



India

Indien .....	2
Lage und Geographie .....	3
Bundesstaaten.....	6
Städte & Sehenswertes .....	8
Flagge, Wappen.....	11
Nationalhymne.....	12
Geschichte .....	13
Politik.....	14
Präsidenten Indiens .....	14
Bevölkerung.....	16
Ethnische Zusammensetzung .....	17
Religion .....	18
Indischer Nationalkalender .....	19
Feiertage, Feste, Zeremonien und Rituale.....	20
Sprache .....	22
Kleiner Sprachführer .....	22
Zahlen .....	27
Essen .....	29
Trinken .....	31
Gewürze .....	34
Fauna und Flora .....	35
Ferien.....	35
Beste Reisezeit:.....	35
Klima & Temperaturen:.....	35
Zeitunterschied: .....	36
Flughäfen .....	36
Zoll / Ein- und Ausfuhr.....	37
Einreise .....	37
Diplomatische Vertretung in der Schweiz .....	38
Gesundheit.....	39
Spital in Indien.....	40
Reiseapotheke .....	41
Sicherheit .....	42
Strom und Netzspannung .....	42
Telefonie.....	42
Währung / Geld.....	43
Kosten in Indien .....	45
Trinkgelder.....	46
Verhalten .....	47
Unsere Reise 2023 .....	50
Unser Reiseverlauf.....	51
Unsere Unterkünfte .....	73
Packliste .....	84
Karten .....	86

## Indien

Indien umfasst den grössten Teil des indischen Subkontinents. Der Himalaya bildet die natürliche Nordgrenze Indiens, im Süden umschliesst der Indische Ozean das Staatsgebiet.

Hinsichtlich seiner Landesfläche ist Indien das siebtgrösste Land der Erde.

Seine Fläche misst 3.287.263 km<sup>2</sup> und ist fast 80x grösser als die Schweiz (41 290 km<sup>2</sup>)

Die Einwohnerzahl beträgt 1.425.776.000. So kommen doppelt so viele 433.7 Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>, und bei uns sind es nur 211 Einwohner.

Staats- und Regierungsform: parlamentarische Bundesrepublik

Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsidentin, Draupadi Murmu

Wahlspruch: „Allein die Wahrheit siegt“



## Lage und Geographie

Indien liegt in Südasien und grenzt im Nordwesten an Pakistan, im Südwesten an Tibet und im Westen an Nepal, Bhutan, Myanmar und Bangladesch. Die Nachbarstaaten im Indischen Ozean sind Sri Lanka und die Malediven. Die gesamte Küstenlänge Indiens beträgt etwa 7000 km. Im Osten Indiens befindet sich der Golf von Bengalen, im Westen das Arabische Meer und im Süden der Indische Ozean.

Zum Staatsgebiet Indiens gehören auch vorgelagerte Inselgruppen. Im Südosten, zwischen 1000 und 1600 km vom Festland entfernt, liegen die Nikobaren und die Andamanen. Etwa 300 km im Westen der Malabar-Küste befinden sich die Inselgruppen der Amindiven und Lakkadiven, sowie die Insel Minicoy.

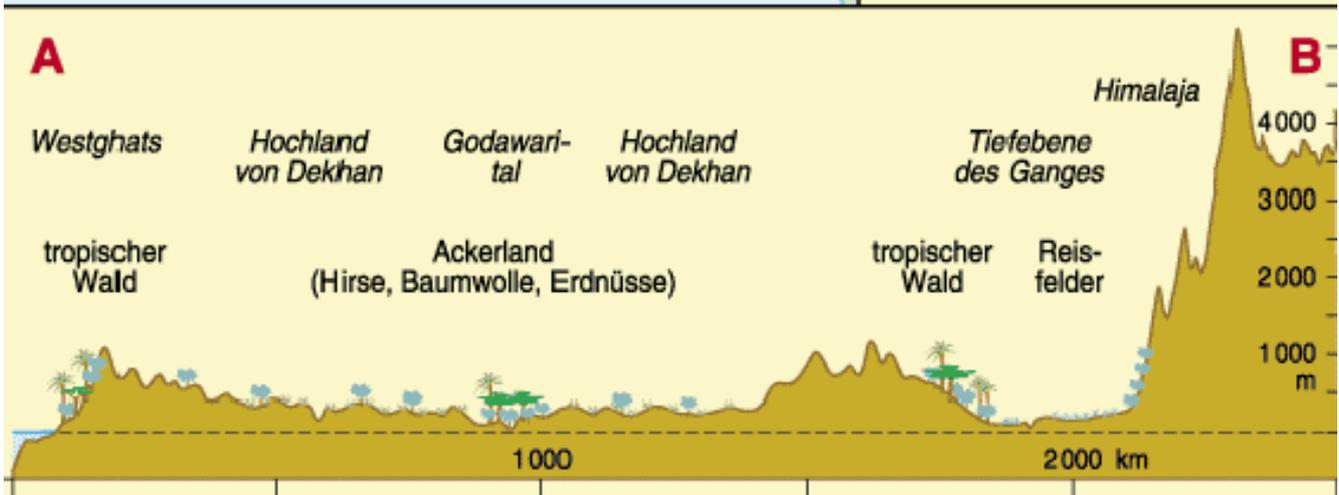
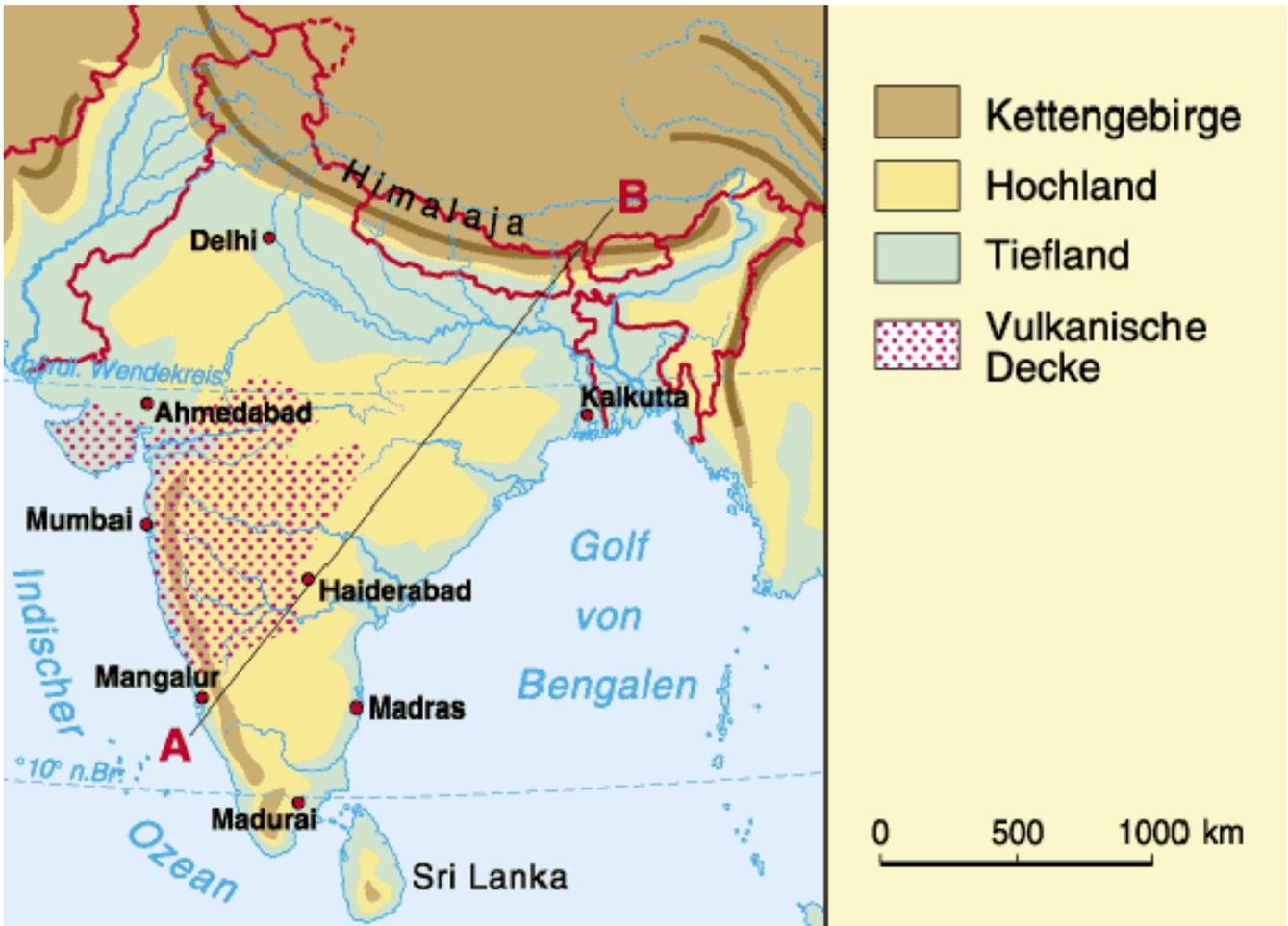
Die Republik Indien hat Anteil an drei Grosslandschaften: dem Hochgebirge des Himalajas, dem Indus-Ganges-Tiefland und dem Hochland von Dekhan, das sich vollständig in Indien befindet. Im Norden hat es wie Pakistan, Nepal, Bhutan und China Anteil am Himalaja, dem höchsten Gebirge der Erde, sowie am Karakorum. Die zwei höchsten Erhebungen in Indien sind mit 8610 m Höhe der K 2 (Mount Godwin Austen), der jedoch in dem Gebiet liegt, auf das auch Pakistan Anspruch erhebt, und mit 8586 m Höhe der Kanchenchunga an der indisch-nepalesischen Grenze in Sikkim.

Die Breite des 2500 km langen Hochgebirges des Himalajas reicht von 150 km im Osten bis zu 280 km im Nordwesten. Er besteht aus mehreren parallel zueinander verlaufenden Gebirgszügen. Von Süd nach Nord sind das die Sivalikkette (bis 1300 m Höhe), der Vorhimalaja (bis 4000 m Höhe), der Haupthimalaja



(Durchschnittshöhen um 6000 m hoch, Achttausender) und der Transhimalaja (bis 7088 m hoch), der sich bereits in Tibet befindet.

Der Himalaja, der zum alpidischen Faltengebirgsgürtel der Erde gehört, ist das Ergebnis der Kollision zweier kontinentaler Lithosphärenplatten, der Eurasischen Platte und der Indisch-Australischen Platte.



Unmittelbar südlich des Himalajas befinden sich weite Ebenen, die vor allem im Bereich der grossen Ströme Ganges und Brahmaputra als Tiefebene ausgeprägt sind. Nach Westen zu steigt die s über 200 m an, erreicht bei Delhi 215 m und geht dann allmählich in das sich weiter westlich anschliessende Tiefland am Indus, das sich zum grössten Teil in Pakistan befindet, über. Diese Ebenen sind vor allem mit Sedimenten gefüllt, die die grossen Ströme hier abgelagert haben und werden deshalb als Schwemmebenen bezeichnet. Der sich südlich an die Ganges-Ebene anschliessende grösste Teil Indiens gehört vollständig zum Hochland von Dekhan. Es wird von einigen Gebirgen und Gräben durchzogen und besitzt an den Rändern Aufwölbungen, die Westghats und die Ostghats. Diese fallen steil zu den Meeren ab. Ihnen

sind mehr oder weniger breite Küstenebenen vorgelagert, die an der Malabarküste im Westen und an der Coromandelküste im Osten Arabisches Meer und Bengalisches Meer erreichen. Die Dekhanscholle ist Teil der Indisch-Australischen Platte und war Bestandteil des Gondwanalandes. Sie wird aus den ältesten Gesteinsformationen der Erde gebildet. Die Spannungen, die bei der Kollision mit der Eurasischen Platte entstanden, führten nicht nur zu Bruchlinien, sondern im westlichen Teil auch zur Ablagerung von mächtigen basaltischen Decken (s. Bild 2), die durch Verwitterung und Abtragung wieder zerschnitten wurden. Die Abtragung hat auch dazu geführt, dass an einigen Stellen alte Plutone, also aus erstarrtem granitischem Magma bestehende Tiefengesteinskörper, an der Oberfläche sichtbar sind. Im Nordwesten bildet das Aravalligebirge, dessen Ausläufer bis vor die Tore von Delhi reichen, die schroffe Begrenzung des Hochlandes von Dekhan gegenüber dem Industriefland. Das Aravalligebirge stellt das älteste Faltengebirge der Erde dar.

## Gewässer

Ganges und Brahmaputra sind sehr wasserreich und führen ganzjährig Wasser. Das hängt damit zusammen, dass sie sowohl von den ausserordentlich hohen Niederschlägen am südlichen Steilabfall des Himalajas als auch durch die Schmelzwässer der gewaltigen Gletscher des Himalajas gespeist werden.

In Bengalen bilden die Ströme das Ganges-Brahmaputra-Delta. Dessen östlicher Teil gehört allerdings zu Bangladesch. Zahlreiche weitere Flüsse folgen der West-Ost-Abdachung des Hochlands von Dekhan und durchbrechen z. T. mit eindrucksvollen Tälern die Ostghats. In Teilen Indiens, so im Nordwesten, geht bei kleineren Flüssen die Wasserführung in der Trockenzeit gegen null.

### Vegetation

Die niederschlagsreichen Gebiete Indiens im Nordosten und die Westghats an der Südwestküste tragen feuchttropische Monsunwälder. Wald bedeckt heute allerdings nur noch ein Fünftel der ursprünglichen Fläche, da schon vor Jahrhunderten die Umwandlung in Ackerflächen und Weiden begann.

Auf den niederschlagsärmeren Flächen des Hochlandes von Dekhan wachsen Laub werfende tropische Trockenwälder. Auch sie wurden durch die landwirtschaftliche Nutzung zurückgedrängt. In den Trockengebieten des Nordwestens besteht die Vegetation aus dornigen Sträuchern und Bäumen. Sie geht westwärts in die Wüstenvegetation der Thar über.

An den meisten Flussmündungen wachsen ausgedehnte Wälder von Mangroven. Die Sunderbans an der Gangesmündung sind mit 4000 km<sup>2</sup> sogar einer der grössten Mangrovensümpfe der Erde.

Die artenreiche Pflanzen- und Tierwelt Indiens ist allerdings nur noch in Wildreservaten und Nationalparks in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. Ein Beispiel dafür ist der 392 km<sup>2</sup> grosse Ranthambore-Nationalpark in Rajasthan, 100 km südöstlich der Stadt Jaipur. In ihm sind u. a. noch einige Exemplare des Bengaltigers zu Hause.



## Bundesstaaten

Die Bundesrepublik Indien wird von 28 Bundesstaaten sowie acht bundesunmittelbaren Gebieten gebildet. Hauptstadt ist Neu-Delhi, Teil der Metropole Delhi. Die bevölkerungsreichste Stadt und zugleich das Wirtschafts- und Finanzzentrum ist Mumbai. Weitere Ballungsräume sind Kalkutta, Chennai, Bengaluru, Hyderabad, Ahmedabad und Pune

- |                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| 1. Andhra Pradesh    | 15. Manipur                   |
| 2. Arunachal Pradesh | 16. Meghalaya                 |
| 3. Assam             | 17. Mizoram                   |
| 4. Bihar             | 18. Nagaland                  |
| 5. Chhattisgarh      | 19. Odisha (bis 2011: Orissa) |
| 6. Goa               | 20. Punjab                    |
| 7. Gujarat           | 21. Rajasthan                 |
| 8. Haryana           | 22. Sikkim                    |
| 9. Himachal Pradesh  | 23. Tamil Nadu                |
| 10. Jharkhand        | 24. Telangana                 |
| 11. Karnataka        | 25. Tripura                   |
| 12. Kerala           | 26. Uttarakhand               |
| 13. Madhya Pradesh   | 27. Uttar Pradesh             |
| 14. Maharashtra      | 28. Westbengalen              |

Bundesstaaten	Hauptstadt	Fläche km <sup>2</sup>	Bevölkerung	Dichte (Pers/km <sup>2</sup> )
Andhra Pradesh	Amaravati	160 205	53 903 400	336,47
Arunachal Pradesh	Itanagar	83 743	1 570 500	18,75
Assam	Dispur	73 550	35 607 000	484,12
Bihar	Patna	94 163	124 799 900	1 325,36
Chhattisgarh	Raipur	135 194	29 436 200	217,73
Goa	Panaji	3 702	1 586 300	428,50
Gujarat	Gandhinagar	196 024	63 872 400	325,84
Haryana	Chandigarh	44 212	28 204 700	637,94
Himachal Pradesh	Shimla	55 673	7 452 000	133,85
Jharkhand	Ranchi	79 714	38 593 900	484,15
Karnataka	Bangalore	191 791	67 562 700	352,27
Kerala	Thiruvananthapuram	38 863	35 699 400	918,60
Madhya Pradesh	Bhopal	308 252	85 359 000	276,91
Maharashtra	Mumbai	307 713	123 144 200	400,19
Manipur	Imphal	22 347	3 091 500	138,34
Meghalaya	Shillong	22 720	3 366 700	148,18
Mizoram	Aizawl	21 081	1 239 200	58,78
Nagaland	Kohima	16 579	2 249 700	135,70
Orissa	Bhubaneswar	155 820	46 356 300	297,50
Punjab	Chandigarh	50 362	30 141 400	598,49
Rajasthan	Jaipur	342 269	81 032 700	236,75
Sikkim	Gangtok	7 096	690 300	97,28
Tamil Nadu	Chennai	130 058	77 841 300	598,51
Telangana	Hyderabad	114 840	39 362 700	342,76
Tripura	Agartala	10 492	4 169 800	397,43
Uttar Pradesh	Lucknow	243 286	237 882 700	977,79
Uttarakhand	Dehradun	53 566	11 250 900	210,04
Westbengal	Kolkata	88 752	99 609 300	1 122,33

# India

## States and Union Territories

- State Capital
- Union Territory Capital



# Städte & Sehenswertes

## Old Delhi, 130.000 Ew.

- Roten Fort (Weltkulturerbe)
- Raj Ghat Gedenkstätte von Mahatma Gandhi
- Jama Masjid Indiens grösster Moschee
- Chandni-Chowk-Basar
- India Gate

## Neu-Delhi, Hauptstadt 23.100.000 Ew.

- India Gate
- Qutub Minar Siegesturm
- Humayun's Tomb (Mausoleum)
- Nizamuddin Dargah
- Chandni Chowk ältester Markt
- Lotus Temple
- Akshardham Temple
- Rashtrapati Bhawan Präsidentenpalast
- Dilli Haat
- Lal Qila, Rotes Fort
- Khari Baoli, grösster Gewürzmarkt

## Agartala

- Unnakoti (Skulpturen im Fels)
- Neermahal Palace
- Ujjayanta Palace

## Agra, 1.585.704 Ew.

- Taj Mahal
- Fatehpur Sikri
- Agra Fort
- Jama Masjid
- Itimad-ud-Daulah Tomb
- Mehtab Bagh
- Akbar's Tomb/Sikandra
- Chini Ka Rauza
- Wildlife SOS

## Aizawl

- Bara Bazar
- Luangmual Zentrum für Handarbeit
- Staatsmuseum von Mizoram

## Amaravati

- Amaravati Museum
- Amareswara Tempel
- Ashokan Pillar

## Amritsar, Punjab

- Golden Temple
- Wagah Border
- Jallianwala Bagh
- Hall Bazaar

- Gobindgarh Fort

## Aurangabad

- Grishneshwar Temple
- Bibi Ka Maqbara
- Ajanta Caves
- Ellora Caves
- Daulatabad Fort
- Aurangabad Caves
- Siddharth Garden
- Gul Mandi
- Bani Begum Garden
- Panchakki

## Bangalore

- Lalbagh Botanical Gardens
- Tipu Sultan's Summer Palace
- Bangalore Palace, Königspalast
- Sri Chamarajendra Park
- Nandi-stier im Bull Tempel aus Granit 5 m hoch und 6 m lang.
- Vidhana Soudha Regierungsgebäude

## Bhopal

- Moti Masjid,
- Darul Uloom Tajul Masjid.

## Bhubaneswar

- Rajarani-Tempel, Brahmewar-Tempel, Mukteshwara-Tempel und Lingaraja-Tempel

## Bikaner, 660.000 Ew.

- Das Junagarh-Fort
- Karni Mata (Rattentempel) 35km
- Der Lakshmi-Nath-Tempel
- Der Lallgarh-Palace
- Bhandasar-Jain-Tempel
- Mehrere Kaufmannspaläste

## Chandigarh

•

## Chennai

•

## Dehradun

•

## Dispur

•

## Gandhinagar

•

## Gangtok

•

## Goa, 1.457.723 Ew.

- Calangute Beach
- Basilica of Bom Jesus

- Fort Aguada
- Baga Beach
- Anjuna Beach
- Dudhsagar Waterfalls
- Church of Our Lady of Immaculate Conception
- Dona Paula
- Chapora Fort
- Arambol Beach
- Palolem Beach
- Vagator Beach

### **Hampi, Karnataka**

- Virupaksha Temple
- Vithala Temple
- Lotus Palace
- Yantrodharaka Hanuman Temple
- Hampi Bazar
- Hippie Island
- Queen's Bath
- Matanga Hills
- Elephant Stable
- Monolith Bull

### **Hyderabad**

•

### **Imphal**

•

### **Itanagar**

•

### **Jaisalmer, 70.000 Ew.**

- Gadisa See
- Goldene Fort
- Jain Tempel
- Dasaswamedh Ghat
- Kashi Vishwanath Temple
- Sankat Mochan Hanuman Temple
- Assi Ghat
- New Vishwanath Temple
- Tulsi Manasa Temple
- Manikarnika Ghat
- Bharat Mata Mandir
- Vishwanath Gali

### **Jaipur, 3.073.350 Ew.**

- Hawa Mahal (Palast der Winde)
- Amer Fort
- Jal Mahal Palace
- City Palace
- Jantar Mantar (Sternwarte)
- Nahargarh Fort
- Jaigarh Fort
- Albert Hall Museum
- Galta Ji Temple
- Birla Temple
- Moti Dungri Temple

- Masala Chowk

### **Jodhpur 1.033.756 Ew.**

- Mehrangarh Fort (Festung)
- Jaswant Thada Palast
- Ghanta Ghar (Clock Tower)
- Balsammand-Palast
- Umaid-Bhavan-Palast
- Jaswant-Sagar-
- Balsammand-See
- Mandore
- Harihara-Tempel Ossian
- Die Altstadt ist durch eine 10 km lange Mauer umgeben. Die neue Stadt liegt ausserhalb.

### **Khajuraho, 24.500 Ew.**

- Lakshmana Tempel
- Kandariya Mahadeva-Tempel
- Brahma-Tempel
- Lehmhäuser

### **Kerala**

- Alleppey
- Munnar
- Cochin
- Wayanad
- Kumarakom
- Periyar National Park
- Kovalam
- Kollam
- Thiruvananthapuram

### **Kohima**

•

### **Kolkata (Kalkutta), 4.850.000 Ew.**

- BBD Bag
- Fort William
- Victoria Memorial
- St. Paul's Cathedral
- Marble Palace
- Kalighat Kolkata wichtigster Tempel
- Rabindra Setu (Haora-Brücke)

### **Lambasingi**

- Thajangi Reservoir
- Kothapalli Waterfalls
- Ghat Road
- Susan Garden
- Bojjannakonda
- Kondakarla Bird Sanctuary
- Annavaram Temple
- Yerravaram Waterfalls

### **Lucknow**

•

### **Mandawa, 25.000 Ew.**

- Kaufmannspaläste (Havelis)
- Ziehbrunnen

**Mumbai**, 12.500.000 Ew.

- Gateway of India
- Taj Mahal Palace Hotel
- Elephanta Höhlen
- Marine Drive
- Mumbai CST grösster Bahnhof
- University
- Rajabai Glockenturm
- Mumbai High Court
- Sassoon Docks, Fischmarkt
- Dhobi Ghat „Wasch-Slum“
- Mahatma-Gandhi-Museum

**Mysore**, 983.893 Ew.

- Maharaja's Palace
- Brindavan Gardens
- Somanathpura Temple
- St Philomena's Cathedral
- Chamundeshwari Temple
- Devaraja-Markt
- Mysore Zoo
- Karanji Lake, Naturschutzgebiet

**Nawalgarh**, 63.948 Ew.

- Kaufmannshäuser (z. B. Anandi Lal Podar Haveli, Murarka Haveli, Bansidhar Bhagat Haveli, Chokhani-, Seksaria-, Bhagat-, Morarka- Haveli und mehr.
- Hindu-Tempeln div.

**Orcha**, 12.500 Ew.

- Raja Mahal
- Jahangir Mahal

**Panaji**

•

**Patna**

•

**Raipur**

•

**Pune**

•

**Ranakpur**, ca. 3.000 Ew.

- Adinatha-Tempel

**Rishikesh** 70.499 Ew.

- Top Attractions in Rishikesh
- Lakshman Jhula

- Ram Jhula
- Triveni Ghat
- The Beatles Ashram
- Neelkantha Mahadeva Temple
- Triambakeshwar Temple

**Shillong**

•

**Shimla**

- Jakhoo Hill
- The Ridge
- Visceral Lodge
- Green Valley
- Christ Church
- Tara Devi Temple
- The Mall Road
- Kalka Shimla Toy Train
- Himachal State Museum
- Lakkar Bazaar

**Sunderbans** West Bengal

•

**Surat**, 4.501.610 Ew.

- Masjid e Moazzam
- Fort von Surat
- Zwei Kuppelgräber (qubbas)

**Thiruvananthapuram**

•

**Udaipur**, 451.100 Ew.

- Stadtpalast Udaipur
- Saheliyon Ki Bari, (Lustgarten)
- Jagdish Tempel
- City Palace Museum
- Lake Palace

**Varanasi**, 1.200.000 Ew.

- Dasaswamedh-, Manikarnika-, Assi- Ghat
- Shri Vishwanath Mandi Tempel
- Aarhi-Zeremonie
- Sankat Mochan Hanuman Temple
- Kashi Vishwanath Temple
- Tulsi Manasa Temple
- Durga Temple
- Tibetan Temple
- Bharat Mata Mandir



## Flagge, Wappen

Die Flagge Indiens wird auch als Tiranga (hindi: तिरंगा; dt.: Trikolore) bezeichnet.

Sie besteht aus drei horizontalen Streifen gleicher Breite, oben safranfarben, in der Mitte weiss und unten grün. Im Zentrum befindet sich ein marineblaues Chakra (चक्र, dt.: Rad) mit 24 Speichen. Der Durchmesser des Rads beträgt  $\frac{3}{4}$  der Höhe des weissen Streifens, allerdings ist es inzwischen gängige Praxis, dass das Rad bis zu 98 % der Höhe des weissen Streifens einnimmt. Die Flagge wurde

offiziell bei einer Sitzung der Verfassunggebenden Versammlung Indiens am 22. Juli 1947, kurz vor der Unabhängigkeit Indiens am 15. August 1947, angenommen. Die Benutzung der Flagge, die von Pingali Venkayya entworfen wurde, unterliegt einem sorgsam erarbeiteten Kodex. Zum Beispiel muss die offizielle Flagge aus Khadi, einem von Hand gesponnenen Garn, gefertigt sein.

Der Indische Nationalkongress (INC), Indiens grösste politische Partei vor der Unabhängigkeit, nahm 1921 eine weiss-grün-rote Flagge als seine inoffizielle Flagge an. Das Rot stand ursprünglich für den Hinduismus, das Grün für den Islam und das Weiss für andere Minderheitsreligionen. Jedoch dachten manche auch, dass das Weiss wie ein Friedenspuffer zwischen den beiden Religionen steht, wie z. B. in der Flagge Irlands. Diese diente wahrscheinlich als Vorbild, da auch Irland um die Unabhängigkeit vom Britischen Weltreich kämpfte. Im Zentrum war ein Carikhā (चरख़ा, dt.: Spinnrad) in blau abgebildet, das Symbol des Strebens nach wirtschaftlicher und später auch politischer Unabhängigkeit. 1931 nahm der Kongress eine andere safrangelb-weiss-grüne Flagge, ebenfalls mit Carikhā in der Mitte, offiziell an, die jedoch keine religiöse Bedeutung hatte: es wurde erklärt, dass Safrangelb für Mut, Weiss für Wahrheit und Frieden und Grün für Glauben, Wohlstand und Treue stehe.

In der 1947, kurz vor der Erlangung der vollständigen Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich, von der verfassunggebenden Versammlung angenommenen Flagge Indiens wurde das Spinnrad durch ein Rad, das Dharmachakra (Rad des Gesetzes), ersetzt. Das Dharmachakra war bereits von König Ashoka (Maurya-Dynastie, regierte ca. 268 v. Chr. – 232 v. Chr.), dem Begründer des frühesten indischen Grossreiches, als Symbol der Herrschaft des Gesetzes in seinem ganzen Reich verbreitet worden (siehe auch Edikte des Ashoka). Aus diesem Grund wird es auch als „Ashoka Chakra“ bezeichnet. Zu jener Zeit war es im ursprünglichen Sinn das Symbol für die Lehren des Buddha (das Buddha-Dharma), die für Ashoka Grundlage seiner Gesetzgebung waren. Während das buddhistische Dharmachakra acht Speichen aufweist, hat das Rad der Flagge 24 Speichen, welche die Stunden des Tages symbolisieren.



**Das indische Wappen** zeigt den Säulenknäuf (Kapitell) einer „Ashokasäule“, welche der Mauryaherrscher Ashoka im 3. Jahrhundert v. Chr., in dem von den Mauryas beherrschten Gebieten errichten liess. Auf diesen Säulen liess der Herrscher die Grundzüge seiner Politik und insbesondere des Dharma einmeisseln. Ashokas Dharma-Edikte beziehen sich nicht auf die Lehre des Buddhismus; auf den Ashoka-Edikten wird seine Staatspolitik als Dharma bezeichnet.

Das Kapitell besteht aus vier Rücken an Rücken stehenden Löwen, welche auf einem glockenförmigen Lotussockel stehen. Sie symbolisieren Kraft, Mut, Selbstvertrauen und Stolz. Zwischen Löwen und Lotuselement befindet sich das Buddhistische Rad-symbol mit 24 Speichen (Dharmachakra) und vier kleinere Tierdarstellungen (Buckelrind, Pferd, Elefant, Löwe), von welchen im Wappen nur Pferd und Buckelrind zu sehen sind.

Die Löwensäule stand ursprünglich in Sarnath, wo der Buddha seine erste Lehrrede hielt. Heute befindet sich dieses Kapitell im Museum in Sarnath.



सत्यमेव जयते

Die Inschrift unterhalb des Kapitells ist Sanskrit in Devanagarschrift und enthält das Motto, ein Zitat aus der Mundaka-Upanishad: „सत्यमेव जयते“ „Satyameva Jayate“ „Allein die Wahrheit siegt“

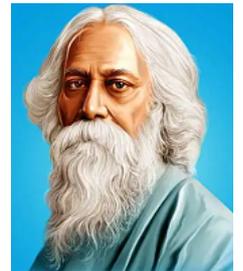
## Nationalhymne

**Musik:** Rabindranath Tagore

**Wort:** Rabindranath Tagore

**Geschrieben:** 11 Dezember 1911

**Jana Gana Mana** (Herrscher über den Geist des Volkes) ist der Name der Nationalhymne von Indien. Sie besteht aus den ersten fünf Strophen eines von Nobelpreisträger Rabindranath Tagore geschriebenen und vertonten Gedichts in Bengalisch.



Bengalisch Deutsche Übersetzung

জনগণমন-অধিনায়ক জয় হে Herrscher über den Geist des Volkes, Heil Dir,  
ভারতভাগ্যবিধাতা Indiens Schicksalslenker!  
পঞ্জাব সিন্ধু গুজরাট মরাঠা Punjab, Sindh, Gujarat, Maratha,  
দ্রাবিড় উৎকল বঙ্গ Dravida, Utkal und Bengalen,  
বিন্ধ্য হিমাচল যমুনা গঙ্গা das Vindhya-Gebirge, der Himalaya, die Yamuna, der Ganges,  
উচ্ছল জলধি তরঙ্গ die hohen Wogen des Ozeans,  
তব শুভ নামে জাগে erwachen durch deinen glückverheissenden Namen,  
তব শুভ আশিস মাগে erbitten deinen glückverheissenden Segen,  
গাহে তব জয়গাথা singen dein Siegeslied.  
জনগণমঙ্গলদায়ক জয় হে Glückbringer des Volkes, Heil Dir,  
ভারতভাগ্যবিধাতা Indiens Schicksalslenker!  
জয় হে, জয় হে, জয় হে, Heil Dir! Heil Dir! Heil Dir!  
জয় জয় জয়, জয় হে|| Heil, Heil, Heil, Heil Dir!

## Geschichte

Schon in der Steinzeit haben Menschen in Indien gelebt

2500 v. Chr. Hochkultur im Indus

1500 v. Chr. Nomadenvölker fallen in Indien ein.

500 v. Chr. Der Buddhismus entsteht und viele Grossreiche entstehen und zerfallen wieder.  
Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. Wurde das Nandareich in Magadha im Nordosten Indiens gegründet.

320 und 185 v. Chr. Das Nandareich wurde kurz nach Alexanders Einfall in Indien von dem Mauryareich unter Chandragupta und seinem Mentor Kautilya abgelöst. Die Maurya, ist eine altindische Dynastie.

712 n. Chr. Eindringen von muslimischen Kriegerern im Sind (Pakistan)

1097 Karnata-Dynastie bis 1324

1156 Die Festung Jaisalmer durch den Rajputen-Fürsten Jaisal als Schutz vor den einfallenden islamischen Heeren aus Afghanistan gegründet.

1192 Der Norden war das Reich der Moguln. Die Moguln waren Muslime und herrschten in Nordindien.

1194 Ghuriden erobern Bihar und nehmen Delhi ein.

1206 Gründung des Sultanats von Delhi (bis 1210)

1336 In Südindien entsteht ein hinduistisches Grossreich.

1498 Vasco da Gama erreicht Indien auf dem Seeweg.

1526 In Nordindien wird das Grossmogulreich gegründet, das 1858 wieder zerfällt.

1772 erreichten britische Soldaten Indien: Grossbritannien eroberte immer mehr von Indien.

1818 Die britische Ostindien-Gesellschaft erlangt die Vorherrschaft. Indien wurde eine britische Kolonie

1876 Grossbritannien proklamiert das Kaiserreich Indien.

1877 Königin Victoria wird zur Kaiserin von Indien gekrönt.

1885 wurde der Indische Nationalkongress gegründet.

1919 entstand eine Volksbewegung, die sich für die Unabhängigkeit einsetzte. Eine wesentliche Rolle spielten dabei Mahatma Gandhi (1869- ermordet 1948) und sein 388 km langer sogenannter Salzmarsch 1930.

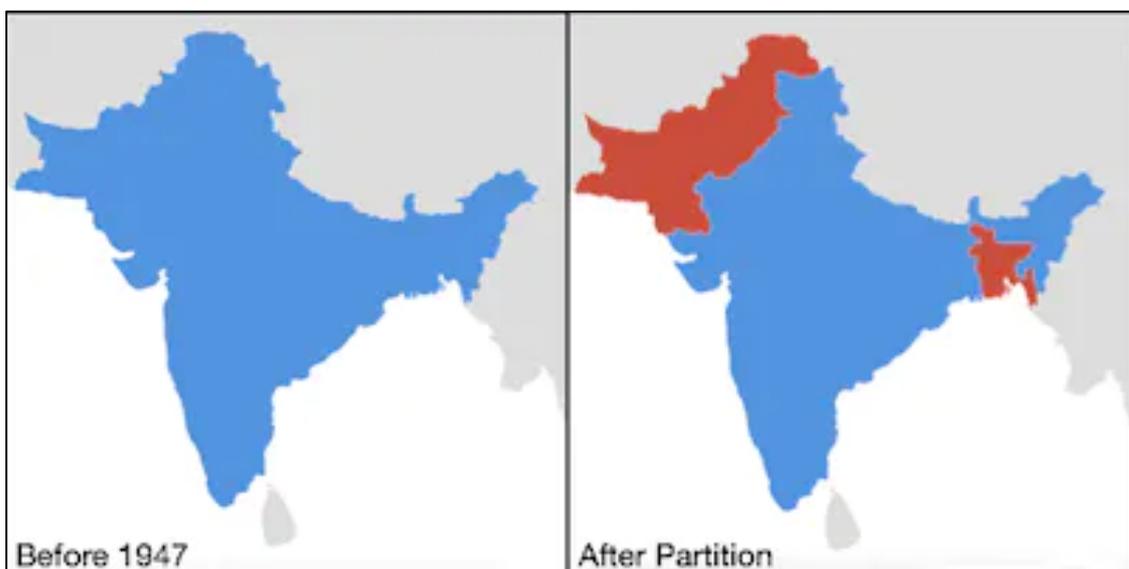
1920 Mahatma Gandhi, die „Grosse Seele“, ruft zum bürgerlichen Ungehorsam auf, der zum wirtschaftlichen Zusammenbruch der britischen Kolonie führte.

1947 Am 15. August wird die britische Kronkolonie Indien unabhängig und geteilt in Indien und Pakistan. Pakistan besteht aus Ostpakistan (heute Bangladesch) und Westpakistan (heute Pakistan). Der Kaschmir-Konflikt beginnt.

1948 Unabhängigkeit von Sri Lanka und Burma

1950 Die Republik Indien wird gegründet.

1971 Unabhängigkeit von Bangladesh (Ost-Pakistan)



## Politik

Am 26. Januar 1950 trat nach über dreijähriger Beratungszeit die neue Verfassung in Kraft, mit der Indien als parlamentarische Demokratie und Unionsstaat gegründet wurde. Die ersten Wahlen folgten im Dezember/Januar 1950/51. Nehru wurde zum ersten Ministerpräsidenten und gleichzeitig zum Außenminister gewählt. Er war bis zu seinem Tod 1964 im Amt.

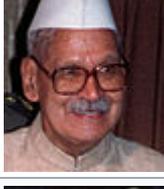
Seine 1917 geborene Tochter Indira Gandhi wurde zwei Jahre nach seinem Tod Premierministerin Indiens. Sein Enkel Rajiv Gandhi wurde im Jahr 1984 Premierminister des Landes und sein Urenkel Rahul Gandhi im Jahr 2017 Präsident des Indischen Nationalkongresses.

Es gilt als die grösste Demokratie der Welt. 655 Millionen Inder dürfen wählen. Es gibt unzählige Parteien, einige kennt man im ganzen Land, die meisten aber sind nur für einen einzigen Bundesstaat oder eine Gegend da.

Die Inder wählen alle fünf Jahre einen Teil ihres Parlaments, das Unterhaus. Der andere Teil, das Oberhaus, ist eine Art Bundesrat: Dort findet man die Vertreter der Bundesstaaten. Zusammen entscheiden beide Teile über die Gesetze von Indien. Das Parlament wählt auch die Regierung und den Staatspräsidenten, das Staatsoberhaupt. Die 28 Bundesstaaten sind so etwas Ähnliches wie die Kantone bei uns. Ein Bundesstaat darf vieles selbst für sich bestimmen. Er hat ein Parlament und eine Regierung, aber keinen Präsidenten, sondern einen Gouverneur. Den ernennt der indische Staatspräsident. Weil es so viele kleine Parteien gibt, ist es gar nicht so einfach, Indien zu regieren. Die Indische Union verfügt über ein, vergleichsweise einfaches Wahlsystem. In insgesamt 543 Wahlkreisen werden die Abgeordneten mit einfacher Mehrheit der Stimmen für das Parlament gewählt (First past the post system). Das Wahlalter liegt seit 1988 bei 18 Jahren

## Präsidenten Indiens

Bild	Name	Amtsantritt	Amtsaustritt
	<a href="#">Rajendra Prasad</a> (1884–1963)	26. Januar 1950 <sup>†</sup>	13. Mai 1962
	<a href="#">S. Radhakrishnan</a> (1888–1975)	13. Mai 1962	13. Mai 1967
	<a href="#">Zakir Hussain</a> (1897–1969)	13. Mai 1967	3. Mai 1969 (im Amt verstorben)
	<a href="#">V. V. Giri</a> (1894–1980) <i>(interim, zuvor Vizepräsident)</i>	3. Mai 1969	20. Juli 1969 (Rücktritt vom Amt)
	<a href="#">Muhammad Hidayatullah</a> (1905–1992) <i>(kommissarisch; als Chief Justice des <a href="#">Supreme Court of India</a>)</i>	20. Juli 1969	24. August 1969

	<a href="#"><u>V. V. Giri</u></a> (1894–1980)	24. August 1969	24. August 1974
	<a href="#"><u>Fakhruddin Ali Ahmed</u></a> (1905–1977)	24. August 1974	11. Februar 1977 (im Amt verstorben)
	<a href="#"><u>B. D. Jatti</u></a> (1912–2002) <i>(interim, zuvor Vizepräsident)</i>	12. Februar 1977	25. Juli 1977
	<a href="#"><u>Neelam Sanjiva Reddy</u></a> (1913–1996)	25. Juli 1977	25. Juli 1982
	<a href="#"><u>Giani Zail Singh</u></a> (1916–1994)	25. Juli 1982	25. Juli 1987
	<a href="#"><u>R. Venkataraman</u></a> (1910–2009)	25. Juli 1987	25. Juli 1992
	<a href="#"><u>Shankar Dayal Sharma</u></a> (1918–1999)	25. Juli 1992	25. Juli 1997
	<a href="#"><u>K. R. Narayanan</u></a> (1920–2005)	25. Juli 1997	25. Juli 2002
	<a href="#"><u>A. P. J. Abdul Kalam</u></a> (1931–2015)	25. Juli 2002	25. Juli 2007
	<a href="#"><u>Pratibha Patil</u></a> (* 1934)	25. Juli 2007	25. Juli 2012

	<a href="#"><u>Pranab Mukherjee</u></a> (1935–2020)	25. Juli 2012	25. Juli 2017
	<a href="#"><u>Ram Nath Kovind</u></a> (* 1945)	25. Juli 2017	25. Juli 2022
	<a href="#"><u>Draupadi Murmu</u></a> (* 1958)	25. Juli 2022	<i>amtierend</i>

## Bevölkerung

Mit 431 Einwohner pro km<sup>2</sup> ist Indien eines der am dichtesten besiedelten Länder der Erde. Die regionalen Unterschiede sind allerdings extrem. Sehr dicht besiedelt, mit z. T. mehr als 1000 Einw./ km<sup>2</sup> sind z. B. die Schwemmebenen im Norden und die Küstentiefländer. Weniger als 30 % der Inder leben in Städten. Die insgesamt 18 Millionenstädte Indiens weisen allerdings im Ergebnis zunehmender Landflucht von armen besitzlosen Bauern ein hohes Wachstum auf. Mumbai (Bombay), Kolkata (Kalkutta) und die Hauptstadt Delhi gehören schon heute mit jeweils mehr als 5 Mio. Einwohnern zu den Megastädten der Erde.

### Bevölkerungszusammensetzung

Daten zur Bevölkerung Indiens unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von denen zur Bevölkerung in der Schweiz. Das trifft auch auf die Bevölkerungszusammensetzung zu.

Kein anderes Land der Erde besitzt eine solche Vielfalt von Völkern, die verschiedenen Rassen, Sprachgruppen und Religionen angehören. So werden schon von der Verfassung des Landes 15 Regionalsprachen anerkannt. Daneben gibt es etwa 140 weitere Sprachen und mehr als 1500 Dialekte. Das Nebeneinander dieser ethnischen Gruppen ist nicht immer spannungsfrei. In manchen Regionen, z. B. im Pandschab, ist die Stabilität durch Konflikte vor allem zwischen den Religionsgruppen gefährdet.

Auch alle grossen Religionen der Erde sind in Indien vertreten. Die wesentlichen Ursachen für diese Vielfalt liegen in der über 5000-jährigen Kulturgeschichte des Subkontinents.

Die verbreitetste Religion in Indien ist der Hinduismus, zu dem sich etwa 80 % der Inder bekennen. Er wird durch drei Säulen getragen: das Kastenwesen, die Leichenverbrennung und den Glauben an die Wiedergeburt.

Der Hinduismus prägt mit seinem Kastenwesen auch heute noch weitgehend das Gesellschaftssystem in Indien.

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kaste legt bereits von Geburt an weitgehend die Berufschancen und die soziale Stellung fest. Da nur die Angehörigen der gleichen Kaste oder einer Nebenkaste heiraten dürfen und der Beruf des Vaters an den Sohn vererbt wird, ist die gesellschaftliche Hierarchie ausserordentlich starr.

An ihrer Spitze stehen die sogenannten Brahmanen, Priester und Schriftgelehrte.

Darunter befinden sich traditionell die Krieger, aus denen die Fürsten und Grundherren hervorgingen.

Dann folgt die Kaste der Kaufleute und wohlhabenden Bauern und Handwerker, die wiederum einen höheren Status hat als die Kaste der einfachen Bauern und Handwerker.

Ausserhalb der Kasten stehende Inder gelten als Parias, als „Unberührbare“. Sie müssen ihren Lebensunterhalt mit niedrigsten Arbeiten verdienen. Noch heute bleibt ihnen der Aufstieg zu mehr Bildung, höher qualifizierten Berufen und zu politischer Tätigkeit weitgehend versagt.

Neben den Parias nimmt auch die Frau in der indischen Gesellschaft meist noch eine völlig untergeordnete Stellung ein.

Obwohl es durch die Verfassung abgeschafft wurde, ist das Kastenwesen vor allem auf dem Land ein grosses Hindernis für den gesellschaftlichen Aufschwung.

## Ethnische Zusammensetzung

Etwa 72 % der Bevölkerung sind Indoarier. 25 % sind Draviden, die hauptsächlich im Süden Indiens leben. 3 % entfallen auf sonstige Völkergruppen, vor allem tibeto-birmanische, Munda- und Mon-Khmer-Völker im Himalayaraum sowie Nordost- und Ostindien.

8,6 % der Einwohner gehören der indigenen Stammesbevölkerung an, die sich selbst als Adivasi bezeichnet, obwohl sie ethnisch höchst uneinheitlich ist. Die indische Verfassung erkennt mehr als 600 Stämme als sogenannte Scheduled Tribes an. Sie stehen meist ausserhalb des hinduistischen Kastensystems und sind trotz bestehender Schutzgesetze sozial stark benachteiligt. Hohe Bevölkerungsanteile haben die Adivasi in der Nordostregion (besonders in Mizoram, Nagaland, Meghalaya, Arunachal Pradesh, Manipur, Tripura, Sikkim) sowie in den ost- und zentralindischen Bundesstaaten Jharkhand, Chhattisgarh, Odisha und Madhya Pradesh. Auf Grund der sozialen Diskriminierung geniessen linksradikale Gruppierungen wie die maoistischen Naxaliten bei Teilen der Adivasi starken Rückhalt. Dazu kommen separatistische Bewegungen verschiedener Völker – etwa der mongoliden Naga, Mizo und Bodo, aber auch der indoarischen Assamesen – in Nordostindien, wo Spannungen zwischen der einheimischen Bevölkerung und zugewanderten Bengalen, grösstenteils illegale Einwanderer aus Bangladesch, für zusätzliches Konfliktpotenzial sorgen.

Im Jahre 2017 waren, laut offiziellen Zahlen, 0,4 % der Bevölkerung im Ausland geboren. Die Zahl der illegal eingewanderten Bangladescher in Indien wird auf bis zu 20 Millionen geschätzt. Die rund 100.000 in Indien lebenden Exiltibeter, die seit der chinesischen Besetzung Tibets in den 1950er Jahren aus ihrer Heimat geflohen sind, werden dagegen offiziell als Flüchtlinge anerkannt und besitzen eine Aufenthaltsgenehmigung. Des Weiteren leben etwa 60.000 tamilische Flüchtlinge aus Sri Lanka auf indischem Gebiet.

Indien ist nicht nur ein multikulturelles und multireligiöses, sondern zusätzlich auch ein multiethnisches Land.

### Indoarier

Die Ethnie der Indoarier leitet ihre Herkunft aus den, zunächst mündlich überlieferten und später schriftlich fixierten, vedischen Texten ab. In diesen Texten ist die Rede von einem Hirtenvolk, dass zum Ende der Indus-Zivilisation um 1.500 v. Chr. aus Persien auf den indischen Subkontinent wanderte. Dieses Hirtenvolk wird sowohl in Sanskrit, als auch im Persischen „Arya“ genannt. Heute gehören ungefähr 70% der indischen Bevölkerung zu der indoarischen Ethnie, deren Zusammengehörigkeit sich vor allem durch die gemeinsame indoarische Sprachfamilie ausdrückt. Dazu gehören beispielsweise Sprachen, wie Sanskrit, Hindi oder Marathi. Diese Sprachen dominieren besonders in den nördlichen Regionen in Indien.

### Draviden

Die Ethnie der Draviden ist jene Urbevölkerung Südindiens, auf die das Hirtenvolk der Indoarier bei ihrer Wanderung über den Subkontinent traf. Bei ihren heutigen Nachkommen ist es ähnlich wie bei der Gruppe der Indoarier. Zur Ethnie der Draviden gehört, wer eine der dravidischen Sprachen spricht wie zum Beispiel Malayalam, Telugu und Tamilisch. Insgesamt werden aktuell etwa 25% der indischen Bevölkerung zur Ethnie der Draviden gerechnet, die in den meisten Teile Südindiens dominieren.

### Exiltibeter

Bei dieser Gruppe handelt es sich um Tibeter die seit 1959 Jahr für Jahr aus ihrer chinesisch besetzten Heimat flüchten. Der damalige Premierminister Indiens, Jawaharlal Nehru gewährte den Flüchtlingen offiziell Asyl und so leben heute mehr als 100.000 Tibeter im Exil in Indien. Die

Stadt Dharamsala im Bundesstaat Himachal Pradesh beheimatet derzeit die grösste tibetische Exilgemeinde und wird umgangssprachlich sogar als „Little Lhasa“ (kleines Lhasa) bezeichnet. Dort haben auch der aktuelle Dalai Lama und die tibetische Exilregierung ihren Sitz.

### **Mongolen**

Zur Ethnie der Mongolen werden meist tibeto-birmanisch oder Mon-Khmer-sprachige Gruppen gezählt. Diese leben zum grössten Teil in der Himalaya Region, in den nördlichen und nordöstlichen Bundesstaaten Indiens. Beispielsweise in Assam, Arunchal Pradesh, Ladakh oder in kleinen Gruppen auch in den grösseren Städten des Landes. Man vermutet, dass es sich bei dieser Ethnie um die Nachfahren zentralasiatischer Völker handelt, die in mehreren Wellen im Zeitraum von Jahrtausenden über das Himalaya auf den indischen Subkontinent wanderten. Sie machen heute allerdings nur einen sehr geringen Anteil von weniger als 5% der indischen Bevölkerung aus.

### **Ladakhis**

Als Ladakhis bezeichnet man einen Teil der Bewohner, die in der Hochgebirgsregion Ladakh, im heutigen indischen Bundesstaat Jammu & Kashmir leben. Sie sprechen Ladakhi, welches als ein Vorgänger des Tibetischen gilt und in der viele alte Formen erhalten geblieben sind. Leh, Shamma und Nubra sind die gebräuchlichsten und bekanntesten Dialekte in der Alltagssprache der Menschen, aber es existieren weitaus mehr. Heute schätzt man die Zahl der Ladakhis-Sprechenden in Indien auf 100.000 und in Tibet auf etwa 12.000. Darüber hinaus gehört ein Grossteil der Ladakhis Formen dem tibetischen Buddhismus an, die sich in der abgelegenen Hochgebirgsregion lange erhalten haben.

### **Assamesen**

Als Assamesen werden jene Menschen bezeichnet, die entweder im heutigen Bundesstaat Assam, im Nordosten Indiens leben oder Assamesisch sprechen. Die assamesische Sprache gehört zur indoarischen bzw. indoeuropäischen Sprachfamilie und wird aktuell von etwa 15 Millionen Muttersprachlern gesprochen. Die Gruppe der Assamesen selbst ist äusserst vielfältig und setzt sich aus einer Vielzahl multilinguistischer, multireligiöser und multikultureller Subgruppierungen zusammen. Deshalb ist es bis heute sehr umstritten, wer genau dazugehört und wer nicht.

## **Religion**

Die indische Gesellschaft wird trotz verfassungsmässiger Religionsfreiheit vom religiösen hierarchischen Kastensystem bestimmt. Die mit Abstand grösste Religionsgruppe sind die Hindus, gefolgt von Muslimen, Christen und den historisch aus Indien stammenden Sikhs, Buddhisten und Jaina. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen zählt Indien zu den Ländern mit mittlerer menschlicher Entwicklung. Beim Ländervergleich des Index der menschlichen Entwicklung lag Indien im Jahr 2021 auf Rang 132 von 191 weltweit.

Der Hinduismus ist keine Religion wie der Islam oder das Christentum, sondern es finden sich viele verschiedene Religionen innerhalb des Hinduismus. Hindus wollen andere Menschen nicht von ihrem Glauben überzeugen, wie es oft die Christen oder auch die Muslime versuchen. Der Hinduismus ist eine sehr viel tolerantere Religion.

### **Religion in Prozenten**

Hinduismus	79,8 %
Islam	4,2 %
Christentum	2,3 %
Sikhismus	1,7 %
Buddhismus	0,7 %
Jainismus	0,4 %
Andere	0,9 %

zum Beispiel traditionelle Adivasi-Religionen, Bahai oder Parsen. Insgesamt 0,2 % der Inder gaben bei der Volkszählung keine Religionszugehörigkeit oder ohne Religion zu sein, an

## Indischer Nationalkalender

auch Shaka-Kalender oder Śaka-Kalender genannt, ist ein Sonnenkalender, der neben dem gregorianischen Kalender verwendet wird. Śaka Samvat liegt im Allgemeinen 78 Jahre hinter dem Gregorianischen Kalender, ausser von Januar bis März, wo es 79 Jahre hinter dem gregorianischen Kalender liegt.

Der Saka-Kalender, ist der offizielle Kalender Indiens und wurde im Jahr 1957 von der Regierung Indiens eingeführt. Der gregorianische Kalender läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Der Saka-Kalender beginnt am 21. oder 22. März zur Zeit der Frühlingstagundnachtgleiche mit dem Monat Chaitra. und endet am 20. Februar.

### Der Monatsanfang

Der Monat beginnt ungefähr mit dem Eintritt der Sonne in ein neues Tierkreiszeichen.

### Die Monatslänge

Da die Umlaufbahn der Erde um die Sonne eine Ellipse ist, braucht die Sonne bei ihrem scheinbaren Lauf durch die Ekliptik für die einzelnen Tierkreiszeichen unterschiedlich lange.



Tierkreiszeichen			Sonne 1950 im Tierkreisz.		
deutsch	Transkription	Sanskrit	Tage	Std	Min
Widder	Mesha	मेष	30	11	25,2
Stier	Vrishabha	वृषभ	30	23	29,6
Zwillinge	Mithuna	मिथुन	31	08	10,1
Krebs	Karkata	कर्कट	31	10	54,6
Löwe	Simha	सिंह	31	06	53,1
Jungfrau	Kanya	कन्या	30	21	18,7
Waage	Tula	तुला	30	08	58,2
Skorpion	Vrishchika	वृश्चिक	29	21	14,6
Schütze	Dhanu	धनु	29	13	08,7
Steinbock	Makara	मकर	29	10	38,6
Wassermann	Kumbha	कुम्भ	29	14	18,5
Fische	Mina	मीन	29	23	18,9

Monat		Tage	
Sanskrit	Transkription	im Gemeinjahr	im Schaltjahr
चैत्र	Chaitra	30	31
वैशाख	Vaishakha	31	31
ज्येष्ठ	Jyeshtha	31	31
आषाढ	Ashadha	31	31
श्रावण	Shravana	31	31

भाद्रपद	Bhadrapada	31	31
आश्विन	Ashvina	30	30
कार्तिक	Karttika	30	30
मार्गशीर्ष	Margashirsha	30	30
पौष	Pausha	30	30
माघ	Magha	30	30
फाल्गुन	Phalguna	30	30

Hindi		gregorianisch
Sonntag	Ravivar	रविवार
Montag	Somavar	सोमवार
Dienstag	Mangalavar	मंगलवार
Mittwoch	Budhavar	बुधवार
Donnerstag	Guruvar	गुरुवार
Freitag	Shukravar	शुक्रवार
Samstag	Shanivar	शनिवार

## Feiertage, Feste, Zeremonien und Rituale

### Nationalfeiertag

**Tag der Republik** 26. Januar

**Unabhängigkeitstag** 15. August

**Gandhi Jayanti** 02. Oktober

### Gesetzliche Feiertage mit wechselnden Daten:

**Holi** "Fest der Farben" im März

**Rama Navami** Geb. von Rama März / April

**Mahavir Jayanti** im April

**Karfreitag** Freitag im April

**Ramzan Id/Eid-ul-Fitr** Muslimisch April

**Buddha Purnima/Vesak** im Mai

**Janmashtami** Aug./Sept.

**Diwali-Lichterfest:** Sonntag, den **12. November 5 Tage bis zum 16. November 2023** Beim sogenannten Deusi und Bhailo machen die Inder traditionelle Musik und ziehen durch die Strassen und sammeln Süßigkeiten und Spenden.

**Milad un-Nabi/Id-e-Milad** Geb. des Propheten Mohammed, Sept

**Dasara** im Oktober,

**Diwali/Dipavali** Oktober/November,

**Guru Nanak Jayanti** im November

**Weihnachten** am 25. Dezember.

## Diwali

### Rituale

Wesentliches Element von Diwali sind die Lichter. Waren es ursprünglich nur kleine Öl-Lampen – in Reihen an Fenster oder Eingänge gestellt –, sind es heute zunehmend elektrische Lichterketten, die Wohnhäuser, Geschäfte und Strassen im ganzen Land erleuchten. Manchmal hängt man Lampen in Bäume und platziert Kerzen auf den Dächern. Nach einer Deutung dieses Brauchs zeigen die Lichter den Pitris, den Geistern der Toten, den Weg in das Land der Seligkeit. An das christliche Allerseelen erinnern auch die Bräuche z. B. in Bengalen (Ostindien), wo man zu Diwali die schwarze Göttin Kali verehrt, die den Tod und die Überwindung des Todes symbolisiert. Schon Tage vor dem Fest werden überall auf den Strassen Knallkörper und anderes Feuerwerk entzündet, am Feiertag selbst kracht und knallt es überall, ähnlich wie in Deutschland zu Silvester.

**Der erste Tag** heisst Dhanwantari Triodasi (auch Dhantrayodashi, Dhan bedeutet Reichtum). An diesem Tag räumt man das Haus auf und schmückt es, kauft neue Kleidung und Kochutensilien, auch Wertgegenstände und Schmuck vornehmlich aus Gold oder Silber.

**Der zweite Tag** heisst Narak Chaturdasi (auch Kali Chaudas).

Er gilt als der Tag, an dem Krishna den Dämonen Narakasur besiegt. Zum Ritual des Festes gehört, dass die Menschen vor Sonnenaufgang aufstehen und ein Bad nehmen, möglichst mit wohlriechendem Öl. Man zündet Öllämpchen an und schmückt das Haus mit besonderen Kollams. Man trägt meist neue Kleider, besucht sich gegenseitig und beschenkt sich mit Süßigkeiten, abends zündet man Feuerwerk und Knallfrösche.

**Der dritte Tag** ist der Göttin Lakshmi geweiht und wird Lakshmi Puja genannt.

Er gilt in Nordindien als wichtigster Tag der Festlichkeiten. Hier interpretiert man die Lichter als Begrüssung für sie. Es heisst, dass sie nicht in Wohnungen einkehre, vor denen keine Lichter stehen und die nicht aufgeräumt und gesäubert wurden. Auch für Ladenbesitzer hat dieser Tag besondere Bedeutung. Sie reinigen und streichen dafür nicht nur ihre Geschäfte, sondern legen auch neue Geschäftsbücher an. Für das kommende Jahr bitten sie Lakshmi um Erfolg. Lakshmi Puja gilt als besonders günstig für Glücksspiele, da die Göttin das Glück selbst verkörpert. Als Omen für das kommende Jahr nehmen viele Menschen z. B. an einer Tombola teil oder gehen ins Kasino.

**Der vierte Tag** heisst Govardhan Puja (auch Balipratipada, Padawa).

An ihm werden Krishna und Vishnu verehrt, und er gilt als erster Tag des neuen Jahres. Ehefrauen schwenken ein Tablett mit Lichtern segnend um den Kopf ihrer Ehemänner herum und tupfen ihnen dann einen Segenspunkt auf die Stirn.

**Der fünfte und letzte Tag** ist Bhau Beej (auch Bhaiduj, Bhayitika).

An ihm segnen Schwestern ihre Brüder mit dem Licht. An diesem Bruder-Schwester-Tag versprechen beide, sich gegenseitig zu beschützen.

# DIWALI 2023



# Sprache

Es gibt 21 offizielle Sprachen mit über 700 Dialekten. Hindi ist die meistgesprochene Sprache Indiens und auch die Amtssprache. Auch wenn Hindi nicht immer die Muttersprache ist, so wird es in der Nordhälfte Indiens, nördlich einer gedachten Linie Goa-Kalkutta (heute Kolkata), weitgehend verstanden.

Englisch wird überall gesprochen und gilt als «Kommunikationssprache».

21 weitere, offiziell anerkannte Sprachen dienen auf regionaler Ebene teils als Amtssprachen.

Asamiya	Konkani	Panjabi
Bengalisch	Maithili	Santali
Bodo	Malayalam	Sanskrit
Dogri	Marathi	Sindhi
Gujarati	Meitei	Tamil
Kannada	Nepali	Telugu
Kashmiri	Oriya	Urdu

Manchmal denkt man die Einheimischen sprechen kein Englisch, sondern „Hinglish“.  
(Hinglish = Hindi trifft Englisch)

## Kleiner Sprachführer

### Aussprache

Die Schrift des Hindi heisst Devanagari (sprich: Dew-Nagri). Aufgrund der universelleren Lesbarkeit wird hier die geläufigste lateinische Umschrift verwendet und deren Aussprache erläutert. Es soll hier darauf hingewiesen werden, dass es keine verbindlichen Regeln für die Umschrift gibt, es gibt also kein Richtig oder Falsch.

Häufig sieht man in lateinischen Umschriften ein a, das im Hindi nicht ausgesprochen wird. Diese entstehen, da Devanagari eine silbenbasierte Schrift ist. Jeder Konsonant bringt automatische den Vokal a mit, z.B. ma, der je nach Stellung im Wort verstummt oder mitgesprochen wird. So wird sanskrit Devanagari auf Hindi Devnagri gesprochen, der Gott Shiva wird zu Shiv und Ganesha zu Ganesh.

### Vokale

Devanagari	Tranileration used here	Examples
अ	a	as in <b>allow</b>
आ	aa	as in <b>hard</b>
इ	i	as in <b>hit</b>
ई	ii	as in <b>mean</b>
उ	u	as in <b>put</b>
ऊ	uu	as in <b>hoot</b>
ऋ	tR	as in <b>Brr!</b> It's cold + a small <b>u</b> sound
ॠ	TR	similar to ऋ, slightly longer
ऌ	ltR	as in <b>life</b> + ऋ
ए	e	as in <b>main</b>
ऐ	ai	as in <b>fight</b>
ओ	o	as in <b>Oh</b> my God
औ	au	as in <b>owl</b>
अः	aH	as in <b>huh?</b>

**a** ein kurzes 'a' wie in "Ball"

**aa** ein langes 'a' wie in "Wal"

**e** Aussprache unterschiedlich: vor den meisten Konsonanten oft wie 'e' in "fett", oft auch zwischen dem deutschen 'e' und 'i'.

**i** Aussprache unterschiedlich: wie 'i' in "singen"; 'ei' in "fein"

**o** ein lange "o" wie in "Moor"

**u** wie

## Konsonanten

Die Vielfalt der Konsonanten des Hindi ist in der lateinischen Umschrift nicht darstellbar. Das Hindi hat nahezu doppelt so viele. Nasalierte oder retroflexe (mit der Zunge am Gaumen gerollte) Konsonanten kommen oft vor und können nur umschrieben werden.

**B** wie 'b' in "Bett"

**C** Aussprache unterschiedlich: vor 'e', 'i', 'y' oft wie 'ss' in "giessen", sonst oft wie 'k' in "Akte"

**D** wie

**F** wie

**G** wie

**H** wie

**J** 'dsch' wie in Radscha (Raja)

**K** wie

**L** wie

**M** wie

**N** meist wie das deutsche 'n'; am Wortende oft stark nasaliert wie in "Flacon"

**P** wie

**Q** wie

**R** wie

**S** wie

**T** wie

**V** wie

**W** wie

**X** wie

**Y** 'j' wie "ja"

**Z** wie

## Zeichenkombinationen

**Ay** wie

**Ai** ein langer Laut zwischen 'e' und 'ä', wie im französischen "Maison"

**Au** wie

**Ee** wie

**Ei** wie

**Ey** wie

**le** wie

**Oi** wie

**Oo** wie

**Ou** wie

**Ow** wie

**Oy** wie

**Ch** wie

**Sh** wie

**Th** wie

**Gh** wie

**Ph** zwischen 'ph' und 'f', ähnlich wie in "Phänomen"

## Redewendungen

Eine Übersicht der wichtigsten Redewendungen. Die Reihenfolge orientiert sich an der wahrscheinlichen Häufigkeit ihres Einsatzes.

Im folgenden wird exemplarisch das Format an einem Sprachführer Englisch demonstriert. Zuerst kommt die Redewendung auf deutsch, dann die Übersetzung in die Zielsprache und in Klammern eine Aussprachehilfe.

## Hallo

नमस्ते Namaste!

## Guten Tag.

नमस्कार Namaskar (*na-ma-skaa-r*)

## Wie geht es Ihnen?

आपका क्या हाल है? Aapka hal kya hai? (*Aap-kaa kjaa haal hää?*)

**Gut, danke**

मैं तो ठीक हूँ Main to thik hoon. (*mää tho tiik huu*)

**Wie heissen Sie?**

आपका नाम क्या है? Aapka nam kya hai? (*Aap-kaa naam kjaa hää?*)

**Ich heisse \_\_\_\_\_**

मेरा नाम \_\_\_\_\_ है Mera nam \_\_\_\_\_ hai. (*Me-ra naam \_\_\_\_\_ hää*)

**Schön Sie kennenzulernen.**

आपसे मिलकर खुश हुई Aapse milkar khush hoon. (*Aap-see mill-kar khush huu*)

**Bitte**

कृपया Krpya. (*Krp-ja*)

**Danke**

शुक्रिया Shurkiya. (*shu-kri-jaa*)

**Bitte sehr**

कोई बात नहीं Koi baat nahin. (*ko-i baat na-hii*)

**Ja**

हाँ Haan. (*haa*)

**Nein**

नहीं Nahin. (*na-hii*)

**Entschuldigung**

माफ़ करना Maaf karna. (*maaf karna*)

**Entschuldigung, ..."**

क्षमा कीजिए | Kshama kidschiae...

**Auf Wiedersehen**

फिर मिलेंगे Phir milenge. (*phir millengee*)

**Tschüss (informell)**

अलविदा Alvida. (*allwi-dhaa*)

**Sprechen Sie Deutsch?**

क्या आपको जर्मन आती है? Kya aapko german aati hai? (*Kja aap-ko dschar-mann aati hää*)

**Hilfe!**

बचाओ! (*ba-tscha-oo*)

**Das verstehe ich nicht.**

मुझे समझ नहीं आया Muje samdja nihi aaja. (*mud-schhee sam-dscha na-hii aa-ja*)

**Wo ist die Toilette?**

टॉयलेट कहाँ है? Toilet kahan hai? (*taj-let ka-haa hää?*)

**Lassen Sie mich in Ruhe!**

मुझे छोड़ो मुझे akela chordo (*mu-dschee a-ke-laa Cho-DdDo*)

**Fassen Sie mich nicht an!**

मुझे मत छूओ (*mu-jhe ma-th Choo-o*)

**Ich rufe die Polizei!**

मैं पुलिस को बुलाऊँगा! Main police ko bulaunga! (*mää pu-li-s ko bu-laa-un-gaa*)

**Polizei!**

पुलिस Police! (*pu-li-s*)

**Haltet den Dieb!**

रुको, चोर! Ruko chor! (*ru-ko tschoo-r*)

**Ich brauche Hilfe**

मुझे आपकी मदद चाहिये Muje aapki madad chahiye! (*mu-dschee aa-pa-ki ma-dha-dh tschaa-hi-je*)

## Dies ist ein Notfall

मैं मुसीबत में हूँ Main musibat mem hoon! (*Mää mu-sii-ba-th mee huu*)

## Ich habe mich verirrt

मैं खो गया हूँ Main kho gaya hoon. (*mää khoo ga-jaa huu*)

## Ich bin krank

Main bimar hoon (*Mää bi-maar huu*)

## Ich bin verletzt

Mujhe cot lagtee hai (*Mudsche tschot lagtii hää*)

## Wie viel kostet das?

यह कै से दिया □ Yeh kaisey diyaa?

## Das ist zu teuer!

बहुत ज़्यादा है Bbahut zyaada hai

## Geh bitte runter mit dem Preis

थोड़ा □ म □ीजिये Thoda kam keedschiye

## Gib mir den indischen Preis, nicht den Firang-Preis.

इंडियन दाम, फिरंगी नहीं Indian daam, firangi nahi

## Toilette

टौएलेट

toelit

## Ich heisse...

मेरा नाम... है

meraa naam ... hee.

## Ich hätte gerne...

लेनापसंद □ रूँगा

lenaa pasand karungaa.

## Was kostet...?

कि तनेपैसे

kitanee peesee ...?

## Zahlen bitte!

प्लीज़ पे कीजिए !

pliiiz pee kiiiji !

## Ich kann kein Hindi

मुझे हिंदी नहीं आती

mujhe hindii nehin aatii.

## Eingang

एन्ट्री / प्रवेश द्वार

entrii / pravesh dvaar

## Ausgang

एग्जिट

egzit

## 7 von 22 Sprachen in Indien



## Zeit

**eine Sekunde**

(सेकेंड - Sēkēṇḍ)

**eine Minute**

(मिनट - Minat)

**eine Stunde**

(घंटा - Ghaṅṭā)

**eine Woche**

(हफ़ता - Haftā)

**einen Monate**

(महीना - Mahīnā)

**ein Jahr**

(साल - Sāl)

**jetzt**

(ab)

**heute**

(aaḥ)

**gestern**

(kal)

**morgen**

(kal)

**(der) Morgen**

(savera)

**Mittag**

(dopahar)

**Abend**

(shaam)

**Nacht**

(raat)

**Nachtmittag**

(tisra pahar)

## Uhrzeit

**ein Uhr**

(ek baje)

**zwei Uhr**

(do baje)

## Tage

**Montag**

Somvar - सोमवार

**Dienstag**

Mangalavar - मंगलवार

**Mittwoch**

बुधवार - budhavar

**Donnerstag**

गुरुवार - guruvar

**Freitag**

शुक्रवार - shukravar

**Samstag**

शनिवार - shanivar

**Sonntag**

रविवार - ravivar

## Monate

**Januar**

(जनवरी - Janavarī)

**Februar**

(फरवरी - Pharvarī)

**März**

(मार्च - Mārc)

**April**

(अप्रैल - Aprail)

**Mai**

(मई - Ma'ī)

**Juni**

(जून - Jūn)

**Juli**

(जुलाई - Julā'ī)

**August**

(अगस्त - Agast)

**September**

(सितम्बर - Sitambar)

**Oktober**

(अक्तुबर - Aktubar)

**November**

(नवम्बर - Navambar)

**Dezember**

(दिसम्बर - Disambar)

## Farben

(रंग - Raṅg)

**streichen**

(रंगलेप क रना - Raṅglēp karnā)

**schwarz**

(काला - Kālā)

**weiss**

(सफ़ेद - Safēd)

**grau**

(स्लेटी - Slēṭī)

**rot**

(लाल - Lāl)

**blau**

(नीला - Nīlā)

**gelb**

(पीला - Pīlā)

**grün**

(हरा - Harā)

**orange**

(नारंगी - Nāraṅgī)

**braun**

(भूरा - Bhūrā)

**rosa**

(गुलाबी - Gulābī)

**golden**

(सुनहरा - Sunaharā)

**violett**

(बैंगनी - Baiṅganī)

**beige**

(मटमैला - Maṭamailā)

**türkis**

(फ़ीरोज़ा - Firōzā)

**silbern**

(चांदी - Cāndī)

**bronze**

(तांबा - Tāmbā)

**hell**

(हल्का - Halkā)

**dunkel**

(गहरा - Gahrā)

**leuchtend**

(चमकीला - Camkīlā)

**vielfarbig**

(बहुरंगी - Bahuraṅgī)

**einfarbig**

(एक रंगी - Ēkraṅgī)

**scharlachrot**

(लाल सूरख - Lāl sūrkh)

# Zahlen

Ziffern	Kardinal Zahlen	Ordinal Zahlen
० (0)	<a href="#">शून्य (śūnya)</a>	
१ (1)	<a href="#">एक (ek)</a>	पहला (pahalā) erste
२ (2)	<a href="#">दो (do)</a>	दूसरा (dūsara) zweite
३ (3)	<a href="#">तीन (tīn)</a>	तीसरा (tīsarā)
४ (4)	<a href="#">चार (cār)</a>	चौथा (cauthā)
५ (5)	<a href="#">पांच (pañc)</a>	पाँचवाँ (pañcavām)
६ (6)	<a href="#">छह (chah)</a>	छठा (chaṭhā)
७ (7)	<a href="#">सात (sāt)</a>	सातवाँ (sātavām)
८ (8)	<a href="#">आठ (āth)</a>	आठवाँ (āṭhavām)
९ (9)	<a href="#">नौ (nau)</a>	नौवाँ (nauvām)
१० (10)	<a href="#">दस (das)</a>	दसवाँ (dasavām) zehnten
११ (11)	<a href="#">ग्यारह (gyārah)</a>	ग्यारहवीं (gyārahavīñ)
१२ (12)	<a href="#">बारह (bārah)</a>	बारहवीं (bārahavīñ)
१३ (13)	<a href="#">तेरह (tērah)</a>	तेरहवीं (tērahavīñ)
१४ (14)	<a href="#">चौदह (caudah)</a>	चौदहवीं (caudahavīñ)
१५ (15)	<a href="#">पंद्रह (pañdrah)</a>	पंद्रहवीं (pañdrahavīñ)
१६ (16)	<a href="#">सोलह (solah)</a>	सोलहवीं (solahavīñ)
१७ (17)	<a href="#">सत्रह (satrah)</a>	सत्रहवीं (satrahavīñ)
१८ (18)	<a href="#">अठारह (aṭhārah)</a>	अठारहवीं (aṭhārahavīñ)
१९ (19)	<a href="#">उन्नीस (unnīs)</a>	उन्नीसवीं (unnīsavīñ)
२० (20)	<a href="#">बीस (bīs)</a>	बीसवीं (bīsavīñ) zwanzigsten
२१ (21)	<a href="#">इक्कीस (ikkīs)</a>	
२२ (22)	<a href="#">बाईस (bāīs)</a>	
२३ (23)	<a href="#">तेईस (tēīs)</a>	
२४ (24)	<a href="#">चौबीस (chaubīs)</a>	
२५ (25)	<a href="#">पच्चीस (paccīs)</a>	
२६ (26)	<a href="#">छब्बीस (chabbī)</a>	
२७ (27)	<a href="#">सत्ताईस (sattāīs)</a>	
२८ (28)	<a href="#">अट्ठाईस (aṭṭhāīs)</a>	
२९ (29)	<a href="#">उनतीस (unatīs)</a>	

३० (30)	<a href="#">तीस (tīs)</a>	
३१ (31)	<a href="#">इकतीस (ikatīs)</a>	
३२ (32)	<a href="#">बत्तीस (battīs)</a>	
३३ (33)	<a href="#">तैंतीस (tāimtīs)</a>	
३४ (34)	<a href="#">चौंतीस (caumtīs)</a>	
३५ (35)	<a href="#">पैंतीस (pāimtīs)</a>	
३६ (36)	<a href="#">छत्तीस (chattīs)</a>	
३७ (37)	<a href="#">सैंतीस (sāimtīs)</a>	
३८ (38)	<a href="#">अड़तीस (aratīs)</a>	
३९ (39)	<a href="#">उनतालीस (unatālīs)</a>	
४० (40)	<a href="#">चालीस (cālīs)</a>	
४१ (41)	<a href="#">इकतालीस (ikatālīs)</a>	
४२ (42)	<a href="#">बयालीस (bayālīs)</a>	
४३ (43)	<a href="#">तैंतालीस (tāimtālīs)</a>	
४४ (44)	<a href="#">चौंतालीस (caumtālīs)</a>	
४५ (45)	<a href="#">पैंतालीस (pāimtālīs)</a>	
४६ (46)	<a href="#">छियालीस (chiyālīs)</a>	
४७ (47)	<a href="#">सैंतालीस (sāimtālīs)</a>	
५० (50)	<a href="#">पचास (pacās)</a>	
६० (60)	<a href="#">साठ (sāṭh)</a>	
७० (70)	<a href="#">सत्तर (sattar)</a>	
८० (80)	<a href="#">अस्सी (assī)</a>	
९० (90)	<a href="#">नब्बे (nabbē)</a>	
९९ (99)	<a href="#">निन्यानवे (ninyānavē)</a>	
१०० (100)	<a href="#">सौ (sau)</a>	सौवां (sauvañ) hundertstel
१,००० (1,000)	<a href="#">हज़ार (hazār)</a>	हज़ारवां (hazāravañ) tausendstel
१०,००० (10,000)	दस हज़ार (das hazār)	
१,००,००० (100,000 / 1 lakh)	<a href="#">लाख (lākh)</a>	
१०,००,००० (1 million / 10 lakh)	<a href="#">दस लाख (das lākh)</a>	
१००,००,००० (10 million / 1 crore)	<a href="#">करोड़ (karor)</a>	
१०,००,००,००० (100 million / 10 crore)	<a href="#">दस करोड़ (das karor)</a>	

## Essen

So finden sich im Norden Indiens insbesondere Fleischgerichte auf dem Teller wieder. Diese Küche ist auch die bei uns bekannteste. Gerichte mit Lamm-, Ziegen- oder Hühnerfleisch werden meist mit Milchprodukten wie Joghurt oder Ghee (oder Ghee geschrieben = Butterschmalz) kombiniert und meist mit Reis serviert. Die bekanntesten Gerichte hierfür sind kräftige Mughal-Curries oder die Tandoori-Küche. In Letzterer werden Hühnchen, Fleisch oder Fisch mariniert und anschließend im Tonofen, dem Tandoor, gebacken. Charakteristisch für die indische Küche im Norden des Landes ist, dass die meisten Gerichte eher zurückhaltend scharf sind und eine saucige Konsistenz, die von langen Garzeiten herrührt, haben.

- **Aloo Gobi:** Kartoffel-Blumenkohl-Curry  
Kartoffeln und Blumenkohl sind die Hauptzutaten für dieses vegetarische Curry. Aloo Gobi ist ein trockenes Curry und trotz vieler Gewürze eher mild.
- **Aloo Matar**  
Hauptsächlich aus Kartoffeln und Erbsen in einer Sauce aus Tomaten und Zwiebeln, ist dieses Gericht sehr typisch in der Region Uttar Pradesh, im Norden Indiens. An manchen Orten werden ihm auch mehr Zutaten hinzugefügt, für gewöhnlich Butter, Senf und etwas Chili. Dieses letztere gibt ihm einen scharfen Hauch.
- **Appam/Hoppers** sind kleine Pfannkuchen, mit denen in Südindien Curry aufgesaugt wird. In Sri Lanka sind sie als Hoppers sehr beliebt.
- **Bathura** ist ein frittiertes Fladenbrot, teilweise gefüllt. Es wird zusammen mit Chana Masala als Chole Bathura zu einer kleinen Mahlzeit.
- **Biryani** ist ein typisches indisches Reisgericht mit verschiedenen Gewürzen und einer Fleischsorte. Nicht selten ist das Biryani gekrönt mit einem Ei.
- **Chaat/Panipuri** Gewürzte Hohle Teigkugeln werden mit verschiedenen Zutaten gefüllt und kalt gegessen. Beim ersten Mal macht man garantiert eine Sauerei.
- **Chicken 65** Als Appetizer kann man scharfes frittiertes Hühnchen bestellen. Es gibt auch vegetarische Varianten wie Paneer 65 (Käse) oder Gobi 65 (Blumenkohl).
- **Chicken Makani** das Butter-Hühnchen-Curry ist eines der bekanntesten Currys in Indien. Das Hühnchen wird in einer milden cremigen Sauce mit viel Butter und Tomaten zubereitet.
- **Chole/Chana Masala:** Gewürzte Kichererbsen  
Masala heisst Gewürz. Chole oder Chana sind Kichererbsen, die im Ganzen gekocht werden. Sie werden gewürzt und trocken serviert. Mit einem frittierten Brot zusammen ergibt das Chole Bathura.
- **Curd Rice:** Joghurt-Reis  
Übriggebliebener Reis wird zu einer Paste gekocht. Dieses Reis-Congee wird gewürzt und mit reichlich Joghurt gemischt.
- **Dhal** ist eins der beliebtesten indischen Gerichte. Es besteht aus Linsen ohne Haut, die in einem Eintopf oder als Püree zubereitet werden. Obwohl es allein gegessen werden kann, oder als eins der Hauptgänge in einem Thali, wird er oft als Beilage für andere Gerichte serviert. Insgesamt gibt es in Indien mehr als 50 Sorten Hülsenfrüchte.
- **Dosa** ist eine typische Crêpe aus dem Süden von Indien. Sie wird gewöhnlich aus Linsenmehl gemacht und viele Inder essen sie zum Frühstück. Ihre Variante, die Masala Dosa, ist etwas konsistenter. Diese wird generell mit Kartoffeln und Gemüse, manchmal auch mit Käse oder Champignons gefüllt. Sie wird an vielen herumziehenden Essensständen verkauft.
- **Dum Aloo** Aloo heisst Kartoffel und Dum Aloo ist eines der beliebtesten Kartoffel-Curries. Es ist mit vielen Gewürzen verfeinert, aber normalerweise nur wenig scharf.
- **Gulab Jamun** ist ein typischer Nachtisch in der indischen und der pakistanischen Küche. Es handelt sich um einen Teig aus Mehl und Milchpulver, der in Öl frittiert und mit Zucker, Rosenwasser und Kardamom versüsst wird. Um ihm die rötliche Farbe zu verleihen, wird Safran benutzt. Er wird an vielen der umherziehenden Essensständen in verschiedenen indischen Regionen verkauft.

- **Idly und Vada:** Reiskuchen und frittiertes Donut. Eine bei Südländern beliebte Alternative zum Dosa sind Reiskuchen und frittierte Donuts. Idly und Vada werden zusammen mit Sambar und Chutney zum Dippen serviert.
- **Jalebi** Diese Süßigkeit hat eine ähnliche Form, wie die Brezel. Sie wird aus frittiertem und im Syrup (Almíbar) eingeweichem Teig zubereitet. Manchmal ist sie orange, und manchmal weiss. Sie ist typisch im Norden Indiens, wo man sie in vielen Restaurants oder an Strassenständen finden kann. Im Süden gibt es ein ähnliches Gericht: Yanguiri, das oft mit Cremespeisen gegessen wird.
- **Kadhai/Karahi Gosht** kommt aus Persien und wird mit Ziegen- oder Hammelfleisch zubereitet. Das Fleisch wird langsam in einem Curry aus Tomaten und Gewürzen gekocht und wird zart und lecker.
- **Kati roll** Indiens Variante eines Burrito oder Dürüm ist die Kati Roll aus Kolkata. Der Wrap wird mit unterschiedlichen Zutaten gefüllt, z.B. als Egg Roll oder Chicken Roll.
- **Khira** ist ein Milchreispudding
- **Korma** sind dicke Curries auf Joghurt- oder Sahnebasis. Hauptzutat ist oft eine Fleischsorte, aber es gibt auch Veg-Kormas. Kormas sind meistens eher mild.
- **Kotthu/Kottu:** Gehacktes Roti mit Fleisch und Gemüse  
Übriggebliebene Rotis werden lautstark in kleine Streifen gehackt. Dann werden sie zusammen mit einer Fleischsorte und Gemüse gebraten. Kotthu/Kottu ist meistens ein Abendessen.
- **Kulcha** ist ein belegtes Fladenbrot und auch als indische Pizza bekannt. Die Beläge können ähnlich sein wie bei Pizza. Kulcha gibt es im Punjab.
- **Malai Kofta** Die Gemüsebällchen Kofta kennst du vielleicht als Köfte aus dem nahen Osten. In Indien bestehen sie oft aus Kartoffeln und Käse. Sie werden in einem dicken Curry aus Tomaten und Zwiebeln serviert.
- **Masala Dosa** Gefüllte Pfannkuchen mit Sambal  
Die herzhaften Pfannkuchen sind sicher das bekannteste südindische Gericht. Masala Dosa sind mit Kartoffeln gefüllt und werden mit Sambal und Chutney zum Dippen serviert.
- **Momo** die indischen Maultasche sind gefüllt mit einer Fleischsorte. Momos kommen eigentlich aus Tibet und Nepal, aber verbreiten sich immer mehr in Indien.
- **Naan** ist eine Brotsorte aus Sauerteig, die meist als Beilage zu heißen Speisen gegessen wird. Naan hat eine flache, fladenartige Form, die man vor dem Backen etwas in die Länge zieht. Der innere Teil ist flach, während der äussere Rand etwas dicker bleibt. Naan wird auch mit Butter oder Knoblauch zubereitet.
- **Pakora/Pakoda** das frittierte Gemüse wird mit einem Kichererbsenteig umhüllt und zu einem unförmigen Gebilde frittiert. Mit einem Chutney hat man einen Snack.
- **Papad/Papadam** ist ein knusprig frittiertes dünnes Fladenbrot aus Linsenmehl. Es ist ein Appetizer und begleitet so gut wie jedes Thali.
- **Paratha** ist ein mit Gemüse gefülltes Fladenbrot. Am häufigsten ist Aloo Paratha, gefüllt mit Kartoffelpüree. Zusammen mit einem Butter-Dip und etwas Dal ist das eine sehr beliebte kleine Mahlzeit.
- **Parotta** ist ein mehrlagiges Fladenbrot, das in Öl gebraten wird. In Malaysia und Singapur ist es als Roti Canai (Chennai) das beste Frühstück, das ich mir vorstellen kann.
- **Rasam** Suppe aus Tamarinde  
Die dünnflüssige Suppe wird aus Tamarinde gekocht. Rasam wird wie unsere Suppen als Appetitanreger vor dem Hauptgang serviert.
- **Roti/Chapati** ist das normale Fladenbrot aus Weizenmehl. Roti/Chapati ist Beilage für jedes höherwertigere Thali.
- **Saag/Palak Paneer** Palak oder Saag ist Spinat und Paneer ist indischer Kochkäse. Käsewürfel werden in einem dicken Curry aus püriertem Spinat und Gewürzen gekocht.
- **Samosa** sind gefüllte Dreiecks-Teigtaschen aus Pakistan und Indien. Der Teig besteht aus Speiseöl oder Butter, Wasser, Salz und Mehl. Sie werden oft mit übrig gebliebenen Speisen,

zum Beispiel mit den Resten eines Gemüsecurrys, mit Reis und Kartoffeln, aber auch mit Hackfleisch, Käse, Eiern oder Fisch gefüllt.

- **Tandoori Chicken तंदूरी चिकन** indisches Brathähnchen wird mit Joghurt und Gewürzen mariniert. Gebraten wird das Hähnchen auf Spiessen in oder über einem zylindrischen Lehmofen, dem Tandoor. Dazu gibt es Naan und einige Saucen.

## Trinken

- **Arrak** kann zu den landläufigsten alkoholischen Getränken aus Indien gezählt werden. Hierbei handelt es sich um einen Reisbranntwein mit einem Alkoholgehalt von 30 bis 70 %. Neben Reis stellen auch Palmensaft und Zuckerrohr wichtige Zutaten des Getränks dar. Da sich Arrak durch einen süßen Geschmack auszeichnet, wird das Getränk nicht nur pur getrunken, sondern auch als Zutat für verschiedene Desserts verwendet.
- **Chai** Niemand sagt Milchtee in Indien. Man sagt nur **Chai**, also Tee. Da der Tee mit Milch und viel Zucker serviert wird, ist ja alles klar. Es handelt sich hierbei um einen starken Schwarztee, welcher mit diversen Gewürzen und weiteren Zutaten verfeinert wird und in ganz Indien erhältlich ist. Chai Tee wird in der Regel mit Zimt, Nelken, Ingwer und Kardamom verfeinert. Ausserdem wird dieser mit Zucker oder Honig gesüsst und dann heiss serviert. In Indien ist der Chai Tee an vielen Strassenständen erhältlich.
- **Chai-Wallahs** ist ein schwarzer Tee mit Zitrone. Neben dem allgegenwärtigen Chai trinkt man ihn eher am Morgen.
- **Feni** ist ein traditioneller indischer Likör, welcher von der Insel Goa stammt. Hergestellt wird der Likör auf Basis von Cashews oder Kokosnuss. So kann sich der Geschmack von einem Feni stark unterscheiden. Mittlerweile gibt es aber auch viele weitere Feni-Varianten. Durchschnittlich liegt der Alkoholgehalt von einem Feni bei 42 %. Jedoch gibt es auch Varianten mit einem deutlich höheren Alkoholgehalt. Feni wird typischerweise pur getrunken. Teilweise wird der Likör aber auch mit anderen Getränken gemischt und dann als Cocktail oder Longdrink getrunken.
- **Ganne ka Ras** गन्ने का रस. Zuckerrohrsaft. Wenn man einen Stand sieht, an dem jemand wortwörtlich am Rad dreht, dann ist das der Zuckerrohr-Stand. Der Saft aus dem Zuckerrohr ist sehr süss.
- **Haldi Doodh** - goldene Kurkumamilch
- **Kapi** oder kophee कपू (gesüsster Milchkaffee)
- **Lassi** लस्सी ein Joghurt-Getränk mit Gewürzen. Die Basis für Lassi besteht aus Wasser, Joghurt und Milch. Plain Lassi gibt es auch mit Fruchtsäften gemischtes Lassi, z.B. Banana Lassi oder Mango Lassi. Eine Besonderheit ist **Bhang Lassi** dabei handelt es sich um ein mit Cannabis versetztes Getränk. Getrunken wird Lassi in Indien zu jeder Tageszeit. In erster Linie wird das Getränk zu scharfen Gerichten getrunken, da dieses den Geschmack neutralisiert.
- **Masala** das heisst Gewürzter Tee. Masala = gewürzt.
- **Masala chai** मसाला चाय (Chai mit Gewürzen) Masala Tee. Masala heisst gewürzt. Ein Masala Tee ist ein regional unterschiedlich gewürzter Milchtee. Manchmal superlecker, manchmal gewöhnungsbedürftig.
- **Meembo paanee** नींबू पानी (Zitronen-Limonade) Zitronen stammen aus Indien und Limonade wurde von Indern erfunden. Man findet an allen möglichen und unmöglichen Orten einen Stand für frisch gepresstes Lemon Soda.
- **Nimbu Pani** (Limonade) hierbei handelt es sich um eines der verbreiteten Erfrischungsgetränken. Zubereitet wird ein Nimbu Pani aus Mineralwasser, Limettensaft, Salz und Pfeffer. In dieser zunächst ungewöhnlich wirkenden Variante ist Nimbu Pani geradezu deftigen Gerichten sehr beliebt. Eine süsse Variante von dem Getränk gibt es ebenfalls: Anstelle von Salz und Pfeffer werden hier Zucker oder ein süsser Sirup in das Getränk gemischt.
- **Nimbu Shikanji** - gewürzte indische Limonade

- **Sab Ras** ist ein warmer Apfelsaft oder Apfelmost, welcher in Indien gerade am Morgen gern getrunken wird. Der Apfelsaft beziehungsweise der Apfelmost wird noch mit einigen Zutaten verfeinert, bevor dieser serviert wird: Dazu lassen sich beispielsweise Kardamom, Nelken, Zimt, Honig, Koriander und Zitronensaft zählen. In Indien gibt es viele verschiedene Varianten von einem Sab Ras. Diese können sich in ihrer Intensität und Würze unterscheiden.
- **Toddy** Zu den gängigen alkoholischen Getränken aus Indien kann des Weiteren Toddy gezählt werden. Es handelt sich hierbei um einen Palmwein, welcher in traditionellen indischen Öfen hergestellt wird. Toddy zeichnet sich durch einen hellen und trüben Farbton aus. Die Inder trinken den Palmwein primär zum Abendessen sowie zu festlichen Anlässen. Der Alkoholgehalt liegt bei 4 bis 6 % und ähnelt somit dem Alkoholgehalt von Bier.

<https://www.heutemalindisch.com/post/chaat-masala-einfach-und-authentisch>

## Bier

Um 1830 gründete der britische Braumeister Edward Dyer die erste Brauerei auf dem indischen Subkontinent. Die von Dyer gebraute Marke Lion ist auch heute noch erhältlich.

### Kingfisher

Kingfisher ist eine seit 1857 existierende, und mit 36 % Marktanteil die meistgekaufteste Biermarke Indiens. Gebraut werden die Kingfisher-Biere von der United Breweries Group. Sie werden in 52 Länder exportiert. Hauptsitz des Konzerns ist in Bengaluru (2014) bzw. Bangalore.

### Cobra

Cobra Beer ist ein britischer Bierverlag. Das Unternehmen wurde 1989 von Arjun Reddy und dem damals 27-jährigen Karan Bilimoria mit einem Gründungskapital von 20.000 £ gegründet. Es war zunächst in der indischen Stadt Bangalore ansässig und auf den Export ins Vereinigte Königreich ausgerichtet.

### Jogi

Premium Lager IPA 4,8% alc./vol. United Breweries Limited Jogi kommt nicht aus Indien, sondern aus...Neuzelle. Einstieg und Geruch ergänzen sich hier recht gut und bringen eine vielseitige Aromakombination hervor: frische, grasige Hopfigkeit, fruchtige Noten von Apfel- und Birnenmus und süßliche Honignoten...all das in einem leichten, saftigen und etwas laschen Körper, was das Getränk etwas an Apfelschorle erinnern lässt. Auch der Abgang bleibt frisch mit leichter Trockenheit und ordentlicher Bitterkeit, die mit der weichen Konsistenz ausbalanciert wird. Da kann man fast verzeihen, dass er sich so schnell verabschiedet. Fast.)

### Namaste

Raj Brewery PVT. LDT, Ramgram- 16 State No. 5 Nawalparasi Nawalparasi , 33000 Nepal  
Premium Lager Bier 4,9% alc./vol. OLD SCHOOL PALE ALE Ist ein premiiertes Lager Bier welches einem die indischen Trinktraditionen ein wenig näher bringt.



**Haywards** ist eine weitere indische Biermarke. Zumeist werden Sorten hergestellt, die nur einen geringen Alkoholgehalt haben und daher erfrischend wirken.

Ein prestigeträchtiges indisches Bier ist **Kalyani Black Label**. Es handelt sich um eine der ältesten und beliebtesten Marken Ostindiens. Dieses Bier hat eine süße Geschmacksnote.

Eine weitere indische Marke ist **Kings**. Dieses Bier wird jedoch nur im Bundesstaat Goa gebraut und verkauft.

Die Marken **Guru** oder **Khajuraho** schmecken auch recht gut.

Übrigens: Die Biersorte, die eigentlich typisch indisch klingt, nämlich das India Pale Ale (IPA), sind keine indisches Biere. Lediglich erhielten die IPA-Biere ihren Namen, weil sie in England und Schottland unter anderem für den Transport nach Indien in die dortigen britischen Kolonien gebraut wurden und haltbar gemacht wurden.

Heute sind IPAs vor allem bei Craft Beer-Fans beliebt.

## **Prost auf Hindi: Mubarik!**

### **Weitere Brauereien**

#### **White Owl Brewery Pvt. Ltd.**

Adresse: B-1, Ground Floor, Manoj CHS, 962, Shankar Ghanekar Rd, Prabhadevi, Mumbai, Maharashtra 400025, Indien



#### **Brewbot**

Where: G-01 & 101, Morya Landmark 1, Off New Link Road, Andheri West, Mumbai, Maharashtra 400053

#### **Impala Distillery & Brewery Micro Brewery**

Quepem, Goa India

#### **Independence Brewing Company**

Where: Zero One, 79/1, Pingle Vasti, Mundhwa Road, Mundhwa, Near Passport Seva Kendra, Pune, Maharashtra 411036

#### **7 Degrees Brauhaus**

??

#### **Vapour Pub and Brewery**

Where: Second Floor, MGF Megacity Mall, Mehrauli Gurgaon Road, Gurgaon, Haryana 122002

#### **The Biere Club**

Where: No.20/2, Vittal Mallya Rd, Sampangi Rama Nagar, Bengaluru, Karnataka 560001

#### **Toit**

Where: 298, 100 Feet Road, Near KFC Restaurant, Indira Nagar II Stage, Bengaluru, Karnataka 560038

#### **Windmills Craftworks**

Where: No. 331, 5B Road, EPIP Zone, Next to L&T infotech, Whitefield, Bengaluru, Karnataka 560048

#### **Brewsky**

Where: 4th and 5th floor, Goenka Chambers, 19th Main Road, Jeewan Griha Colony, 2nd Phase, JP Nagar, Bengaluru, Karnataka 560078

#### **Arbor Brewing Company**

Where: 8, 3rd Floor, Allied Grande Plaza, Magrath Road, Ashok Nagar, Bengaluru, Karnataka 560025

#### **Doolally**

Where: Shop No. 5 & 6, Geleki, ONGC colony, Bandra Reclamation, Bandra West, Mumbai, Maharashtra 400050

# Gewürze



Paprika



Turmeric



Curry Powder



Ground Mustard



Adobo Seasoning



Ground Ginger



Rubbed Sage



Onion Powder



White Pepper



Ground Cardamon



Garam Masala



Ground Allspice



Ground Cinnamon



Chili Powder



Cayenne Pepper



Ground Coriander



Cumin



Nutmeg



Black Pepper



Basil



Oregano



Crushed Red Pepper



Himalayan Pink Salt



Rosemary



Anise Seed



Sesame Seed



Thyme



Whole Allspice



Whole Cloves



Peppercorn



Dried Red Peppers



Bay Leaves



Cinnamon Sticks

## Fauna und Flora

**Indiens Tierwelt** ist sehr artenreich. Der hohe Artenreichtum ergibt sich aus dem Zusammentreffen von der Fauna verschiedener Regionen. Durch die Vereisung der Nordkontinente während des Pleistozäns wurden die Tiere zum Vordringen in Richtung Süden gezwungen und siedelten sich in der orientalischen Region an (z.B. Tiger, Elefant, Nashorn, Gaur). Durch die Landverbindung mit dem afrikanischen Kontinent besteht auch eine enge Verwandtschaft zwischen der indischen und afrikanischen Fauna (z.B. Gazelle, Antilope, Mungo, Hyäne); Arten wie Löwe und Gepard, konnten bis nach Indien vordringen. Zur indischen Fauna gehören ca. 350 Säugetierarten, von denen 40 als Grosstierarten bekannt sind, vor allem die sogenannten "big five" (Löwe, Tiger, Elefant, Panzernashorn und Gaur = grösstes Wildrind der Erde).

### Vögel in Indien

Der indische Subkontinent weist über 1.200 Brutvogelarten auf, von denen 176 endemisch sind. Dazu kommen im Winter die Zugvögel aus dem nördlichen und mittleren Asien, so dass über 2.000 Vogelarten registriert werden konnten. Besonders häufig sind Eulen, Spechte, Nashorn- und Nektarvögel, Reiher, Störche und Kraniche. Der indische Nationalvogel, der Pfau, ist besonders weit verbreitet.



**Indiens Pflanzenwelt** ist eine der reichsten weltweit. Bisher wurden rund 16.000 Arten Blütenpflanzen und rund 30.000 Sporenpflanzen nachgewiesen. Das macht 6-7 % der Pflanzenarten auf der Welt aus. Je nach Vegetationszone unterscheiden wir Dornbuschzone, trockenen Laubwald, feuchten Laubwald, Regenwalds und Mangrovenwald. Typische Baumarten sind Teak, Sal, Almend, Feigen (Banyanbaum=Würgefeige), Mango, Palmen, Bambus, Sandel- und Rosenholz. Der weit verbreitete **Nimbaum** hat eine grosse medizinische Bedeutung und wird unter anderem als Insektizid verwendet.



## Ferien

Bis mind. 6 Monate nach Aufenthaltsende gültiger Pass mit Touristenvisum für Aufenthalte bis zu 3 Monaten.

## Beste Reisezeit:

Die ideale Reisezeit für Indien ist der Winter also von Oktober bis März, mit seinen angenehmen, nicht zu hohen Temperaturen und kaum Niederschlägen. Aber Indien weist aufgrund seiner grossen Ausdehnung enorme klimatische Unterschiede auf, so dass man die Reisezeit natürlich an die zu besuchende Region anpassen sollte. Wenn man dennoch einmal unter der brütenden Hitze - manchmal werden bis zu 45 Grad erreicht - zu ersticken droht, dann zieht man sich am besten in die Berge im Norden des Landes zurück. Passe deine Reisezeit an die Region an, die du besuchen willst, aber meide in jedem Fall den Monsunregen.

**Beste Reisezeit:**    Oktober bis März            Norden & Westküste  
                                  Dezember bis Februar    Süden  
                                  Juli bis Oktober            Himalaya

**Regenzeit:** Juni bis September

**Trockenzeit:** April bis Juni wird es sehr heiss.

## Klima & Temperaturen:

Indien liegt in der subtropischen und tropischen Klimazone der Erde. Sein Klima wird durch den Monsun (arabisch Mausim = Jahreszeit) bestimmt.

Der Südwestmonsun dominiert das Klima in Indien. Im Juni bewegt er sich langsam vom Südwesten her ins Landesinnere und bringt bis Ende September Regenfälle. Im Oktober wendet der

Monsun und bringt Trockenheit in den meisten Teilen des Landes. In den Küstengebieten im Südosten muss von Juni bis Dezember mit Regenfällen und Zyklonen gerechnet werden. Reisen in die Himalaya Region sollten für die Zeit von März bis Oktober geplant werden. Die kühlere und trockenere Jahreszeit dauert von Oktober/November bis März, die warme und feuchte Periode von April bis September. In Nordindien inklusive Rajasthan ist es im Winter, vor allem von November bis Januar, morgens oftmals neblig, was zu Flug- und Bahnverspätungen führt.

### **Jährliche Niederschlagsmenge in Indien**

Die Niederschlagsmengen werden im ganzen Land massgeblich vom Indischen Monsun beeinflusst. Der Südwest- oder Sommermonsun setzt in den meisten Landesteilen im Juni ein und bringt je nach Region bis September oder Oktober ergiebige Niederschläge. Dabei zieht die Monsundepression von Südosten nach Nordwesten, wodurch die Niederschlagsmengen in der Regel im Südosten des Landes am höchsten sind.[10] Auch die sehr unterschiedliche Topographie hat einen enormen Einfluss auf Niederschlagsverteilung. So regnet sich die feuchtmaritime Luft an orographischen Hindernissen, zum Beispiel Gebirgen, in Form von Steigungsregen ab. Daher gehen die stärksten Regengüsse an der Westküste, in den Westghats, an den Hängen des Himalayas und in Nordostindien nieder. Der Himalaya, auf den der Monsun trifft, ist der Grund dafür, dass Indien die weltweit höchsten Regensummen erzielt. Der Ort Cherrapunji hält gleich mehrere weltweite Niederschlagsrekorde. Am trockensten ist es in der Thar, die sich im Nordwesten des Landes befindet und so am wenigsten vom Monsun beeinflusst wird. Die aus Zentralasien kommenden Nordost- oder Wintermonsunwinde zwischen Oktober und Juni bringen kaum Feuchtigkeit. Durch den starken Temperaturkontrast zwischen der kalten, trockenen Luft im Inneren des Kontinents (Tibetisches Hochplateau) zum im Vergleich warmen Süden, strömt diese kalte Luftmasse nach Süden und erwärmt sich beim Absinken vom Himalaya, sodass ein trockener, warmer Fallwind in Indien Einzug hält. Daher gehen in den meisten Gegenden 80 bis über 90 % der jährlichen Gesamtniederschlagsmenge während der Sommermonate nieder. Nur der Südosten erhält auch während des Nordostmonsuns Regen, da die Luftströmungen über dem Golf von Bengalen Feuchtigkeit aufnehmen.

### **Zeitunterschied:**

+ 4,5 h / + 3,5 h während unserer Sommerzeit

### **Flughäfen**

In Indien befinden sich 117 Flughäfen. Hier eine kleine Auswahl

- **Delhi** (DEL, Indien)  
Flughafen Indira Gandhi. Das Terminal 3 des internationalen Flughafens ist eines der grössten der Welt und liegt 16 km von der Stadt entfernt. Es ist gut über die New Delhi Metro, Mietwagen, UBER-Autos, Prepaid-Taxis und Busse verbunden.
- **Mumbai** - Chhatrapati Shivaji (BOM, Indien)  
Der Chhatrapati Shivaji Maharaj International Airport liegt ca. 15 km nördlich von Mumbai. Der Flughafen besteht aus einem internationalen Terminal (Terminal 2, genannt Sahar) und dem nationalen Terminal (Terminal 1, genannt Santa Cruz).
- **Goa** (GOI, Indien)  
Der Flughafen Dabolim bzw. offiziell Goa International Airport genannt. Der Flughafen liegt ca 6km in der Nähe der Stadt Vasco da Gama entfernt.
- **Kalkutta** (CCU, Indien)  
Der Flughafen Kolkata liegt 18 km vom Stadtzentrum von Kalkutta entfernt und ist über regelmäßige Wechselstrombusse, vorausbezahlte und nachbezahlte Taxis sowie Uber-Taxis gut verbunden. Der Flughafen ist ein wichtiger Knotenpunkt für internationale Flüge nach Südostasien und bietet Singapore Airlines, Cathay Dragon, China Eastern Airlines und Druk Air

sowie Qatar Airways, Biman Bangladesh, Sri Lanka Airlines usw. eVisa bei der Ankunft wird für eine begrenzte Anzahl angebotener Länder.

- **Khajuraho** (HJR) ist ein ca. 225 m hoch gelegener nationaler Flughafen knapp 3 km südlich der Kleinstadt Khajuraho im Distrikt Chhatarpur im mittelindischen Bundesstaat Madhya Pradesh.
- **Varanasi** (VNS) Der internationale Flughafen (Lal Bahadur Shastri Airport) in Babatpur liegt ca. 23 km nordwestlich von Varanasi, im Bundesstaat Uttar Pradesh im Norden Indiens.



## Zoll / Ein- und Ausfuhr

### Einreise

Staatsbürger CH/FL/A bis max. 30 Tage Aufenthalt:

Mindestens 6 Monate über Ausreisedatum gültiger Reisepass, Weiter- oder Rückflugticket und Visum erforderlich. Reisende, welche nach einer Ausreise wieder nach Indien einreisen möchten (zum Beispiel in Zusammenhang mit einer Reise nach Sri Lanka, Bhutan, etc.) benötigen ein «Multiple Entries» Visum und sind aufgefordert, ihrem Visumantrag das genaue Reiseprogramm mit sämtlichen Ein- und Ausreisedetails beizulegen.

Das Touristenvisum kann online beantragt werden (eVisa).

eVisa Antrag und Bedingungen: <https://indianvisaonline.gov.in/evisa/tvoa.html>

Für Reisende aus Deutschland, Frankreich und Italien gelten abweichende Bestimmungen. Erkundige dich rechtzeitig über die aktuellsten Bestimmungen.

## **Einreise Indien**

Der Besitz von Drogen ist strengstens untersagt und kann zu harten Strafen, bis hin zur Todesstrafe, führen. Zollfreie Einfuhr nach Indien: 200 Stück Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak. 2 Liter Alkohol, Artikel des persönlichen Gebrauchs, Geschenke im Wert von 8000 INR.

Über 100 Jahre alte Antiquitäten dürfen nur mit einer Sondergenehmigung ausgeführt werden.

## **Einreise Schweiz**

Pro Person und Tag darf man zum privaten Gebrauch oder zum Verschenken folgende Waren abgabefrei in die Schweiz einführen:

- Alkoholische Getränke (Mindestalter 17 Jahre): 5 Liter bis 18 % Volumen und 1 Liter über 18 % Volumen
- Tabakwaren (Mindestalter 17 Jahre): 250 Stück Zigaretten oder 250 Stück Zigarren oder 250 g andere Tabakfabrikate
- Waren mit einem Gesamtwert von weniger als CHF 300.– (alkoholische Getränke und Tabakwaren eingerechnet)

**Verbotene Waren**, folgende Waren darf man nicht in die Schweiz einführen:

- Marken- und Designerfälschungen
- Gefährliche Laserpointer, die zu Augen- und Hautschäden führen können
- Lebensmittel tierischer Herkunft (Fleisch, Milcherzeugnisse etc.) aus Nicht-EU und Nicht-EFTA-Ländern
- Lebende Pflanzen und Pflanzenteile (inkl. Früchte/Gemüse) aus Nicht-EU- und Nicht-EFTA-Ländern sowie den kanarischen Inseln (Einfuhr ist verboten oder unterliegt Beschränkungen).

Änderungen vorbehalten, Stand April 2023

## **Diplomatische Vertretung in der Schweiz**

Embassy of India

Kirchenfeldstrasse 28

3005 Bern

9h00 - 13h00 et 13h30 - 17h30

Tel. 031 350 11 30

E-Mail: [hoc.berne@mea.gov.in](mailto:hoc.berne@mea.gov.in)

[www.indembassybern.gov.in](http://www.indembassybern.gov.in)

Konsulat (zuständig für französischsprachige Gebiete)

Consulate General of India

7-9, rue du Valais

1202 Genève

Tel. 022 906 86 86

## **Schweizer Vertretung in Indien**

Schweizer Botschaft / Konsulat

Embassy of Switzerland

Nyaya Marg

Chanakyapuri

New Delhi, 110021

Tel. +91 11 4995 9500

# Gesundheit

- Es ist ratsam, bestimmte Hygieneregeln, die du auch von zu Hause kennst, in Indien besonders zu beachten.
- Hygieneregeln einhalten
- Regelmässiges und gründliches Händewaschen.
- Kein Leitungswasser trinken. Auch nicht zum Zähneputzen
- Es wird empfohlen, sich gegen Mückenstiche zu schützen.
- Gefahr von Denguefieber.
- Ganzjährig Malariagefahr in den Regionen unterhalb 2000 m, insbesondere im Norden des Landes bis zur Linie Madras-Goa, inkl. Madras und Grossstädte (exkl. Goa).

## Schutz vor Insektenstichen

Da die verschiedenen Arten von Stechmücken zu verschiedenen Tages-(Aedes/Stegomyia) und/oder Nachtzeiten (Anopheles) aktiv sind, wird empfohlen, sich rund um die Uhr zu schützen

- **Verwendung von Insektenschutzmitteln** (Repellentien): Dies sind Mittel, die auf die Haut aufgetragen werden, um Stechmücken und andere Insekten fernzuhalten oder abzuwehren. Sie wirken chemisch gegen Stoffe auf der menschlichen Haut, die Insekten normalerweise anlocken, und reduzieren so die Attraktivität des Reisenden für Mücken und Insekten.
- **Kleidung:** Tragen von langärmeliger Kleidung, Schuhe und Socken, ratsam.
- **Imprägnierung von Textilien** (Kleidung, Moskitonetze) mit Insektiziden: Insektizide (wie z. B. Permethrin) sind Mittel, mit denen Insekten getötet oder „ausgeschaltet“ werden.
- **Als Kombinationsstrategie** wird empfohlen, sowohl Insektenschutzmittel (Repellentien) auf die Haut aufzutragen, als auch Textilien mit Insektiziden zu imprägnieren/einzusprühen.
- **Insektizide** können ausserdem im Raum verteilt werden, und zwar mit Hilfe von Sprays oder durch Geräte, die das Insektizid freisetzen. Brennbare Mückenspiralen sollten nur in Aussenbereichen verwendet werden.
- **Aufenthalt** in abgeschirmten und/oder klimatisierten Räumen mit geschlossenen Fenstern.
- **Schlafen** unter imprägnierten Moskitonetzen.

**Mückenschutzmittel** (Repellentien), die dieses Siegel tragen, wurden ausführlich vom Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut (Basel) getestet und haben dabei bestimmte Anforderungen erfüllt. Ausserdem werden diese Produkte jährlich erneut getestet. Unabhängig der Informationen auf der Produktverpackung, haben sich Produkte mit diesem Qualitätssiegel im Labortest für eine Dauer von mindestens 4 Stunden als sehr gut im Schutz gegen Stechmücken erwiesen. In der Schweiz sind folgende Produkte mit unserem Garantiezeichen erhältlich:



Anti Brumm Classic (20% Icaridin)  
Anti Brumm Forte (28% DEET)  
Anti Brumm Kids (20% Icaridin)  
Anti Brumm Naturel (31% Citriodiol)

Anti Brumm Night (20% Icaridin)  
Nobite Extreme (30% DEET und 20% Icaridin)  
KIK Activ (20% DEET)  
SENSOLAR ZeroBite (20% Icaridin)

Neben der Reiseapotheke mit Medikamenten ist es ratsam, vor allem gegen Durchfall, da in Indien öffentliche Toiletten selten sind, folgendes mitzunehmen.

- Toilettenpapier
- Seife
- Hygienegel oder -Spray

Im Weiteren:

- Elastische Binde
- Wunddesinfektion Spray
- Gaze

- Sicherheitsnadel und Verbandsklammern
- Pflaster
- Fieberthermometer
- Desinfektionsmittel

### **Impfungen für alle empfohlen**

- Hepatitis A
- Abdominaltyphus, (Typhus)
- Gelbfieber
- Covid-19

### **Impfungen als Grundimpfung und Auffrischungen im Schweizerischen Impfplan**

- Poliomyelitis (Kinderlähmung)
- Diphtherie-Tetanus-Pertussis
- Masern-Mumps-Röteln
- Varizellen (Windpocken)

<https://www.healthytravel.ch/>

## **Spital in Indien**

### **Indraprastha Apollo Krankenhaus, Neu-Delhi**

NH-19, **New Delhi**, Delhi 110076, Indien

Telefon: +91 117 179 1090

### **Shri Hari Hospital & trauma Center**

Loharu - Sikar Rd, **Nawalgarh**, Rajasthan 333042, Indien

Telefon: +91 159 422 5100

### **Apex Hospital Bikaner**

NH 89, Rani Bazar, **Bikaner**, Rajasthan 334001, Indien

Telefon: +91 151 222 2052

### **Shri Maheshwari Hospital And Research Centre**

WW4V+MJQ, Barmer Rd, near union circle, **Jaisalmer**, Rajasthan 345001, Indien

### **Medipulse Hospital**

E4, MIA , Basni II Phase, Opposite, AIIMS Link Rd, **Jodhpur**, Rajasthan 342005, Indien

Telefon: +91 823 934 5635

### **Geetanjali Hospital**

Hiranmagri Extension, Manwakhera NH-8 Bypass, Near Eklingpura Chouraha, Rajasthan 313001

Telefon: +91 294 250 0006

**Udaipur**

### **Rungta Hospital**

Calgiri Marg, near Police Station, Jhalana Gram, Malviya Nagar, **Jaipur**, Rajasthan 302017

Telefon: +91 895 500 0333

### **Lotus Super Speciality Hospital**

Vinayak mall mg road, Diwani Crossing, near canara bank, Agra, Uttar Pradesh 282006, Indien

Telefon: +91 562 405 7365

### **Government Hospital**

RWWH+H35, Sevagram, **Khajuraho**, Madhya Pradesh 471606, Indien

### **Varanasi Hospital**

7XRW+VJP, B-50 Varanasi Hospital Road Jawahar Nagar Extention, Gurudham Colony, Jawahar Nagar Colony, Bhelupur, **Varanasi**, Uttar Pradesh 221010, Indien

Telefon: +91 542 227 6616

# Reiseapotheke

Indikation	Arzneimittel	Anwendung	zu beachten
Hals-schmerzen	Angina MCC Lutsch-tabletten	Mehrmals täglich bei Bedarf	Max. 8 Tabletten täglich.
Schnupfen, verstopfte Nase	Abschwel-lender Nasenspray (zB Otrivin)	3 - 4 Anwendungen pro Tag sollen nicht überschritten werden.	Nicht länger als 1 Woche anwenden.
bakterielle Augenbindehautentzündung	Floxal Augentropfen	1 Tropfen alle 6 Stunden ins betroffene Auge.	Keine Kontaktlinsen tragen während Infektion.
Verletzungen	Ialugen Plus	zur lokalen Anwendung	Nur für Wunden ohne Infektionszeichen
Superinfizierte Wunden	Fucicort	Zur lokalen Anwendung	Nur bei kleinen und lokalen Infektionen sinnvoll
Juckreiz, Insektenstiche	Fenistil Gel 1 mg/g 30 g	2-4-mal täglich ein dünne Schicht Gel auftragen.	
Allergie, Juckreiz	Levocetirizin	1 Tablette pro Tag	Achtung: Müdigkeit und Fahrtüchtigkeit
Schmerzen	Ibuprofen 600mg	1 Tablette einnehmen bis max. 4-mal täglich	Nicht einnehmen bei Magenbeschwerden.
Schmerzen, Fieber	Paracetamol 500mg (zB Dafalgan)	1 (-2) Tabletten einnehmen bis max. 4-mal täglich	Max 4g Paracetamol pro Tag
Übelkeit	Domperidon lingual (zB Motilium)	Bis zu 3-mal täglich 1-2 Tablette.	Max. 4 Tabletten täglich.
Magenulkus oder Magenschutz	Pantoprazol 20mg (zB Pantozol)	morgens vor dem Essen 1 Tablette einnehmen.	Kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.
Durchfall	Imodium lingual oder Loperamid 2mg Kapseln	Initial: 1-2 Tabletten auf der Zunge legen und zergehen lassen. Folgedosis: 1 Tablette nach jedem weiteren flüssigen Stuhl.	Max. 4 Tabletten täglich. Kapseln schlucken anstatt zergehen lassen.
Durchfall	Perenterol Kaps	1 Kps pro Tag	
Schwere Durchfälle	Azithromycin 500mg	1 Tablette täglich für 3 Tage	Achtung bei Herzerkrankungen.
Hautinfektionen oder Lungenentzündung	Co-Amoxicillin 1g	1 Tablette morgens und abends für 7 Tage	Achtung Allergien

## Sicherheit

- Reisende, die sich in dieses Land begeben wollen, wird empfohlen, vor und während der Reise die aktuelle Sicherheitslage für Besucher in Erfahrung zu bringen.
- Aufgrund von Spannungen wird von Reisen in den Teilstaat Jammu & Kaschmir dringend abgeraten. Von Reisen in das Grenzgebiet zu Pakistan und in die Teilstaaten Assam, Tripura, Nagaland, Manipur und Meghalay wird ebenfalls abgeraten.
- Beachten Sie die üblichen Vorsichtsmassnahmen gegen Kleinkriminalität.
- Tragen Sie keine Wertgegenstände (Uhren, Schmuck, teure Kameras, etc.) auf sich.
- Demonstrationen und Menschenansammlungen meiden.
- Als Frau nie einen fremden Mann direkt anlächeln, dies kann als Einladung missverstanden werden.
- Frauen sollten vor allem nachts nicht allein unterwegs sein und nicht mit dem Taxi fahren.

### Besondere rechtliche Bestimmungen

- Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen und öffentlichen Bauten (Flughäfen, Brücken usw.) ist verboten.
- Sehr strenge Gesetze zur Drogenbekämpfung.

## Strom und Netzspannung

Die Stromspannung in Indien beträgt 220 V (Wechselstrom 50 Hz)

In Indien sind die Steckdosen vom Typ C, D und M.

Am besten ist ein Universaladapter 220 Volt



## Telefonie

### Telefonvorwahl +91

In ganz Indien ist es möglich, ausserhalb des Hotels zum normalen Tarif auch über das Festnetz zu telefonieren. Achten Sie auf die kleinen Shops, die die Zeichen PCO, STD, ISD tragen und diese meist per Leuchtreklame gut sichtbar machen. **PCO** steht für lokale Gespräche, **STD** für Gespräche innerhalb Indiens und **ISD** für internationale Gespräche. Von hier aus können Sie problemlos Ihre Telefonate führen, achten Sie lediglich darauf, dass ein Drucker an das Telefon angeschlossen ist, der Ihnen gleich im Anschluss Ihres Gespräches eine Rechnung über die fälligen Gebühren ausdruckt. (Vermerk: da die Sim Karten und Mobil telefonieren in Indien recht billig geworden ist, verschwinden diese Shops rasant in den Städten).

Handynutzung ohne indische Sim Karte - ein Tipp

Die Besorgung einer indischen SIM Karte nicht nur **sehr zeitaufwendig**, sondern auch für alle Beteiligten ein grosser Aufwand beim Ausfüllen der verschiedenen Formulare. Einige Reisegäste haben wesentlich einfachere Lösung gefunden. Da ja heutzutage die meisten Reisenden ohnehin mit einem Smartphone ausgerüstet sind und jedes der von uns angebotenen Hotels entweder WLAN oder WIFI hat, ist es das Einfachste, sich SKYPE auf das Smartphone zu laden, mit einem Guthaben in beliebiger Höhe aufzuladen und schon kann man problemlos über das Internet zu sehr günstigen Preisen telefonieren. Da man im Urlaub ja ohnehin nicht rund um die Uhr erreichbar sein muss, kann man seine Telefongespräche so einteilen, dass man diese eben von den Hotels aus führt.

## Währung / Geld

Die indische Rupie (Hindi: रुपया, rupayā; Englisch: „rupee“) ist die Währungseinheit in Indien und wird von der Regierung Indiens und der Reserve Bank of India, der indischen Zentralbank, emittiert. Sie ist in 100 Paise unterteilt. Die indische Rupie wird oft als „iR“, „Rs“ (Plural) und „Re“ (Singular) sowie seit 2010 auch mit dem Währungssymbol „₹“ abgekürzt und hat im Code nach ISO 4217 die Bezeichnung „INR“



Währung: Indische Rupie (INR), 100 Paise = 1 Rupie. 100 INR = ca. 1.10 CHF

Die Banknoten sind erhältlich mit Nennwert von 5, 10, 20, 50, 100, 200, 500 und 1000 Rupien.

Seit dem 10. November 2016 zusätzlich auch die Ausgabe eines 2000-Rupien-Scheins, gleichzeitig wurde aber der 1000 Rs-Schein ungültig.

Scheine mit Nennwert von 1 und 2 Rupien werden auch emittiert, aber nur in geringer Zahl und sind daher sehr selten erhältlich.

Indien ist eine Bargeld-Gesellschaft.

Die heutigen indischen Münzen haben einen Nennwert von 1, 2, 5 und 10 Rupien.

10, 20, 50, 100, 500 und 2000 als Scheine

Die 5-, 10-, 20- und 25-Paise-Münzen wurden 2011 ungültig.

Die 50-Paise-Münze ist zwar noch legales Zahlungsmittel, allerdings eher selten in Gebrauch.

In den letzten Jahren wurde die Indien Währung etwas angepasst, wodurch der 1000 Schein ganz verschwunden ist und viele neu-gestaltete Scheine im Umlauf gebracht wurden. An sich ist es bei den meisten Scheinen egal, ob man einen neuen oder alten Schein im Geldbeutel hat.

Ausser bei dem **500 Schein**, denn der vorherige wurde 2016 ganz abgeschafft. Hier der Vergleich:

### NEU



### WERTLOS



Rechts die alten 500 wurde 2016 abgeschafft und der 1000 sollte nicht mehr im Umlauf sein Die Neuen 500 und 2000 auf der linken Seite.

**Also auf keinen Fall den alten 500 und 1000 Schein annehmen, denn wird man nicht mehr los!**

## Sicherheitsmerkmale der modernen indischen Rupie

- Wasserzeichen: der weisse Seitenrand der Banknoten ist geprägt durch das Porträt von Mahatma Gandhi.
- Sicherheitsstreifen: die Banknoten haben ein silbernes Band, auf welchem sich eine Inschrift in Hindi und in Englisch befindet, welche erscheint, wenn die Banknote ins Licht gehalten wird.

- Latentes Bild: Banknoten ab 20 Rupien zeigen ihren Wert, wenn die Scheine horizontal auf Augenhöhe gehalten werden.
- Mikroschrift: – zwischen dem latenten Bild und dem Sicherheitsfaden befindet sich eine Schrift, die mit Hilfe einer Lupe zu sehen ist.
- Fluoreszenz: der Nennwert der Banknote leuchtet unter UV-Licht.
- Optisch Variable Druckfarbe: die Zahl auf den 500- und 1000-Rupien-Noten verändert ihre Farbe abhängig vom Betrachtungswinkel.
- Tiefdruckschrift: einige Symbole und Bilder, wie z. B. das Siegel der Reserve Bank of India, sind im Tiefdruck erstellt – so können diese einfach ertastet werden. Dieses Sicherheitsmerkmal ist nur auf Scheinen über 20 Rupien zu finden.

### **Achtung: Es ist nicht erlaubt, indische Rupien ein- und auszuführen!**

- Versucht wenn möglich nicht direkt am Flughafen Geld zu wechseln, da die Wechselkurse dort immer am höchsten sind. Am besten hebt ihr direkt am Flughafen etwas Geld ab ca. 50 – 100 SFr., damit ihr Bargeld bei euch habt.
- Schweizer Franken könnt ihr in grösseren Wechselstuben wechseln. Besonders in Banken, Reiseagenturen und Hotels in grösseren Städten geht das Wechseln ohne Probleme. Hotels und Reiseagenturen bieten meistens einen besseren Kurs an als Banken. Oft werden auch bei Zahlungen von Shopping Touren oder Hotelrechnungen ausländische Währungen akzeptiert. Das passiert aber eher in touristischen Orten wie in Rajasthan.
- Der 10 Rupien-Schein ist das perfekte Wechselgeld, das man oft brauchen wird.
- Die Travel Mastercard-Karte wird in grösseren Städten teilweise auch für die bargeldlose Bezahlung in Geschäften, Restaurants und Hotels akzeptiert.
- Die Bargeldversorgung über Bancomaten ist ausserhalb von grösseren Ortschaften oder Städten nicht überall möglich.
- Kreditkarten werden in grösseren Städten akzeptiert. Für detaillierte Informationen wendet man sich an den Aussteller der betreffenden Karte.
- Um Korruption und Schwarzgeld entgegenzuwirken, hat die Regierung von Indien Anfang November 2016 alle Noten im Wert von über 100 indischen Rupien für ungültig erklärt. Ende November 2016 wurden in Indien neue Rupien (500er- und 2000er-Noten) in Umlauf gebracht.
- Beim Wechsel und Bargeldbezug kann es zu Engpässen kommen. Banken in Indien wechseln pro Tag und Person bis zu INR 4500.00 in neue Noten (Gegenwert ca. 80.00 CHF).
- **An Bancomaten können bis zu INR 2500.00 abgehoben werden** (Wert ca. 40.00 CHF). Aber Vorsicht, Indische Geldautomaten berechnen euch oft INR 100 bis INR 150 (ca. 2€) pro Transaktion. Zudem kann es sein, dass ihr Gebühren an eure Bank zahlen müsst. Klärt dies vor Reisebeginn mit eurer Bank oder dem Kreditkarteninstitut ab
- Wenn möglich reist immer mit einer zweiten Karte. Es hat schon Probleme gegeben, dass einige Karten an keinem indischen Automaten funktionierten. Um sicher zu gehen ist es also das Beste, gleich grössere Summen auf einmal abzuheben.
- Es wird empfohlen Mitnahme von Bargeld in US-Dollar (USD).
- Beim Wechsel von Fremdwährung in Lokalwährung (insbesondere ausserhalb der Städte) werden US-Dollar am besten anerkannt.
- Wechsel- und Einlöse Beleg für den Rückumtausch aufbewahren.
- Strenge Strafbestimmungen bei Verstössen gegen die Devisenvorschriften.

Schweizer Franken in Indische		Indische Rupie in Schweizer					
CHF			CHF				
CHF	1.000	IDR	92.80	IDR	1.00	CHF	0.011
CHF	5.000	IDR	464.02	IDR	5.00	CHF	0.054
CHF	10.000	IDR	928.04	IDR	10.00	CHF	0.108
CHF	25.000	IDR	2'320.10	IDR	25.00	CHF	0.269
CHF	50.000	IDR	4'640.20	IDR	50.00	CHF	0.539
CHF	100.000	IDR	9'280.40	IDR	100.00	CHF	1.078
CHF	500.000	IDR	46'402.00	IDR	500.00	CHF	5.388
CHF	1'000.000	IDR	92'804.00	IDR	1'000.00	CHF	10.775
CHF	5'000.000	IDR	464'020.00	IDR	5'000.00	CHF	53.877
CHF	10'000.000	IDR	928'040.00	IDR	10'000.00	CHF	107.754
CHF	50'000.000	IDR	4'640'200.00	IDR	50'000.00	CHF	538.770

Okt. 2023

## Kosten in Indien

### Durchschnittliche Kosten pro Tag in Indien: INR 500 – INR 2'000 (5.30 – 22.00 CHF)

Die Preise für Essen in Indien können sehr stark variieren, von einfachen sehr günstigem Streetfood, bis hin zu teuren edlen Restaurants. Generell ist Essen in Indien aber sehr günstig und man bekommt vor allem Streetfood schon für ein paar Franken.

Ein indisches Frühstück kriegt man für 80 bis 100 Rupien, das sind zwischen 0.88 und 1,10 CHF. Für 1 Aloo Paratha und/ oder Onion Paratha, ein indisches Fladenbrot, gefüllt mit Aloo (Kartoffel) oder eben Zwiebeln.

Ein einfaches Frühstück (Omelette/ Idli / Dosas) inkl. Tee oder Kaffee kostet in Indien sehr vertretbare INR 100 bis 150 (ca. 1.10 – 1,65 CHF.). Ausserdem bieten sich lokale Essensstände wunderbar an, um das wahre indische Leben zu erleben. Auch ein vollwertiges Mittag- oder Abendessen ist mit INR 150 bis 300 (1,65 – 3.28 CHF) sehr erschwinglich. Wenn ihr es etwas gemütlicher haben möchtet, dann sind die Speisen für europäische Verhältnisse immer noch sehr günstig. Ein Essen in einem regulären Restaurant, wird eure Reisekasse um ca. INR 300 bis 400 (3.28 – 4.40 CHF) erleichtern. Deutlich teurer wird es in Restaurants von Luxushotels, wo sich die Rechnung für ein Essen schnell auf INR 1'000 oder gar 2'000 (11 – 22 CHF) beläuft.

### Sehenswürdigkeiten & Aktivitäten:

Durchschnittliche Kosten pro Tag in Indien: INR 300 – INR 2'000 (3.28 – 22.00 CHF)

Was man hier schnell feststellt, sind die unterschiedlichen Eintrittspreise für Ausländer und Einheimische Touristen. So bezahlen Ausländer bei staatlich verwaltenden Denkmälern deutlich mehr. Beim Taj Mahal zum Beispiel kostet der Eintritt für indische Staatsangehörige INR 250 (etwa 2.74 CHF), internationale Gäste zahlen um die INR 1'000 (Zirka 11 CHF). Der indische Staat möchte den Besuch von Monumenten auch der ärmeren Bevölkerung Indiens ermöglichen und subventioniert darum viele Eintrittspreise.

Tipp: Als Student unbedingt den Studentenausweis mitnehmen, oftmals gibt es Rabatte.

Grundsätzlich hängt das Budget für Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in Indien natürlich vom eigenen Interesse ab, was man alles besuchen will und ob man dazu einen Guide bucht.

Hier einige Beispiele:

**Kochkurs:** Unter Anleitung kocht man ca. 3 Stunden lang landestypische Gerichte, die man selbstverständlich auch selbst essen darf. Mit INR 800 – 1'500 (9.00 – 17.00 CHF) ist man dabei.

**Jeepsafari:** Eine Tiger Safari, z.B. durch den legendären Ranthambore Nationalpark, kostet für zwei Personen rund INR 3'000 (33 CHF).

## Trinkgelder

### ANGEMESSENE TRINGKELDER IN INDIEN

Gibt so viel Trinkgeld, wie sich gut anfühlt

Bei Beförderung durch **Taxis oder Rikschas, Motor-Rikschas** etc. wird üblicherweise kein Trinkgeld gegeben. Aufrunden ist natürlich dennoch vollkommen in Ordnung.

Ebenfalls kein Trinkgeld gibt man in vielen kleinen, **einfachen Lokalen**, in denen die Rechnung am Ausgang beim Kassierer bezahlt wird.

**Kofferträger** 100 INR pro Stück Gepäck.

In **gehobenen Restaurants** wird Trinkgeld gegeben; ca. 10 % sind üblich.

Gibt es eine Trinkgeldbox (Tipbox) an der Rezeption. Dann gilt die Daumenregel von INR100 (1.10 CHF) pro Nacht und pro Person. Wenn also beispielsweise zwei Personen drei Nächte in einem Hotel für 2000 INR verbringen, dann sind INR 600 (6.60 CHF) angemessen. In teureren Hotels könnt ihr in Indien das Trinkgeld auf etwa 3-5% des Übernachtungspreises reduzieren. Wohnt man länger in einem Hotel und hat sich gut umsorgt gefühlt, so kann man den Angestellten am Ende ein paar Scheine zukommen lassen – etwa 50 bis 100 Rupien können es sein oder mehr, abhängig auch vom Standard des Hotels und dem eigenen Ermessen.

Die Höhe eines angemessenen Trinkgelds für Guides oder Fremdenführer und Fahrer in Indien hängt stark davon ab, ob man Einzel- oder einer Gruppentour teilgenommen hat. **Einzel:** Guide für den ganzen Tag, sind zwischen 300 und 1000 INR angemessen. Hier ist die Zufriedenheit ausschlaggebend.

**Gruppentour:** in Höhe von 500 bis 1000 INR (1-10 CHF) angebracht.

Für den Fahrer mindestens INR 500 pro Tag

Ist man in einer grösseren Gruppe von über 3 oder 4 Personen unterwegs, dann sind 500 bis 800 Rupien (ca. 5.50 - 8.80 CHF) angebracht.



# Verhalten

## Respektvoll kleiden

Ungeliebt sind Leute in schmutziger „Hippie-Aufmachung“, in zerfranster, abgerissener Kleidung, womöglich barfuss etc. Zwar gibt es Abermillionen Inder, die nicht gerade für eine Seifenreklame Modell stehen könnten, nur sind deren Lebensumstände auch nicht so behaglich. Man schaue sich um, wie sich „gute“ Mittelklasse-Inder/innen kleiden: sehr konservativ, alle relativ uniform.

Nur nicht auffallen, lautet die Devise.

Westler mit Dreadlocks sind von den Indern schwer einzuordnen: Einerseits ähnelt ihr Haar dem der Sadhus, der hinduistischen Wanderheiligen; andererseits erinnert es aber auch an „Hippies“, und mit denen wird in Indien nicht „Love and Peace“ assoziiert, sondern Drogenkonsum und sexuelle Ausschweifung. Wer sich schlampig oder schrill kleidet, wird es generell etwas schwerer haben, von Indern nach Hause eingeladen zu werden. In den „besseren“ Kreisen stehen die Chancen dabei wohl schlechter als in der Unterklasse, in den Städten schlechter als in den Dörfern. Die „einfachen“ Leute scheinen in dieser Beziehung. Bei den aufwendigen indischen Hochzeitsfeiern zeigt man bzw. frau sich von der elegantesten Seite am wenigsten voreingenommen. Ganz allgemein aber dürften Inder in dieser Beziehung toleranter und nachsichtiger sein als es ihre Zeitgenossen im Westen Indern gegenüber wären.

## Kleider Empfehlung

### Frauen:

Stets Knie bedeckt halten mit einem längeren Rock oder längeren Hosen

Schultern sollten möglichst abgedeckt sein, z. B. mit einem Tuch, wenn man religiöse Stätte besucht. Keine Miniröcke oder knappe kurze Hosen, Keine ärmellosen T-Shirts, Kein tiefes Dekolleté  
Tunika ist empfehlenswert, „Salwar Kameez“ – gibt es auch günstig in Indien zu kaufen, besteht aus einer luftigen Hose und einem langen Oberteil

### Männer:

Kurze Hosen nur wenn notwendig – in Indien tragen nur Schulkinder kurze Hosen, du wirst nur Aufmerksamkeit erregen.

### Gegen Hitze:

Leichte und lange Baumwollkleidung. Nicht zu enganliegend. Ein Seiden- oder Baumwolltuch ist immer sinnvoll als Kopf- oder Schulterbedeckung. Sonnenhut. Regenschirm  
Keine Lederschuhe in Tempeln, deshalb sind Socken in der Tasche immer gut

### Gegen Ungeziefer und Moskitos:

Lange Baumwollkleidung ab Dämmerung tragen

### Am Strand:

Bikinis und Badeanzüge sind Inder nicht gewöhnt, hier gehen die Frauen auch mit Sari ins Wasser  
Vermeiden Sie deshalb das Baden im Bikini in weniger touristischen Gegenden  
An Touristenstränden in Goa oder im Süden Indiens und an den Hotelstränden ist es kein Problem  
Nackt baden ist grundsätzlich **nicht** erlaubt

### Schuhe ausziehen in Tempeln und Häusern

Durch die staubigen und schmutzigen Strassen Indiens zu laufen, hinterlässt auch auf den schönsten Schuhen Spuren. Die staubigen Schuhe sollten daher ausgezogen werden, bevor man das Haus betritt. Noch wichtiger wird das Ausziehen der Schuhe allerdings vor heiligen Stätten oder Tempeln.

Achte ausserdem darauf, ob vor den Geschäften bereits Schuhe stehen. Wenn ja, dann solltest du deine Schuhe ebenfalls vor dem Geschäft ausziehen und es Barfuss betreten.

Eine volle Treppe mit Schuhen vor einem Tempel.

Schuhe auszuziehen ist in Indien Teil eines respektvollen Umgangs miteinander.

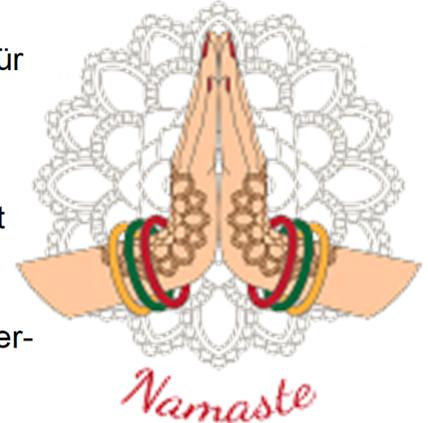
## Handschlag zur Begrüßung

Die indische Kultur sieht eine klare Rollenverteilung zwischen Frau und Mann vor. Daher laufen gegengeschlechtliche Begrüßungen ohne jeglichen Körperkontakt ab. Die typische indische Begrüßung besteht aus dem Aneinanderlegen der Handinnenflächen, die vor die Brust gehalten werden. Dazu sagt man „Namasté“ – Guten Tag. Namasté kann man zu jeder Tag- und Nachtzeit und sogar als Verabschiedung sagen.

Ein indischer Mann würde einer europäischen Frau nie zur Begrüßung die Hand reichen und daher sollten auch europäische Männer dies bei einer indischen Frau nicht machen. Auch dann nicht, wenn sie ihren Mann bereits kennen.

Je nach Gesprächspartner kann es aber vorkommen, dass dir bei einer Begrüßung die rechte Hand hingestreckt wird. Manche InderInnen sind sehr offen gegenüber der westlichen Kultur. In diesem Fall nimm diese Geste gerne an und schüttle die Hände mit deiner neuen Bekanntschaft, wie du es gewohnt bist.

Nicht nur Begrüßungen sollten zurückhaltend ausfallen. Auch für Paare ist das strikte Unterlassen von Zärtlichkeiten jeglicher Art in der Öffentlichkeit angesagt. Wir sind es gewohnt, Hand in Hand durch die Strasse zu laufen und insbesondere der Urlaub ist für viele eine Zeit, in der man seinem Liebsten besonders viel Zeit schenken und seine Zuneigung zeigen möchte. In Indien sind Zärtlichkeiten zwischen Mann und Frau von Händchenhalten bis Küssen jedoch äusserst ungern gesehen und sollten daher eher vermieden werden.



Seit September 2018 werden homosexuelle Paare von der indischen Regierung akzeptiert. Trotzdem gelten für sie die gleichen Regeln wie für Mann und Frau.

## Höflich ja, aber nicht zu formell

In Europa gehören die Worte „Bitte“ und „Danke“ zu den guten Umgangsformen. Wir sind es gewohnt, damit unseren Respekt auszudrücken. In Indien erzeugen die Worte jedoch unnötige Formalität und können missverstanden werden. Bei Restaurantbesuchen kann man dem Kellner gerne „Danke“ sagen, da es eine eher professionelle Begegnung ist. Bei Freunden oder Bekannten sollte es aber vermieden werden. InderInnen sehen es als selbstverständlich an, sich um ihre Familie und Freunde zu kümmern. Ein „Danke“ oder „Bitte“ kann daher missverstanden werden und unnötige Distanz erzeugen. Dass du etwas gutheisst oder wertschätzt, zeigst du am besten, indem du darauf konkret eingehst. Sag also lieber „das Essen hat köstlich geschmeckt“ als „vielen Dank für die Einladung und das Essen“.

## It's Indian time now!

Die Zeit läuft in Indien anders. Hier kennt man keinen Zeitdruck. Während bei uns 10 Minuten Verspätung bereits Grund genug für einen Anruf sind, ist die Zeit in Indien viel flexibler. So kann aus 18:00 Uhr schon einmal 20:00 Uhr werden.

Das macht sich auch beim Restaurantbesuch bemerkbar. Das Warten auf das Essen oder die Rechnung kann daher ungewohnt lange dauern. Das ist die Gelegenheit, einmal ganz bewusst zu essen und den Moment zu geniessen.

## Persönlich werden? Ausdrücklich erwünscht

Inder im Allgemeinen sind sehr neugierige und beziehungsorientierte Menschen. Und sie sind nicht zu schüchtern, ihre Neugier auch offen zu zeigen. Mach dich auf viele interessante und unterhaltsame Gespräche gefasst. Die Einheimischen gehen wahrscheinlich von sich aus auf dich zu und suchen das Gespräch.

Ihre Neugier zeigen Inder auch gerne, indem sie dir gleich beim Kennenlernen persönliche Fragen über dein Gehalt, deine Herkunft oder Familie stellen. Das solltest du ihnen nicht übelnehmen. Du

kannst auf solche Fragen ehrlich antworten und im Gegenzug selbst eine persönliche Rückfrage stellen. Die Menschen in Indien werden sich freuen, dass du dich so für sie interessierst. Wenn du partout nicht auf eine Frage antworten möchtest, ist es absolut OK nur vage zu antworten oder nicht ganz bei der Wahrheit zu bleiben.

### **Mit den Händen essen? Nur mit der rechten Hand**

Da in Indien normalerweise mit der rechten Hand gegessen wird, gibt es in den wenigsten Haushalten Besteck oder auch Teller. Es kann gut sein, dass man das Essen in Restaurants in ländlichen Gegenden auf einem Bananenblatt serviert bekommt. Hier greifst du einfach mit den Händen zu. Aber benutze zum Essen nur die rechte Hand. Die linke Hand gilt als schmutzig, da sie mit dem Toilettengang assoziiert wird. Du solltest mit der linken Hand weder essen noch Gegenstände am Esstisch weiterreichen. In touristisch geprägten Gegenden oder gehobeneren Restaurants können Gäste aber häufig mit Messer und Gabel speisen.

Bevor du mit deinen Händen isst, solltest du sie dir gründlich waschen, um Infektionskrankheiten vorzubeugen. Gerade Diarrhö ist bei Reisenden in Indien ein häufiges Problem.

### **Vieles ist Verhandlungsbasis**

Es gehört in Indien zum guten Ton, miteinander beim Einkaufen zu feilschen. Wer sich nicht darauf einlässt, sinkt im Ansehen rapide ab. Wenn du dich darauf einlässt, kann es nach einer gewissen Zeit richtig Spass machen. Feilschen ist beinahe überall angebracht, ausser dort, wo es Preisschilder gibt und bei Bussen oder Zügen. Auch bei fahrbaren Küchen sind die Preise meist so niedrig, dass Feilschen unangebracht wäre. Bei Taxifahrern, Händlern, die dich direkt ansprechen und Hotels kann man mit Feilschen aber viel Geld sparen.

Beim Feilschen kann man zu Beginn gerne ein bisschen schauspielern und so tun, als würde man sich gar nicht für das Produkt interessieren. Werden die eigenen Preisvorstellungen gleich zu Beginn abgelehnt, tut man oft gut daran, einfach weiterzugehen. Der Verkäufer wird euch in manchen Fällen nachgehen, weil er keinen Kunden verlieren möchte. Nach ein paar Runden des Feilschens trifft ihr euch für gewöhnlich in der Mitte und seid beide mit dem Preis zufrieden.

### **Mit Füßen oder Fingern nicht auf andere zeigen**

Füsse werden als unsauber angesehen und daher ist es wichtig, andere Menschen nicht mit den Füßen zu berühren. Auch bei Büchern sollte man vorsichtig sein und den Kontakt mit seinen Füßen meiden. Bei versehentlichem Kontakt sollte man sich besser gleich entschuldigen. Ein Zeichen von Respekt ist es auf der anderen Seite, sich niederzuknien und die Füße von älteren Personen zu berühren.

Mit den Fingern auf andere zu zeigen, wird ebenfalls als unverschämt wahrgenommen. Sollte es nicht anders gehen, ist es ratsam, die ganze Hand oder nur den Daumen zu verwenden.

### **Ungefragtes Fotografieren von Personen**

Wirst du gerne ungefragt von einem Fremden fotografiert? Wahrscheinlich nicht. Das gilt auch für InderInnen. Meist haben InderInnen nichts gegen ein Foto, wenn sie vorher gefragt werden. Dann bemühen sie sich sogar, die richtige Pose zu finden und haben viel Spass mit dir. Es kann jedoch sein, dass sie den Spiess schnell umdrehen und im Gegenzug selbst ein Foto von dir oder mit dir machen wollen. Die weisse Haut der westlichen Welt gilt in Indien als Schönheitsideal und wird deswegen gerne festgehalten.

### **Kühe füttern oder streicheln**

Kühe gelten in Indien bekanntlich als heilig. Im Alltag sieht man sie oft umherlaufen. Sie dürfen jedoch nicht gefüttert oder gestreichelt werden. Ihr heiliger Status macht sie ausserdem häufig zur Stauursache, da sie frei umherlaufen und auch auf der Strasse Vorfahrt haben.

Sind die heiligen Tiere vor Tempeln anzutreffen, dürfen Reisende oft für ein paar Rupien Futter vom Kuhhirten kaufen. In diesem Fall darf man die Tiere füttern.

# Unsere Reise 2023

## 09. – 28. November

- 09.11.23 Zürich – Delhi**  
Flug nach Delhi • Transfer zum Hotel
- 10.11.23 Delhi**
- 11.11.23 Delhi - Mandawa – Nawalgarh**  
Die prachtvollen Havelis der Shekhawati-Region
- 12.11.23 Nawalgarh – Bikaner**  
Havelis in Fatehpur • Rattentempel Karni Mata • Besuch der einzigen staatlichen Kamelfarm
- 13.11.23 Bikaner – Jaisalmer**  
Junagarh Fort • Fahrt durch die Wüste Thar • Ankunft in der Wüstenstadt Jaisalmer
- 14.11.23 Jaisalmer**  
Besichtigung der Stadt • die mittelalterliche Festung in Jaisalmer • Kamelritt durch die Wüste
- 15.11.23 Jaisalmer**  
Jodhpur Blaue Stadt Jodhpur • das Meherangarh Fort • Bummel über den Basar • Fahrt mit dem Tuk Tuk
- 16.11.23 Jodhpur – Ranakpur – Udaipur**  
Jain-Tempel-Komplex • die Religion des Jainismus • Udaipur
- 17.11.23 Udaipur**  
Stadtbesichtigung inkl. Stadtpalast • Bootstour auf dem Pichola-See
- 18.11.23 Udaipur – Jaipur**  
Rikschafahrt durch Jaipur • Bollywoodfilm im alten Kinopalast Raj Mandir
- 19.11.23 Jaipur**
- 20.11.23 Jaipur – Ranthambore**  
Dorfbesuch • Freizeit
- 21.11.23 Ranthambore**  
NationalparkJeep - Safari
- 22.11.23 Ranthambore – Fatehpur Sikri – Agra**  
Stufenbrunnen in Abhaneri • Geisterstadt Fatehpur Sikri (UNESCO Weltkulturerbe)
- 23.11.23 Agra**  
Sonnenaufgang am Taj Mahal (UNESCO Weltkulturerbe) • Agra Fort (UNESCO Weltkulturerbe)
- 24.11.23 Agra – Orchha – Khajuraho**  
Authentische Zugfahrt Richtung Orchha • kurzer Stadtrundgang Orchha
- 25.11.23 Khajuraho – Varanasi**  
Tempelanlage von Khajuraho (UNESCO Weltkulturerbe) • Transfer nach Varanasi
- 26.11.23 Unterwegs in Varanasi & Sarnath**  
Bootsfahrt auf dem Ganges bei Sonnenaufgang • buddhistische Pilgerstätte Sarnath • Religiöse Abendzeremonie am Ganges
- 27.11.23 Varanasi – Delhi**
- 28.11.23 Rückflug von Delhi Flug nach Hause**

# Unser Reiseverlauf

## 09.11.23 – 10.11.23 Zürich – Delhi

**Flug nach Delhi** • Transfer zum Hotel

09.11.23 um 12:00 Uhr ab Zürich

10.11.23 um 00:15 Uhr Ankunft Delhi

Mit Swiss International Flug A330 Nr. LX 146

**Übernachtung:**

**Delhi, Anila Boutique Hotel**

A-15, Shindi Colony, Naraina Vihar, Naraina, New Delhi, Delhi 110028

+91-1147478000 / +91-9310271616



## 10.11.23 Delhi

**Stadtbesichtigung des Old und Neu-Delhi mit Bus, Rikscha & Metro**

**Deli**

Die Hauptstadt von Indien hat über 16 Millionen Einwohner.

Eine grobe Gliederung der Stadt ergibt New Delhi und Old Delhi, die beiden bieten eine Reihe von Sehenswürdigkeiten. Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1947 blieb Neu-Delhi die Hauptstadt des Dominion of India und nach 1950 der Republik Indien. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) war Delhi im Jahr 2014 die am stärksten verschmutzte Stadt der Welt. Im Jahr 2016 stufte die WHO Delhi in der städtischen Luftqualitätsdatenbank auf den elftschlechtesten Platz herab.

- **Rotes Fort (Red Fort)**

Adresse: Netaji Subhash Marg, Lal Qila, Chandni Chowk, New Delhi, Delhi

**Leider sahen wir das Rote Fort nur von weitem.** Das Rote Fort ist eine Festungs- und Palastanlage aus der Epoche des Mogulreiches. Sie wurde zwischen 1639 und 1648 für den Mogulkaiser Shah Jahan erbaut und gehört seit 2007 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

- **Moschee, die Jama Masjid.** (Freitags Moschee)

Adresse: Jama Masjid, Old Delhi, Delhi

Ist die grösste Moschee Indiens und eine der grössten der islamischen Welt. Die Moschee befindet sich auf einer stellenweise bis zu 9 m hohen Erhebung im Zentrum von Shahjahanabad, einem nach dem Grossmogul Shah Jahan benannten Stadtteil Delhis. Sie ist nur ca. 400 m vom Roten Fort entfernt. Der Bau erfolgte auf Geheiss Shah Jahans zwischen 1650 und 1656 (nach anderen Quellen zwischen 1644 und 1658) unter der Aufsicht von Allami Said Khan und Fazl Khan; ca. 5.000 Handwerker waren daran beteiligt. An den Enden der Arkaden steht je ein 40 m hohes Minarett. Über zwanzigtausend Menschen haben im Innenhof Platz



**Mit einer Rikscha fahren wir durch Basarstrasse**

- **Chandni Chowk** in Old Delhi.

Chandni Chowk liegt im Herzen von Old Delhi und ist ein belebtes Einkaufsviertel mit Märkten voller Gewürze, Trockenobst, Silberschmuck und bunter Saris. In den engen Nebenstrassen gibt es zahlreiche winzige Läden, in denen ätherische Öle, Schreibwaren und traditionelle indische Süßwaren verkauft werden. Der Begriff Chandni Chowk bezog sich ursprünglich nur auf den Platz mit einem reflektierenden Teich. Jetzt heisst die gesamte gerade Strasse, die mitten durch die ummauerte Stadt führt, vom Lahori-Tor des Roten Forts bis zur Fatehpuri-Moschee, Chandni Chowk. Die Strasse wurde dann in drei folgende Basare unterteilt:

Urdu-Basar: Das Lahori-Tor des Mogul-Königspalastes nach Chowk Kotwali in der Nähe von Gurudwara Sis Ganj Sahib wurde Urdu-Basar genannt, d. h. Lagermarkt. Die Urdu-Sprache erhielt ihren Namen von diesem Lager. Ghalib bemerkte die Zerstörung dieses Marktes während der Unruhen des Indianeraufstands von 1857 und seiner Folgen.

Johri Bazar: Der Abschnitt der geraden Strasse von Chowk Kotwali nach Chandni Chowk (Standort des inzwischen abgerissenen Ghantaghar, derzeit vor dem Gemeinde-/Rathaus) hiess ursprünglich Johri Bazar.

Fatehpuri Bazar: Der Abschnitt „Chandni Chowk“ zur Fatehpuri Masjid der geraden Strasse hiess ursprünglich Fatehpuri Bazar

Der Markt ist mittlerweile voller Staus und behält seinen historischen Charakter.

### **Weiter mit den Rikschas zum Denkmal für Mahatma Gandhi**

- **Gedenkstätte Raj Ghat von Mahatma Gandhi**

[Adresse: J6RX+6RR, Behind Red Fort, Delhi](#)

Raj Ghat ist eine Gedenkstätte (samadhi) am Westufer des Flusses Yamuna in Delhi, Indien. Sie wurde 1951 zur Erinnerung an Mohandas Karamchand Gandhi (1869–1948) an der Stelle errichtet, an der Gandhis Leichnam am 31. Januar 1948 eingeäschert worden war. Das Denkmal besteht aus einer schwarzen Marmorplatte mit einer ewigen Flamme und den eingravierten letzten Worten Gandhis: „Hē Rāma – oh Gott“. Die Parkanlage an der Ring Road birgt weitere Erinnerungsstätten an bedeutende indische Politiker, unter anderem an Jawaharlal Nehru und Indira Gandhi

### **Mit der Metro geht es anschliessend weiter nach Neu-Delhi.**

- **Qutab Minar Siegesturm (UNESCO Weltkulturerbe)**

[Adresse: Seth Sarai, Mehrauli, New Delhi, Neu-Delhi,](#)

Alle Bauten auf dem Gelände stammen aus der Anfangszeit der moslemischen Herrschaft über Indien. Erbaut wurden sie auf den Trümmern von Lal Kot, einer im 8. Jahrhundert gegründeten und im 12. Jahrhundert erweiterten Festung. Der Qutab Minar selbst ist eine erhabene, riesige Siegestsäule. Mit dem Bau wurde sofort nach Unterwerfung des letzten Hindu-Königreiches von Delhi im Jahr 1193 begonnen. Andere Quellen besagen auch, er wäre als ein riesiges Minarett erbaut worden, um die Gläubigen in die benachbarte Quwwat-ul-Islam (Macht des Islam) Moschee zu rufen. Der reich verzierte Turm ragt 72,3 Meter Meter empor. Er verjüngt sich von 13,70 Metern Durchmesser am unteren Ende auf 2,75 Meter an seiner Spitze. Mittlerweile steht er auch etwas schief, hat aber all die Jahrhunderte gut überstanden. Eine Besteigung ist für Besucher seit 1981 nicht mehr erlaubt. Im Jahr 1368 erneuerte Feroz Shah Tughlaq die obersten Etagen und fügte das Kuppeldach hinzu. Ein Erdbeben liess 1803 die Kuppel herabstürzen, sie wurde aber 1829 wieder ersetzt. Seit 1993 ist es als Teil des Qutb-Komplexes als Weltkulturerbe der UNESCO anerkannt.

**Leider konnten wir das India Gate und den Präsidentenpalast nur vom Bus aus betrachten, da sie über die Feiertage nicht von Touristen besucht werden dürfen.**

- **India Gate**

[Adresse: Kartavya Path, India Gate, New Delhi](#)

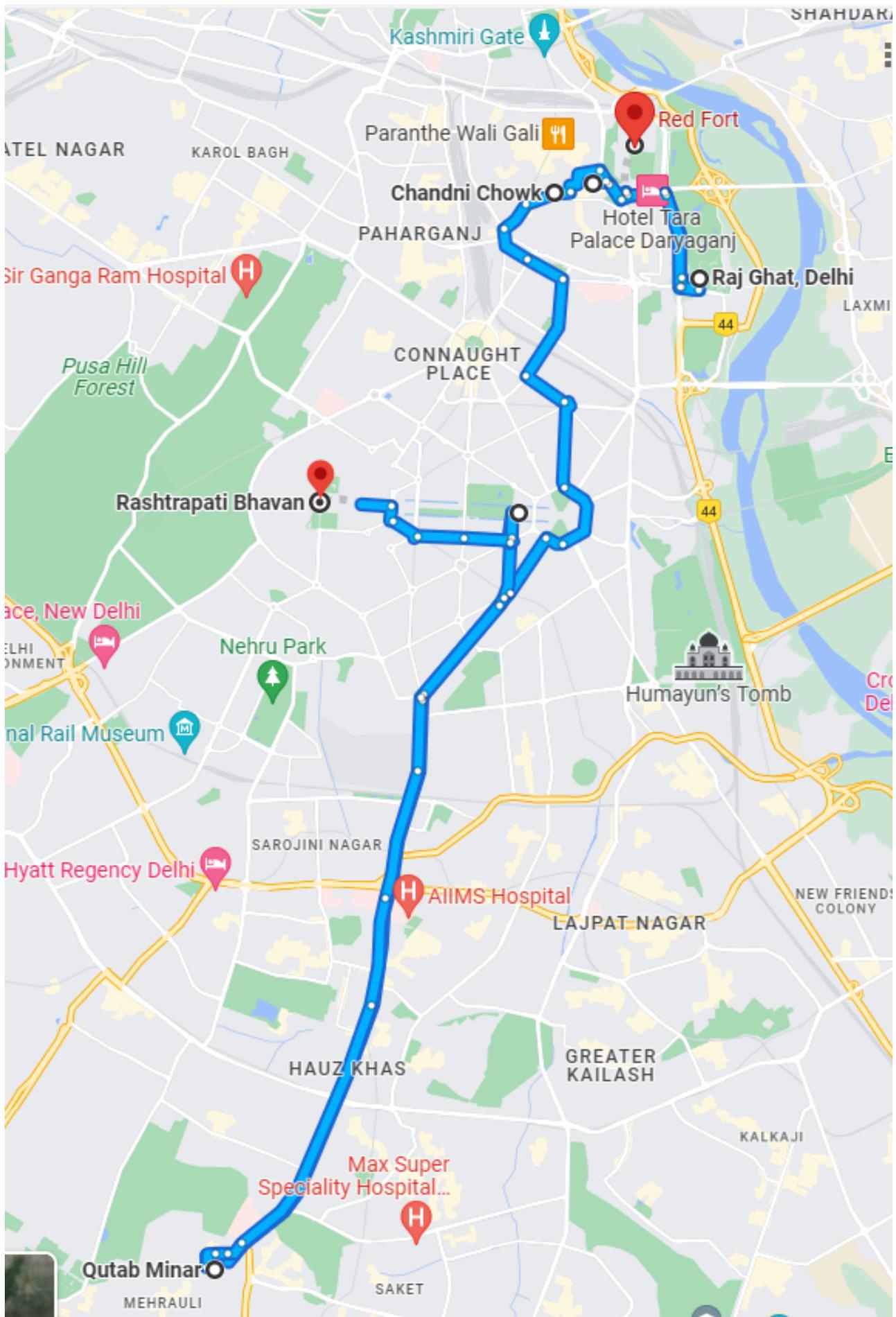
Das bekannteste Denkmal Indiens. Es wurde von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris entworfen. Der Grundstein wurde im Jahr 1920 gelegt. Die 42 m. Das High War Memorial wurde im Jahr 1931 enthüllt und ist eine Hommage an die 70.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg im Kampf für die britische Armee ihr Leben liessen. Unter den Märtyrern des Ersten Weltkriegs sind die Namen von 13.516 Soldaten in die Wände dieses Bauwerks eingraviert. Nach dem Befreiungskrieg in Bangladesch im Jahr 1972 wurde unter dem Torbogen ein Bauwerk errichtet, das aus einem schwarzen Marmorsockel mit einem umgekehrten Gewehr, einem Kriegshelm auf der Kappe und vier ewigen Flammen bestand. Dieses Bauwerk mit dem Namen Amar Jawan Jyoti (Flamme des unsterblichen Soldaten) dient seit 1971 als Indiens Grab des unbekanntes Soldaten.

- **Präsidentenpalast und das Regierungsviertel.**

[Adresse: Rashtrapati Bhawan, President's Estate, New Delhi](#)

J57X+PQ Neu-Delhi, Delhi, Indien

Es wurde zwischen 1921 und 1929 erbaut und zählt zu den prächtigsten herrschaftlichen Bauwerken in Indien.



## 11.11.23 Delhi - Mandawa - Nawalgarh

Fahrtstrecke: ca. 260 km; Fahrtzeit: ca. 6 Std.

**Von Delhi fahren wir über Rawari - Narnaul - Singhana und Janjuhu nach .Nawalgarh.**

- **Havelis** (Palastartige Handelshäuser) der Shekhawati-Region welche zwischen dem 18. und dem 19. Jahrhundert gebaut wurden und heute restauriert sind. Die filigran gestalteten Fassaden und aufwendig dekorierten Fenster geben der Region zu Recht die Bezeichnung „Freiluft-Kunstgalerie“ und spiegeln die Liebe zum Detail der Erbauer wieder

### Übernachtung:

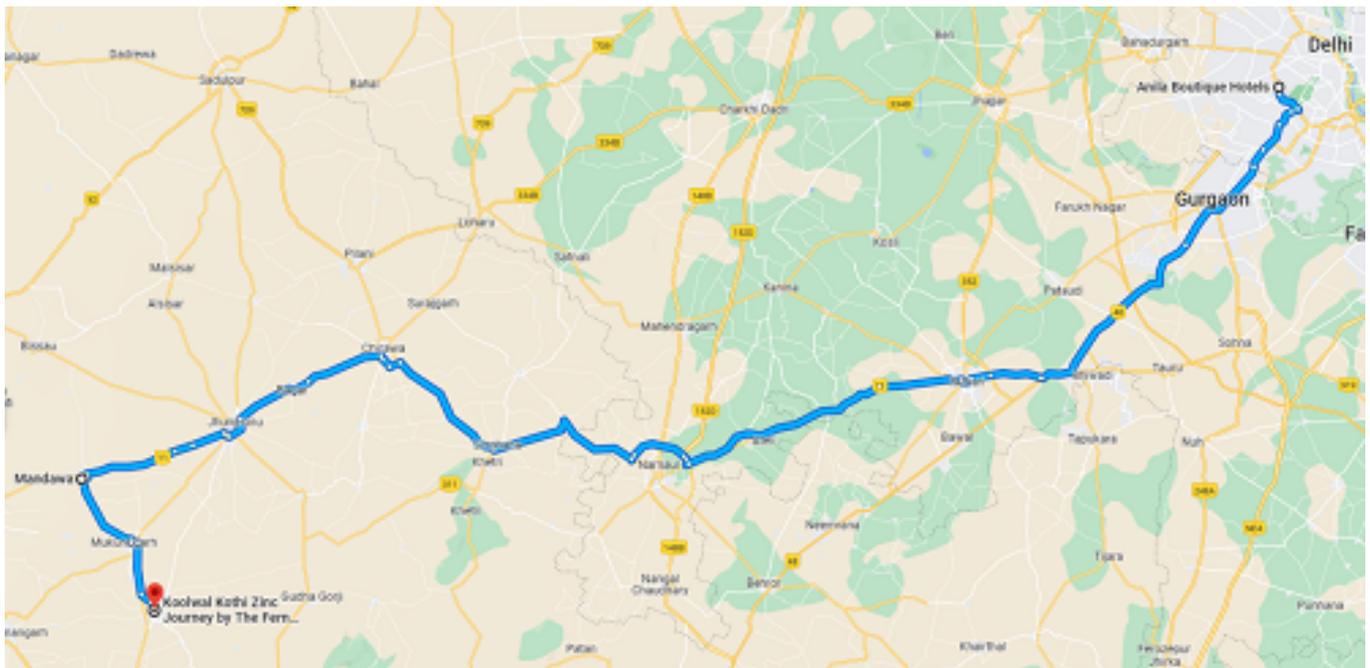
**Nawalgarh, Koolwal Kothi, Heritage-Hotel**

V749+7P Nawalgarh, Rajasthan

+91 1594 294 734 / +91 93249 27121

**Die Shekhawati** ist eine etwa 14.000 km<sup>2</sup> umfassende historische Region im Nordosten des indischen Bundesstaats Rajasthan.

Die überwiegend flache, etwa 300 bis 400 m hoch gelegene semiaride Shekhawati-Region bildet den Übergang von der nordindischen Ganges- und Yamuna-Ebene zu den Halbwüsten und Wüsten Rajasthans und liegt etwa 250 km südwestlich von Delhi bzw. etwa 140 km nordwestlich von Jaipur. Zu ihr gehören im engeren Sinne die Distrikte Jhunjhunu und Sikar, meist werden jedoch auch Teile der Distrikte Nagaur und Churu hinzugezählt. Die grössten Städte der Shekhawati im engeren Sinne sind Sikar (ca. 245.000 Einwohner), Jhunjhunu (ca. 120.000 Einwohner), Fatehpur (ca. 95.000 Einwohner), Nawalgarh (ca. 65.000 Einwohner) und Mandawa (ca. 25.000 Einwohner). Flüsse und Seen gibt es in der Region nicht; Trinkwasser und Wasser für die Bewässerung der Felder wird zumeist aus ca. 30 bis 60 m tiefen Brunnen emporgefördert. In den Sommermonaten Mai, Juni und Juli bis zum Beginn der Monsunzeit steigen die Temperaturen tagsüber auf über 40 °C an; in wolkenarmen Winternächten kann das Thermometer auf bis zu 0 °C absinken.



## 12.11.23 Nawalgarh – Bikaner

Fahrtstrecke: ca. 260 km; Fahrtzeit: ca. 6 Std.

- **Mandawa.** Der Ort welcher 1765 gegründet wurde ist recht heruntergekommen, vorallem ist er wegen der vielen, prächtig bemalten Havelis bekannt. Saraf Haveli, Goenka Haveli, Chowkhani double Haveli, Gulab Rai Ladia Haveli, Murnuriya Haveli und das Khemani Haveli um nur einige zu nennen.

**In der Stadt schlendern wir über den Markt und besuchen den Tempel Raghunath.**

- **Staatlichen Kamelfarm (ICAR-National Research Centre on Camel)**

Adresse: [Shiv bari Jorbeer, Jodhpur Bypass, Bikaner, Rajasthan](#)

Südöstlich der Stadt, am rande der Wüste Thar, liegt die einzige staatliche Kamelfarm Asiens, die Tiere werden nur bei Paraden eingesetzt.

- **Junagarh Fort**

Adresse: [28C9+Q5Q, Bikaner Fort, Bikaner](#)

Eintritt: 100 Rupie, Kamera/Video 30/100 Rupie.

Vormittags besuchen wir das Junagarh-Fort, ist aus Ziegelsteinen erbaut und mit rötlich-gelbem Sandstein, im Innern zum Teil auch mit weissem Marmor verkleidet. Filigrane, manchmal etwas kitschig wirkende Holz-, Lack- und Stuckarbeiten mit Spiegel- und Glaseinlagen sowie Wandmalereien schmücken die Innenräume. Erbaut zwischen 1588 und 1593 von Radscha Rai Singh, einem General in der Armee des Grossmoguls Akbar. Das Fort ist heute einer der am besten erhaltenen Rajputen-Paläste; es dient jedoch zu grossen Teilen als Museum.



- **Ankunft in Bikaner**, eine Wüstenstadt, die 1488 von Rao Bika (deshalb der Stadtname Bikaner) gegründet wurde, einem Nachfahren von Rao Jodha, der Gründer von Jodhpur. Bikaner war früher eine wichtige Handelsstation auf der Karawanenstrasse, die Zentralasien und Nordindien mit dem Gujarat-Hafen verbunden hat.

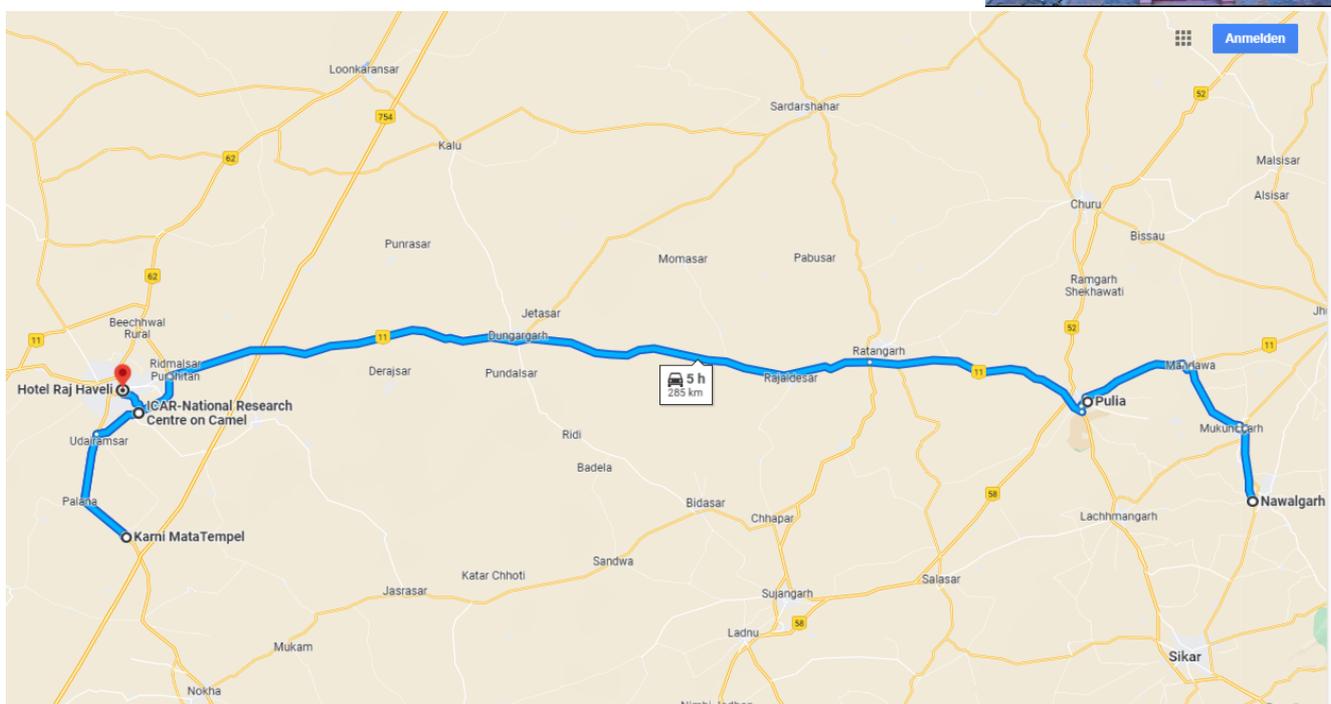


### Übernachtung:

**Bikaner, Raj Haveli, Heritage-Hotel**

[B.222 Sardul Ganj Bikaner, Rajasthan 334002](#)

+91 1512208777



## 13.11.23 Bikaner – Jaisalmer

Fahrtstrecke: ca. 260 km; Fahrtzeit: ca. 6 Std

- **Rattentempel Karni Mata**

Adresse: NH 89, Deshnok, Rajasthan 334801

Fatehpur - Deshnok, ca. 210

30 Kilometer südlich von Bikaner, nahe an der pakistanischen Grenze. Gewidmet ist dieser hinduistische Tempel Karni Mata, der Erscheinungsform (Reinkarnation) der Göttin Durga. Ihren Anhängern zufolge lebte sie im 14. - 15. Jahrhundert, bis sie im Alter von 151 Jahren spurlos verschwand. Laut der Mythologie vollbrachte sie etliche Wundertaten und wurde schon zu ihren Lebzeiten als Heilige verehrt worden sein und auch speziell als Schutzgöttin der Rajputen und der Fürstenfamilie von Bikaner. Die Ratten sind wiedergeborene, die unter dem Schutz der Heiligen Karni Mata stehen. Über die Grenzen von Indien hinaus ist er vor allem als heiliger Rattentempel bekannt. Im Tempel leben nach groben Schätzungen etwa 20.000 Ratten, die von den Besuchern mit mitgebrachten Speisen und Getränken umsorgt werden.

- **Fahrt durch die Wüste Thar**

Neben den etwa zwei Dritteln der Wüste, die in Rajasthan liegen, befindet sich der Rest im Süden von Haryana und Punjab und im Norden Gujarats. Die Wüste grenzt im Nordwesten an den Fluss Satluj, im Osten an das Aravalligebirge, im Süden an einen riesigen Salzsumpf namens Rann von Kachchh und im Westen an den Indus.

Die Definition des Ausmasses der Thar hängt davon ab, wie viel des Übergangsbereichs in die Dornsavanne dazugezählt wird. Dem WWF zufolge bedeckt die Thar ein Gebiet von 238.700 km<sup>2</sup>. Die nordwestlichen Gebiete der Dornensträucher bedecken weitere 488.300 km<sup>2</sup>.

- **Ankunft in der Wüstenstadt Jaisalmer.**

### Übernachtung:

#### Jaisalmer, Antra Inn

Opposite Bhomi Vikas Bank C.V. Singh Colony, Jaisalmer, 345001 Rajasthan

Phone: +91 2992250237 / Mobile: +91 9602671100





**Jaisalmer** wurde 1156 von Rawal Jaisal gegründet, nachdem er sich mit einem Einsiedler namens Eesul beraten hatte. Jaisalmer liegt inmitten der Wüste Thar. Trikuta war der gewählte Hügel, und Jaisal verliess sein altes Fort in Lodurva und gründete eine neue Stadt. Der gefürchtete Bandenchef Bhatti Rajputs von Jaisalmer trieb mit Waffengewalt Schutzgelder von den grossen Karawanen ein, die diese Gegend auf der Route nach Delhi durchquerten. Diese Karawanen, beladen mit wertvollen Waren wie Gewürzen und Seide, brachten grossen Wohlstand in die Stadt. Über die Jahre blieb die abgelegene Stadt Jaisalmer unbeeinflusst von der restlichen Welt. Sogar während der Tage der britischen Herrschaft war Jaisalmer die letzte Stadt, die einen Vertrag mit den Briten schloss. Sie wird die "Goldene Stadt" genannt, da die Gebäude aus gelbbraunem Sandstein errichtet sind. Die abgelegene Wüsten-"citadel" ist heute bekannt für die geschnitzten Havelis (ehemalige Wohn- und Geschäftshäuser der reichen Händler) sowie den Jain Tempel und das Kopfsteinpflaster. Die Wüstenstadt mit etwa 70.000 Einwohnern liegt im indischen Bundesstaat Rajasthan.

## 14.11.23 Jaisalmer

- **Gadisar See**

Ein künstlicher See welcher um 1156 n. Chr. vom Gründer von Jaisalmer, König Rawal Jaisal, erbaut und später von Gadsingh Bhati um 1367 n. Chr. wieder aufgebaut wurde. Der See liegt etwa 1,5 km vom Jaisalmer Fort entfernt. Es heisst, dass dieser See einst die gesamte Stadt mit Wasser versorgte. Derzeit kommt das Wasser aus dem Indira-Gandhi-Kanal in den Gadisar-See, so dass er nie austrocknet.

- **Jaisalmer Fort Das «Goldene» Fort**

Adresse: Khejer Para, Manak Chowk, Amar Sagar Pol, Jaisalmer, Rajasthan

Das eindrucksvolle Fort steht exponiert auf dem 80 Meter hohen Trikuta Hill. Jaisalmer Fort ist die zweitälteste Festung in Rajasthan, die 1156 n. Chr. von dem Rawal (Herrscher) Jaisal erbaut wurde, von dem sie ihren Namen ableitet, und stand an der Kreuzung wichtiger Handelsrouten. Sehenswert sind auch hier wieder die Havelis, fein verzierte Sandsteingebäude von reichen Händlern.

Im Fort steht der Jain Tempel. Er besteht aus sieben miteinander verbundenen Jainistentempeln aus gelbbraunem Sandstein aus dem 12. bis 16. Jh.

*Weiter gibt es noch den Laxminath-Tempel, einem Hindutempel, der einfacher gebaut ist als der Jainistentempel und eine bunt bemalte Kuppel trägt.*

- **Besichtigung der Stadt Jaisalmer**

Bei einem Spaziergang durch die staubigen Gassen und Innenhöfe und entlang hübscher Paläste und dutzender Havelis fühlen Sie sich in das Märchen von Tausend und einer Nacht versetzt. Der Besucherzuspruch hat zunächst zu einem erneuten Aufblühen der Stadt geführt, stellt der Fremdenverkehr die Stadt jedoch auch zunehmend vor Probleme. Aufgrund des mittelalterlichen Abwassersystems sind bereits 3 der insgesamt 99 historischen Bauwerke in der Festung vom Einsturz bedroht, weil Wasser in deren Fundamente dringt.

In der meist zu Wohn-, Handels- und Arbeitszwecken genutzten Unterstadt gibt es einige Havelis aus dem 19. Jahrhundert

- **Kamelritt durch die Wüste** nachmittags

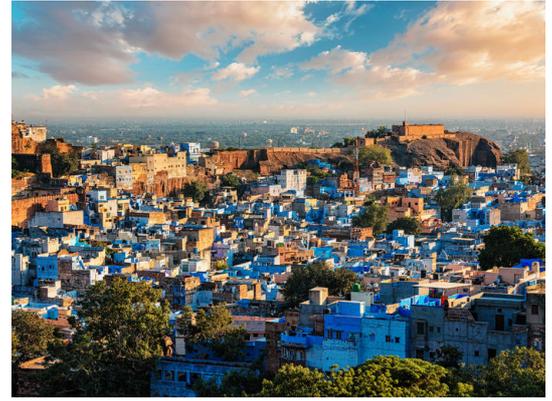
Kamelritt zu den Sanddünen von Sam



## 15.11.23 Jaisalmer – Jodhpur

Fahrtstrecke: ca. 290 km; Fahrzeit: ca. 6 Std.

- **Das Jaswant Thada** ist ein Kenotaph im indischen Jodhpur in Rajasthan und wird auch „Taj Mahal von Marwar“ bezeichnet. Es wurde zwischen 1899 und 1906 von Sardar Singh zum Gedenken an seinen Vater, Maharadscha Jaswant Singh II erbaut.
- **Meherangarh Fort**  
das majestätisch auf einem Felsen über der Stadt thront. Von oben bietet sich Ihnen ein fantastischer Ausblick über die engen Gassen und das Gewusel der Stadt. Das Mehrangarh Fort erstreckt sich über eine Fläche von 486 Hektar. Der Komplex befindet sich auf einem Hügel etwa 122 Meter über der umliegenden Ebene, und wurde um 1459 vom Rajputenherrscher Rao Jodha erbaut, obwohl der grösste Teil der bestehenden Struktur aus dem 17. Jahrhundert stammt. Innerhalb seiner Grenzen befinden sich mehrere Paläste, die für ihre komplizierten Schnitzereien und weitläufigen Innenhöfe bekannt sind, sowie ein Museum, in dem verschiedene Relikte ausgestellt sind.
- **Blaue Stadt**  
Jodhpur ist aufgrund der Farbe seiner Häuser auch unter dem Namen „Blaue Stadt“ bekannt. Mit rund 1 Million Einwohnern ist Jodhpur nach Jaipur die zweitgrösste Stadt Rajasthans. Die Stadt wurde 1459 von Rao Jodha, einem Chef des Rajput Clans, gegründet. Den Reichtum und dem schnellen Wachstum hatte die Stadt dem Handel mit Opium, Sandelholz und Kupfer zu verdanken.
- **Bummel über den Basar**  
Das Viertel rund um den im Jahr 1912 erbauten Uhrturm nennt sich Sadar Market und hier zweigen die zahlreichen engen Gassen der Altstadt ab. Im Süden führen das Jalori Gate und das Sojati Gate aus der Altstadt heraus. Direkt am Uhrturm bieten fliegende Händler billige Kleidung an, in den festen Ständen rundum findet man hauptsächlich Lebensmittel. Wer guten und preiswerten Tee kaufen möchte findet ihn in dem kleinen Miniladen direkt am Durchgang vom Jalori Gate auf der rechten Seite.
- **Clock Towers Ghanta Ghar**  
Der Uhrenturm ist ein beliebtes Wahrzeichen in der Altstadt.



### Übernachtung:

#### Jodhpur, The Fern Residency

1B/A, Police Line, Next to Loco Shed Road, Ratanada, Jodhpur 342001 Rajasthan

Tel.: +91 957 109 4888

<https://www.fernhotels.com/the-fern-residency-jodhpur>



## 16.11.23 Jodphur – Ranakpur – Udaipur

Fahrtstrecke: ca. 290 km; Fahrzeit: ca. 6 Std.

- **Om Banna Tempel**

Er liegt am National Highway 62, in der Nähe vor Pali.

Die Legende besagt, dass am 5. Mai 1988 Om Banna ( bekannt als Om Singh Rathore; (Banna ist ein Ehrenwort für Rajputen-Jugendliche) auf dem Weg von der Stadt Bangdi nach Chotila, die Kontrolle über sein Motorrad verlor und gegen einen Baum prallte. Er starb auf der Stelle. Das Motorrad kam immer wieder an die Unfallstelle zurück. Jeder Versuch der Polizei, es auf der örtlichen Polizeiwache festzuhalten nutzte nichts; das Motorrad kehrte immer wieder vor Sonnenaufgang zurück.

- **Jain-Tempel-Komplex von Ranakpur**

aus dem 15. Jh. Der aus weissem Marmor geschlagene Tempelkomplex stellt mit seinen 29 Hallen und 1.444 Säulen, wovon keine einer anderen gleicht, ein grossartiges Beispiel für die bedingungslose Hingabe zum Jainismus dar

- **die Religion des Jainismus**

Der Jainismus gehört zu den drei grossen Religionen Indiens und geht auf eine Zeit zurück, die mehr als 3.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung liegt. Wie im Hinduismus wollen sich die Gläubigen aus dem Kreislauf der Reinkarnationen, dem Samsâra, befreien, um das Nirwana zu erreichen. Dem Jainismus gehörten in Indien etwa 4,5 Millionen Gläubige an.

Das Ahimsa-Gelübde hat auch zur Folge, dass der Jainismus als Religion des Vegetarismus bzw. des Veganismus gilt. Die meisten Jainas verzichten in ihrer Ernährung auf Fleisch und Eier. Manche essen aber Käse und Milch, weil sie davon ausgehen, dass Kühe, Schafe und Ziegen darunter nicht leiden müssen. Manche Jainas essen auch kein Wurzelgemüse wie Kartoffeln oder Karotten, weil durch den Verzehr der Wurzeln die gesamte Pflanze stirbt, was der Absicht widerspreche, keine Lebewesen töten zu wollen.

- **Udaipur**

### Übernachtung:

#### Udaipur, Vasant Villas

Plot No 5, 6, 7 Mali Colony, Udaipur-313001, Rajasthan

Tel.: +91 952 158 1690

<https://www.vasantvilas.com/>



### Div:

Viele Geschäfte an der City Palace Road und rund um den Jagdish-Tempel.

**Miniaturbilder** (Die Miniaturbilder werden mit strengen Methoden hergestellt Verfahren, bei dem die Pigmente und Farben von Grund auf neu hergestellt werden (diese Gemälde spiegeln häufig reale Ereignisse wider und sind Darstellungen solcher Ereignisse).

## 17.11.23 Udaipur "Venedig des Ostens"

- **Stadtpalast**

Maharana Udai Singh II. (reg. 1537-1572 n. Chr.) errichteten 1553 n. Chr. Die Hauptstadt Udaipur bekannt ist und nach dem Maharana benannt ist. Der Stadtpalast von Udaipur wuchs mit der aufeinanderfolgenden Herrschaft der Maharanas, von denen die meisten eifrig die architektonischen Konstruktionen und Erweiterungen des etablierten Palastkomplexes verfolgten. dem ehemaligen Wohnsitz der Herrscher von Mewar, wurde 1969 durch die Bemühungen von Maharana Bhagwat Singh



aus Mewar (reg. 1955-1984 n. Chr.) offiziell als Museum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Mardana Mahal und das Zenana Mahal des Stadtpalastes in Udaipur wurden der Maharana of Mewar Charitable Foundation (MMCF) vermacht, einer Stiftung, die von Maharana Bhagwat Singh selbst gegründet wurde. Damit stellte er auch eine grosse Stiftung für die Sache zur Verfügung. So entstand das Stadtpalastmuseum in Udaipur. Bootstour auf dem Pichola-See, je nach Wasserstand.

- **Jagdsh-Tempel**

Liegt inmitten der Altstadt von Udaipur und ist einer der grössten und meistbesuchten Hindutempel Rajasthans und ganz Nordindiens.

- **Altstadt von Udaipur**

Sie ist ein Labyrinth aus kleinen Strassen und verwinkelten Gassen.

- **Stadtbesichtigung**

Udaipur «Venedig des Ostens», «Stadt der Seen», «Märchenstadt», «Kaschmir von Rajasthan» und, last but not least, «Stadt der Paläste» ist eine Grossstadt mit rund 470.000 Einwohnern im Süden des indischen Bundesstaates Rajasthan. Die Stadt wurde im Jahr 1559 von Maharana Udai Singh II. gegründet und ist in erster Linie für ihre prunkvollen Residenzen und die künstlich angelegten Seen bekannt.

- **Der City Palace** am Pichhola-See umfasst insgesamt 11 Paläste, Höfe und Gartenanlagen.

- **Saheliyon ki bari**

Hof oder Garten der Jungfrauen er wurde 1710 bis 1734 von Maharana Sangram Singh erbaut. Der Legende nach wurde der Garten vom König selbst entworfen und er schenkte diesen Garten seiner Königin. Die Königin wurde bei ihrer Hochzeit von 48 Mägden begleitet.

### Div:

#### Udaipur im Film

Udaipur, im Besonderen das Lake Palace Hotel, mitten im Pichhola-See gelegen, war Drehort für die in den Jahren 1958/59 gedrehten Fritz Langs Filme Der Tiger von Eschnapur und Das indische Grabmal sowie von Teilen des James-Bond-Filmes Octopussy mit Roger Moore aus dem Jahr 1983.

## 18.11.23 Udaipur – Jaipur

Fahrtstrecke: ca. 395 km; Fahrzeit: ca. 6,5 Std.

**Jaipur** auf Deutsch Dschaipur, ist die Hauptstadt des indischen Bundesstaates Rajasthan mit 3 Millionen Einwohnern. Der ummauerte Stadtkern wurde 2019 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Zu Ehren von Prinz Albert, Prince of Wales, wurde diese Stadt vor seinem Besuch rosa-orange gestrichen, denn dies ist die Farbe der Gastlichkeit.

- **Rikschafahrt durch Jaipur**

Die Hauptstadt Rajasthans wartet auf Sie! Aufgrund ihrer Häuserfassaden und Stadtmauern wird Jaipur auch „Pink City“ genannt. Bei einer Rikschafahrt am Nachmittag erkunden Sie die belebten Strassen.

- **Bollywoodfilm im alten Kinopalast Raj Mandir**

im 100 Jahre alten Kinopalast Raj Mandir anzusehen (optional, buchbar vor Ort)



### Übernachtung:

#### Jaipur, Traditional Haveli, Heritage-Hotel

AC-4 (C), Gayatri Marg, Sawai Jai Singh Highway, Bani Park

Jaipur 302016 Rajasthan

+91 8045771900



## 19.11.23 Jaipur

**Amber** liegt im indischen Bundesstaat Rajasthan. Ehemals ein eigenständiger Ort, gehört es heute zur Stadt Jaipur. Amber hat ca. 25.000 Einwohner.

- **Hawa Mahal** «Palast der Winde»

ist ein architektonisch aussergewöhnliches Bauwerk in der Altstadt von Jaipur, Rajasthan; es ist ein Teil des riesigen Stadtpalasts der hiesigen Maharadschas. Das den verschwenderischen Lebensstil der Rajputenfürsten dokumentierende Lustschloss liess Maharadscha Sawai Pratap Singh im Jahr 1799 erbauen, und seither gilt es als eine der Hauptsehenswürdigkeiten Indiens. Der Roman Palast der Winde von Mary M. Kaye sowie der darauf beruhende Spielfilm (engl.: The Far Pavillon) und die gleichnamige Fernsehserie haben nichts mit dem Hawa Mahal zu tun.



- **Amber Fort**

Das Fort von Amber, der ehemaligen Hauptstadt der Kachchwaha-Dynastie, wurde im Auftrag von Raja Man Singh I. (reg. 1589–1614), einem Feldherrn des Grossmoguls Akbars in den Jahren um 1590 aus rotem Sandstein und Marmor auf einem Bergkamm der Aravalli erbaut bzw. erweitert und später von seinem Enkel Jai Singh I. (reg. 1621–1667) weiter ausgebaut

- **Jai Mahal Palace, Wasserpalast** nur kurzer Fotohalt

Ein Palast inmitten des Man Sagar Sees, wurde ursprünglich um 1699 erbaut.

- **Stadtpalast**

Der im Jahre 1890 gebaute Stadtpalast steht von hohen Mauern umschlossen zwischen Gärten und Höfen mitten im Stadtzentrum und ist als „Maharadscha Sawai Mansingh II Museum“ für die Öffentlichkeit zugänglich.

- **Jantar Mantar (UNESCO Weltkulturerbe)**

das grösste steinerne Freilichtobservatorium der Welt.

Die mit gelblichem Gips überzogenen Dreiecke, Kreise und Säulen aus Ziegelstein, die das Observatorium („Jantar Mantar“) des Stadtgründers und Hobbyastronomen Jai Singh II. bilden, stehen im südlichen Hof des Palastkomplexes. Zwischen 1728 und 1734 wurden insgesamt 18 Instrumente errichtet, darunter die 27 Meter hohe Sonnenuhr. Obwohl der Herrscher durch Forschungsarbeiten ausländischer Astronomen und den Rat seiner Lehrer, darunter auch seine Mutter, beeinflusst wurde, hat er etliche dieser Messinstrumente selbst entworfen. Diese Anlage ist seit 2010 UNESCO-Weltkulturerbe

- **Johari-Basar in der Stadt**

liegt in der Nähe des berühmten Hawa Mahal und ist der glitzernde Basar der rosa Stadt.

## 20.11.23 Jaipur – Ranthambore

Fahrtstrecke: ca. 180 km; Fahrtzeit: ca. 4 Std.

- **Dorfbesuch** Besuch des nahegelegenen Dorf, und deren Schule.
- **Freizeit**  
Entspannung am Pool.

Der Ranthambhore-Nationalpark ist ein indischer Nationalpark im Bundesstaat Rajasthan. Seinen Namen erhielt er nach der im Nationalparkgebiet gelegenen Festung Ranthambhor aus dem 10. Jahrhundert.

Fläche: 1'334 km<sup>2</sup>

Eingerichtet: 1955

1980 Tigerreservat

### Übernachtung:

#### Ranthambore, Jungle Retreat

Jungle Retreat Resort, Ranthambore Road, Sawai Madhopur,

+91 9414031059, +91 8696412784, +91 9414203458



## 21.11.23 Ranthambore

- **Jeep – Safari**
- **Nationalpark**  
1955 wurde das fast 400 km<sup>2</sup> grosse Sawai-Madhopur-Wildreservat durch die indische Regierung geschaffen. 1973 wurde das Reservat Teil des Project Tiger, das dem Schutz der indischen Tigerpopulationen dienen sollte. Ein Kerngebiet von 282 Quadratkilometern erhielt 1980 Nationalparkstatus und bildet heute zusammen mit dem Keladevi Sanctuary, dem Sawai Mansingh Sanctuary und weiteren Wäldern das Ranthambhore-Tigerreservat. Im Moment gibt es in Ranthambhore fast 70 Tiger
- **Den restlichen Tag nach Belieben**



## 22.11.23 Ranthambore – Fatehpur Sikri – Agra

Fahrtstrecke: ca. 380 km; Fahrzeit: ca. 7,5 Std.

- **Stufenbrunnen in Abhaneri**

Etwa 90 Kilometer entfernt von Jaipur liegt im indischen Bundesstaat Rajasthan der Ort Abhaneri. Vor über 1000 Jahren entstand in dem kleinen Ort Abhaneri der Stufenbrunnen **Chand Baori**. Seine beeindruckende Architektur verblüfft auch heute noch

Chand Baori wurde zwischen dem 8. und 9. Jahrhundert von dem Herrscher Chand Raja gebaut, nachdem er auch benannt ist. Baori ist ein indisches Wort für Stufenbrunnen. Der Legende nach wurde er von einem einen Djinn, also eine Art Geist in einer Nacht erbaut worden sein. Er verfügt über 3.500 schmale Stufen die in perfekter Symmetrie in den Stein gehauene sind. Die Treppenstufen verlaufen gut 20 Meter abwärts zu einem quadratischen Brunnen, der auch heute noch Wasser führt. Jede Seite des Monuments ist 35 Meter lang.



- **Harshshad Mata Tempel vis a vis Stufenbrunnen**

Der Tempel ist einer Göttin namens Harshat Mata geweiht, obwohl einige Kunsthistoriker die Theorie aufstellen, dass er ursprünglich ein vaishnavitischer Schrein war.

- **Geisterstadt Fatehpur Sikri (UNESCO Weltkulturerbe)**

verlassene Residenzstadt Fatehpur ehemalige Hauptstadt des Mogulreichs und UNESCO Weltkulturerbe Die frühere Hauptstadt des Mogulreiches unter Grossmogul Akbar I. (1542–1605) wurde zwischen 1569 und 1574 erbaut. Im Jahr 1571 zog Akbar mit seinem Hofstaat hierher, doch bereits 1585 verlegte er den Hof nach Lahore, von wo aus er seine Feldzüge im Nordwesten Indiens besser leiten konnte. Zudem war die Wasserversorgung der Stadt vermutlich unzureichend.



Er festigte als hervorragender Diplomat und Militärstrategie seine neu gewonnenen Gebiete durch eine Politik religiöser Toleranz im Dialog mit Vertretern der wichtigsten Glaubensrichtungen. Akbar heiratete als erster Mogul-Herrscher eine hinduistische Rajputen-Prinzessin aus Amber (Mariam uz-Zamani) und schaffte die allen Nicht-Muslimen auferlegten Sondersteuern ab. Indem er, oft durch Eheschliessungen, die Loyalität lokaler Fürsten gewann, gelang es ihm, ein effizientes Steuersystem einzuführen, das es ihm schliesslich ermöglichte, die Bauten in Fatehpur Sikri zu finanzieren.

Trotz seiner zahlreichen Frauen hatte er lange Zeit keine Erben, so dass er tief beeindruckt war, als er vom in Sikri lebenden Scheich Salim Chishti, einem Lehrer des Chishti-Ordens, die Prophezeiung der Geburt dreier Söhne erhielt – ein Ereignis, welches binnen weniger Jahre auch eintraf. Dem Scheich zu Ehren wurde Fatehpur Sikri erbaut.

Der Roman *The Enchantress of Florence* (deutsch *Die zauberhafte Florentinerin*, 2009) des indisch-britischen Schriftstellers Salman Rushdie spielt zu grossen Teilen in Fatehpur Sikri.

### Übernachtung:

#### Agra, Royale Regent

Fatehabad Rd, Opp. Hotel Jaypee Palace, Fatehabad Road, 282003

Agra

+91 7454802181



## 23.11.23 Agra

- **Taj Mahal** (UNESCO Weltkulturerbe)

Der Mogulherrscher Shah Jahan erbaute den Taj Mahal zum Gedenken an seine geliebte, zweite Frau, Mumtaz Mahal, die 1631 bei der Geburt ihres 14. Kindes gestorben war. Die Bauarbeiten am Taj Mahal begannen im Jahr 1632. Die Grundfläche des Taj Mahals ist 98 x 98 Meter. Das Mausoleum besteht aus vier Minaretten, einem Hauptgebäude mit zwei Kuppeln sowie



zwei kleineren Kuppeln an den Seiten. Die Kuppeln wurden nach dem Vorbild persischer Bauwerke errichtet und sind mit Blumenmustern verziert. Die Grundfläche des Gebäudes ist quadratisch, während die Kuppel in Form eines Kegels errichtet wurde. Auf allen vier Seiten des Gebäudes befinden sich iwanartige Portale, die von schlanken Minaretten flankiert werden. Die Fassade des Hauptgebäudes ist mit weissen Marmor verkleidet und mit Reliefs versehen, die Szenen aus dem Leben des Herrschers darstellen. In der Mitte des Bauwerks befindet sich die Grabkammer der Mumtaz Mahal, die von einer grossen Kuppel überdacht wird. Die Grabkammer ist mit Edelsteinen und Mosaiken verziert und gilt als eines der schönsten Beispiele für islamische Kunst in Indien. Die Bauarbeiten dauerten bis 1648 und forderten den Einsatz von mehr als 20.000 Arbeitern sowie 1000 Elefanten.

Bis zu acht Millionen Menschen strömen jährlich herbei. Pro Std. ca 900 Leute 😊

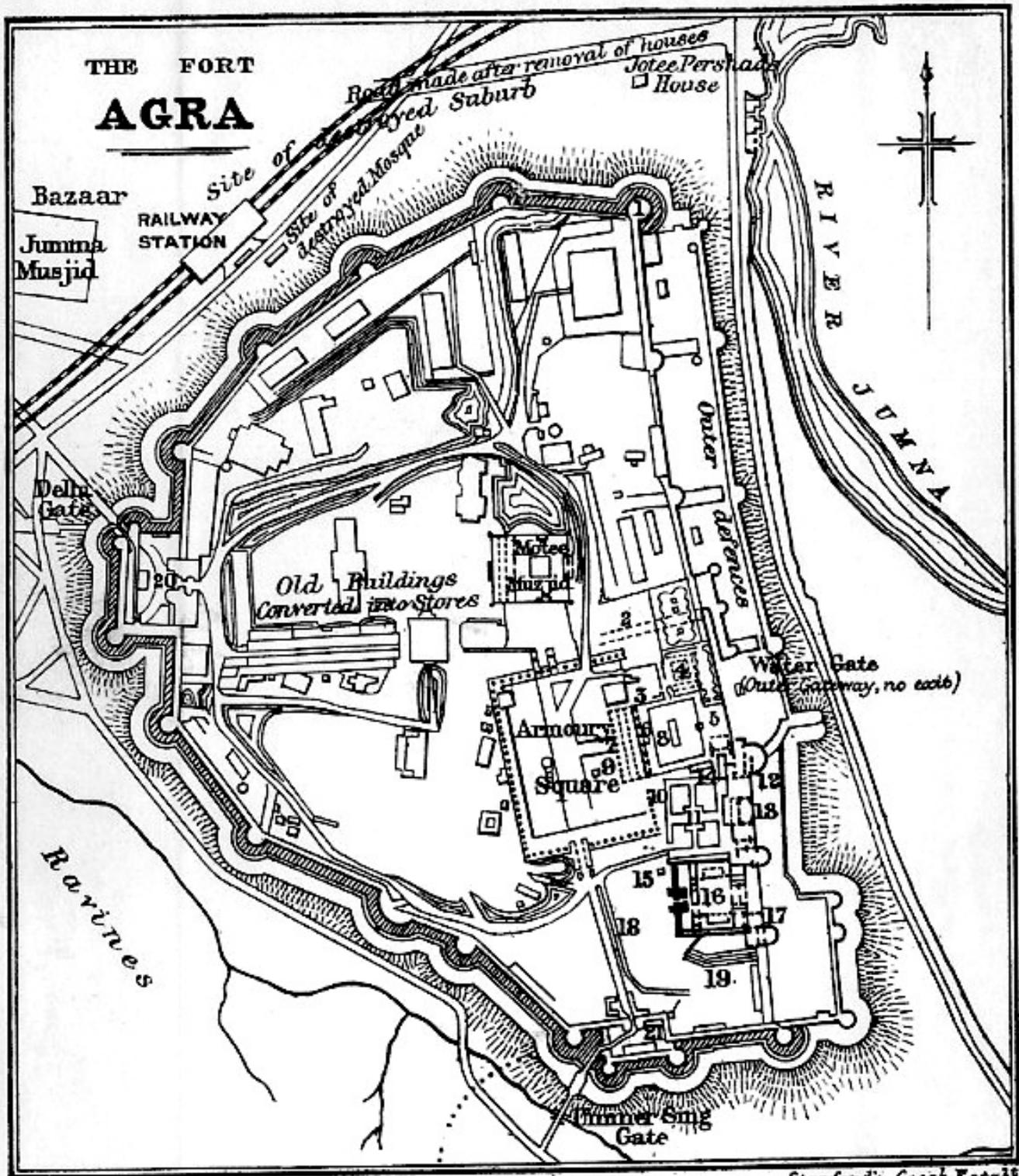
- **Agra Fort** oder **Das Rote Fort** (UNESCO Weltkulturerbe 1983)

In der Nähe der Gärten des Taj Mahal steht das bedeutende Moguldenkmal aus dem 16. Jahrhundert. Ein Teil des Geländes wird heute militärisch genutzt und ist der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Der Bau des Forts wurde 1565 unter Akbar dem Grossen, der die Hauptstadt von Delhi hierher verlegen liess, aufgenommen und unter seinen Nachfolgern, vor allem unter Shah Jahan, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erweitert. Die Ummauerung war bereits 1571 abgeschlossen. Palastbauten wurden



jedoch nicht errichtet, da Akbar bereits kurze Zeit später (1572) in Fatehpur Sikri eine neue Hauptstadt gründete, die er jedoch ebenfalls bald wieder aufgab, um in Lahore zu residieren. Während Akbar vorwiegend mit rotem Barauli-Sandstein der Region Dholpur im heutigen Rajasthan bauen liess, bevorzugte Shah Jahan weissen Marmor mit Verzierungen aus Glas und Halbedelsteinen als Baumaterial. 1648 wurde die Hauptstadt nach Delhi zurückverlegt, womit auch das Rote Fort an Bedeutung verlor. 1658 stellte Aurangzeb seinen Vater Shah Jahan im Roten Fort von Agra unter Hausarrest, wo dieser im Jahre 1666 auch starb. 1803 wurde es durch britische Truppen eingenommen. Während des indischen Aufstandes von 1857 war das Rote Fort einer der Orte bewaffneter Auseinandersetzungen.



Stanford's Geog. Estab.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Northern Tower.</li> <li>2. Descent to Water Gate.</li> <li>3. Naginah Musjid and ladies' private Bazaar.</li> <li>4. Small Courts and ruins of Baths.</li> <li>5. Open Terrace with Diwan-i-Khas on S. side.</li> <li>6. Recess where the Emperor's Throne stood.</li> <li>7. Diwan-i-'Am (Hall of Public Audience).</li> <li>8. Machchi Bhawan.</li> <li>9. Mr Colvin's Grave.</li> <li>10. The Marble Baths of the Princesses.</li> <li>11. The Anguri Bagh (Grape Garden).</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>12. Saman Burj (Jasmine Tower) (at N. angle is an outlet by secret passage).</li> <li>13. Khas Mahal.</li> <li>14. Shish Mahal (Mirror Palace).</li> <li>15. Well.</li> <li>16. Palace of Jehangir (or Akbar).</li> <li>17. Tower. At the base is an entrance to a secret passage.</li> <li>18. Incline from Ummer Sing's Gate.</li> <li>19. Ruins of Palace of Akbar.</li> <li>20. Elephant Gate.</li> <li>21. Court of Ummer Sing's Gate.</li> </ol> |
|---|---|

## 24.11.23 Agra – Orchha – Khajuraho

- **Authentische Zugfahrt**

Ab Bahnhof Agra Cantt Station

**Agra - Jhansi, Fahrtzeit ca. 2-3 Std.**

Jhansi ist eine etwa 550.000 Einwohner zählende Stadt im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh. Jhansi ist Verwaltungssitz des gleichnamigen Distrikts.

- **Jhansi – Orchha mit Car Fahrtzeit ca. 14 Min**

- **Stadtrundgang Orchha**

Orchha oder auch Orachha ist ein Ort mit ca. 12.500 Einwohnern im Distrikt Tikamgarh des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh. Gegründet wurde es von Rudra Pratap Singh. Im Jahr 1501 n. Chr. ist Orchhas Hauptattraktion, das Orchha Fort, von Rudra Pratap erbaut worden. Orchha war von 1531 bis 1950 Hauptstadt des gleichnamigen Fürstenstaats.

Hier entdeckt man prunkvolle Paläste und Tempel aus dem 16. und 17. Jh.

- **Orchha Fort**

Der Orchha Fort-Komplex hat viele miteinander verbundene Gebäude die eine grosse Anzahl antiker Denkmäler beherbergen.

- **1. Rai Praveen Mahal**

Dieser Palast zu Ehren einer bedeutenden Persönlichkeit Orchhas, wurde bekannt für seine Schönheit, sein Flair, der Poesie und Musik. Rai Parveen ist im Volksmund als "Nachtigall Orchha" bekannt. Maharaja Indrajit Singh baute den wunderbaren dreistöckigen Palast im Jahr 1618 n. Chr., der auch als Anand Mandal Bagh und als Rai Praveen Manika Bhavan bekannt ist. Der Palast ist mit einem grünen Garten mit Bäumen, Sträuchern und Blumenbeeten in verschiedenen künstlerischen Formen geschmückt. Der attraktivste Teil des Palastes ist die zweite Etage, in der man zahlreiche Nriya Mudras beim klassischen indischen Tanz zusehen kann.

- **2. Jahangir Mahal**

Angrenzend an das Rai Praveen Mahal liegt dieser fünfstöckige Palast. Er ist ein strahlendes Beispiel der Bundela-Architektur und gleichzeitig ist ein altes Zeugnis des Bands der Freundschaft zwischen den Moguln und Bundelas. Die Innenräume des Palasts sind wunderschön mit Gemälden von Pfauen, Blumen und auffälligen geometrischen Mustern geschmückt.

- **3. Raj Mahal**

Ein Prachtexemplar und architektonisches Wunderwerk mit wertvollen Steinarbeiten, exquisiten Wandmalereien und Zenotaphen im Aussenbereich. Es war Madhukar Shah, der die Denkmäler in der Festungsanlage erbaute.

Ram Raja Tempel

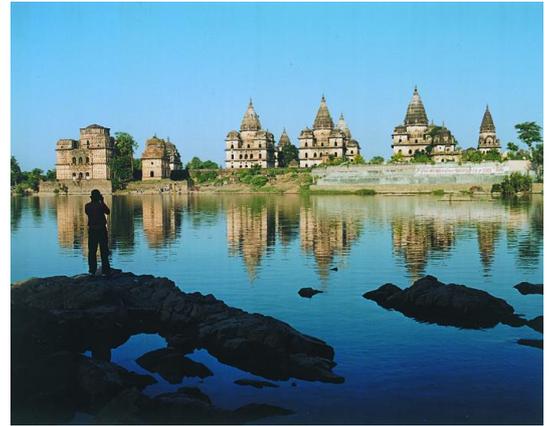
Dieser Tempel ist renommiert und im ganzen Land wegen seiner hohen Türme und Palast-Struktur bekannt. Er ist der einzige Ort, an dem Gott Rama wie ein König verehrt wird.

- **4. Chaturbhuj-Tempel**

Gegenüber vom Raja Mahal liegt der Chaturbhuj-Tempel mit seinem einzigartigen Konzept und Luxus, was ihn zur Hauptattraktion der Stadt macht. Er ist mit Lotus-Bildern geschmückt. Das auffälligste Merkmal des Tempels ist, dass wenn man das Innere des Tempels sieht, erstaunt ist wie reich an Licht und Raum dieser Tempel ist.

- **5. Ram Raja Tempel**

In Indien ist dies der einzige Tempel, in dem Gott Rama als König verehrt wird, und das auch noch in einem Palast. Jeden Tag wird eine Ehrenwache abgehalten. Seine Struktur ähnelt nicht den typischen Hindu-Tempeln. Dies liegt daran, dass es ursprünglich der Palast Rani Mahal von Königin Ganeshkuwari, der Frau von König Madhukar Shah. Der Tempel beherbergt einen Innenhof, der sich am Eingang erstreckt und in dem viele Ladenbesitzer und Verkäufer handgefertigte Produkte wie Spielzeug, Schmuckstücke und heilige Gegenstände verkaufen.



- **6. Lakshmi Narayan Tempel**

Eine wunderbare Mischung aus Festung und Tempel ist der Lakshmi Narayan Tempel. Er spiegelt den architektonischen und ethnischen indischen königlichen Geschmack wider. Gewidmet der Göttin des Reichtums, Lakshmi, wurde er 1622 von Vir Singh Deo gebaut. Die gesamte Struktur des Tempels ist mit Ziegeln und Kalkmörtel gebaut. Die exquisiten Gemälde und die schönen Fresken sind die wunderbare Verschmelzung der Kunstform von Mughal und Bundel.

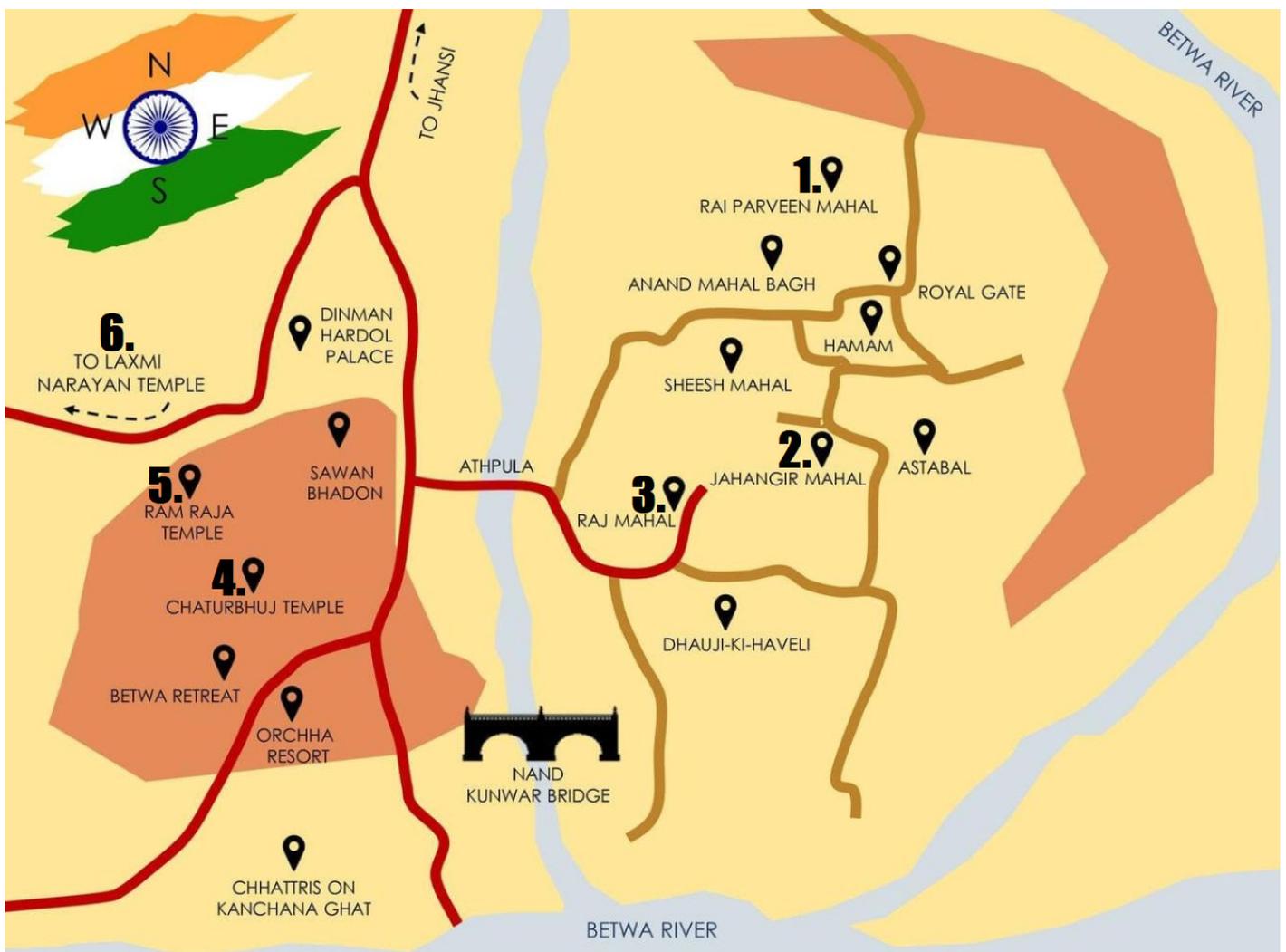
- **Weiterfahrt nach Khajuraho ca. 171km. Ca. 4 Std**

**Übernachtung:**

**Khajuraho, Hotel Clarks Khajuraho**

Bameetha Road, Near Khajuraho Airport, 471606 Khajuraho

+91 76 86297002 oder +92 7686297005



## 25.11.23 Khajuraho – Varanasi

Flug.

- **Tempelanlage von Khajuraho (UNESCO Weltkulturerbe)** umfasst eine Gruppe von etwa 20 Tempeln im Zentrum und in der näheren Umgebung der Stadt Khajuraho. Nahezu alle Tempel wurden von den Herrschern der Chandella-Dynastie zwischen 950 und 1120 erbaut. Die Chandellas waren ein zwischen dem 10. und 16. Jahrhundert regierender Rajputen-Klan, welcher sich um 950 in Gwalior niederliess. Im 10. und 11. Jahrhundert waren die Chandellas die führende Macht in Nordindien, obwohl sie formell noch bis 1018 Vasallen der Pratihara waren. Die Tempel sind nicht nur für ihre Bauweise und filigrane Steinmetzarbeit, sondern auch für die erotischen Darstellungen an ihren Fassaden bekannt.



**Wir besichtigen nur 2 Tempel, den**

- **Kandariya-Mahadeva-Tempel**, einen der grössten Tempel, der der Göttin Shiva geweiht ist. Der komplett aus Sandstein gebaute Tempel ist ca. 30,5 m hoch, ebenfalls etwa 30,5 m lang und ca. 20 m breit. Er erhebt sich auf einer rechteckigen, ca. 3 m hohen Umgangsplattform (jagati) und gliedert sich in vier Bauteile, die harmonisch ineinander übergehen
- **Lakshmana-Tempel**  
Der Lakshmana-Tempel ist der erste wirklich große Tempelbau der Chandella-Dynastie im Tempelbezirk von Khajuraho; zu seiner Bauzeit war er der größte Tempel im Norden Indiens. Der Tempel ist dem Gott Vishnu in seinem Aspekt als Vaikuntha geweiht; im Zentrum der Cella steht eine dreiköpfige Vishnu-/Vaikuntha-Figur.
- **Flug nach Varanasi**

**Übernachtung:**

**Varanasi, Surya**

S. 20/51, A-5, The Mall Rd, Cantonment, Varanasi, Uttar Pradesh 221002,  
+91 5422508466

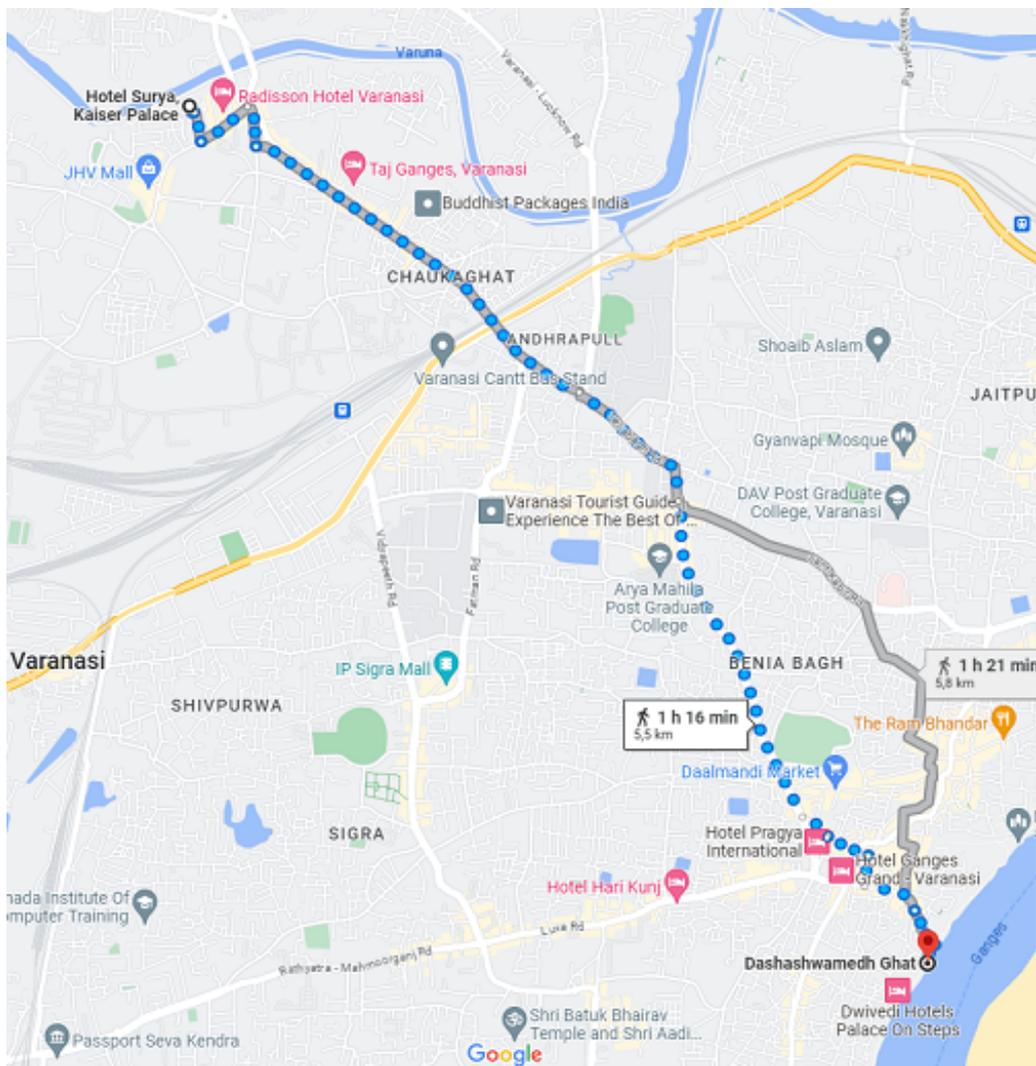


## 26.11.23 Unterwegs in Varanasi & Sarnath

- **Bootsfahrt auf dem Ganges** bei Sonnenaufgang  
Dauer ca. 1 Std.
- **Banares Hindu Universität**  
Mit über 30.000 Studierenden und 18.000 Bewohnern auf dem Campus ist die BHU die grösste Wohnuniversität Asiens.
- **Tempel Shri Vishwanath Mandir**  
Beim Universitäts Gelände
- **Religiöse Abendzeremonie am Ganges**

Teilnahme am traditionellen Aarti-Ritual am Ganges ein faszinierendes religiöses Erlebnis mit ca 100'000 Leuten.

Jeden Abend bei Sonnenuntergang findet in Varanasi am heiligen Dasaswamedh Ghat in der Nähe des Kashi Vishwanath Tempels eine Ganga Aarti statt. Hier in Varanasi ist die Zeremonie vollkommen durchchoreografiert. So sehenswert das ist, es gibt durchaus Leute, die diese Ganga Aarti für zu artifiziell und gekünstelt halten, als dass sie noch viel spirituelle Bedeutung haben könnte. Die aarti wird auf einer Bühne von einer Gruppe junger Pandits, die alle in safranfarbene Roben gekleidet sind, durchgeführt. Am Anfang wird auf einer grossen Konche (einer Meeresschneckenschale) geblasen. Dann werden Räucherstäbchen in ausgeklügelten Bewegungsmustern und grosse Feuerlampen, die gegen den dunklen Himmel in hellen Farben leuchten, geschwenkt. Diese Bewegungen sind streng zu den rhythmischen Gesängen und dem Klang der Zimbeln synchronisiert. Der schwere Duft von Sandelholz liegt in der Luft. Die meisten Leute kommen schon sehr früh zu der Zeremonie, damit sie einen guten Aussichtspunkt bekommen. Man kann die Zeremonie inzwischen aber auch vom Fluss aus auf einem Boot betrachten. Viele Geschäfte in der Gegend vermieten auch ihre Balkons an Touristen.



## 27.11.23 Varanasi – Delhi

- **Buddhistische Pilgerstätte Sarnath**

Nachmittags unternehmen Sie einen Ausflug nach **Sarnath** (ca. 9km, ca. 30 Min.)

Sarnath ist ein Ort im Bundesstaat Uttar Pradesh 10 Kilometer nördlich von Varanasi.

Sarnath befinden sich heute ein Gazellenpark, mehrere buddhistische Tempel, zwei antike Stupas, zahlreiche Klosterruinen, Teile einer Ashoka-Säule und Reste von Stupas, und eine der Säulen des Ashoka, zeugen von der Bedeutung des Ortes bis zu seiner Zerstörung im 12. Jahrhundert. Seit dem frühen 19. Jahrhundert wurde Sarnath als eine der wichtigsten Pilgerstätten für Buddhisten aus aller Welt etabliert. Kein Wunder, hier soll Buddha die Erleuchtung erlangt haben.

- **Archäologisches Museum**

Archaeological Museum Sarnath und im.

- **Wat Thai Sarnath Tempel**

Inmitten eines 2,5 Hektar grossen, üppig grünen Gartens mit Springbrunnen und blühenden Lotusblumen steht eine riesige Buddhastatue und viele andere Skulpturen.

- **Flug nach Delhi**

- **Abschiedsessen**

### Übernachtung:

#### Delhi, Anila Boutique Hotel

A-15, Shindi Colony, Naraina Vihar, Naraina, New Delhi, Delhi 110028



## 28.11.23 Rückflug von Delhi Flug nach Hause

Namaste Indien! In den frühen Morgenstunden erfolgt der Transfer zum Flughafen für den Rückflug nach in die Schweiz mit Ankunft noch am selben Tag.

**28.11.23 02:05 Uhr ab Delhi - 28.11.23 06:20 Uhr Ankunft Zürich**

**Mit Swiss International Flug Nr. LX 147**

## Unsere Gruppe

### Guide

- **Govind Singh Shekhawat**

### Mltreisende

- **Evelyn Herder**
- Dr. **Peter** Alexander Walther
- **Martin** Franz Hans Krischak
- Dr. **Gerrit** Brachvogel
- **Rita** Maria Uibner
- **Thomas** Peter Matheis
- **Rotraud** von Treuenfels
- **Eberhard** Bruno Riech
- Dr. **Heike** Hameister

### Unsere Fahrer und Beifahrer

- **Haynek** Harming
- **Pradeep** Rabid



# Unsere Unterkünfte

## Delhi, Anila Boutique Hotel

★★★

A-15, Shindi Colony, Naraina Vihar, Naraina, New Delhi, Delhi 110028

+91-1147478000 / +91-9310271616

<https://anilahotels.com/index.html>

### Wohnen im Hotel Anila

Im modern ausgestatteten Hotel Anila erwarten Sie helle Zimmer mit TV, Klimaanlage, Minibar, Wasserkocher und einem privaten Bad mit Dusche / WC und Haartrockner. Das Hotel besticht durch seine klassisch elegante Einrichtung und bietet unter anderem ein Restaurant mit Bar, einen Fitnessraum sowie ein Dampfbad und einige komfortable Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Das WLAN steht Ihnen im gesamten Hotel kostenlos zur Verfügung.



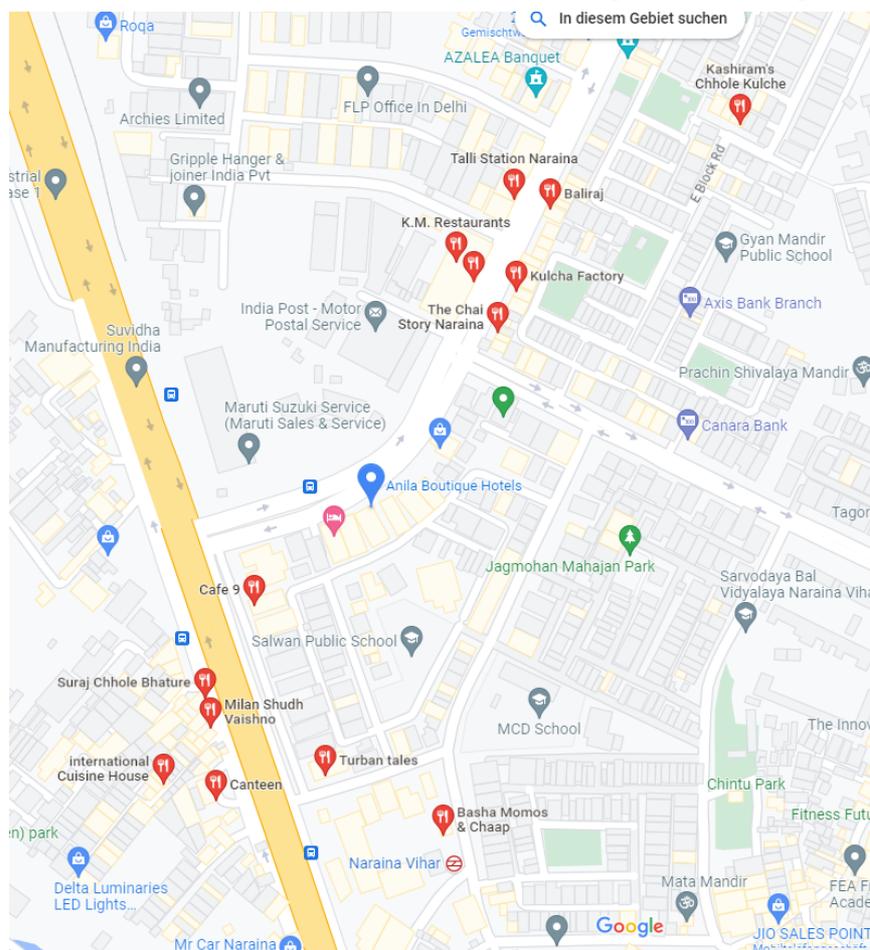
### HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant / Bar
- Fitnessraum
- Dampfbad
- Wäscheservice
- Geldwechsel Service
- Internetzugang / WLAN

### ZIMMERAUSSTATTUNG

- Klimaanlage
- Schreibtisch

- Deckenventilator
- TV
- Telefon
- Wasserkocher
- Minibar
- Dusche / WC
- Safe
- Haartrockner
- WLAN
- Bügelbrett & Bügeleisen



# Nawalgarh, Koolwal Kothi, Heritage-Hotel

★★★

House No.40, Government Hospital Road, Nawalgarh – 333042, Rajasthan

+91 9821231368

<https://koolwalkothi.com>

Wohnen im Koolwal Kothi

Das einladende 3-Sterne Heritage- Hotel Koolwal Kothi befindet am Rande des pittoresken Nawalgarh. Geniessen Sie den rustikalen Charme dieses Havelis, dessen einfach eingerichtete Zimmer liebevoll im traditionellen Stil eingerichtet sind. Im hauseigenen Restaurant werden Ihnen ausgezeichnete Köstlichkeiten der lokalen Küche Rajasthans geboten. Das Hotel befindet sich in ruhiger Lage, so dass Sie sich im Swimmingpool ungestört erfrischen oder im gepflegten Garten bei einem guten Buch entspannen können. Sollten Sie die nähere Umgebung erkunden wollen, gibt Ihnen das gastfreundliche Personal gerne Auskunft über die Möglichkeiten, Nawalgarh auch auf eigene Faust zu erkunden.

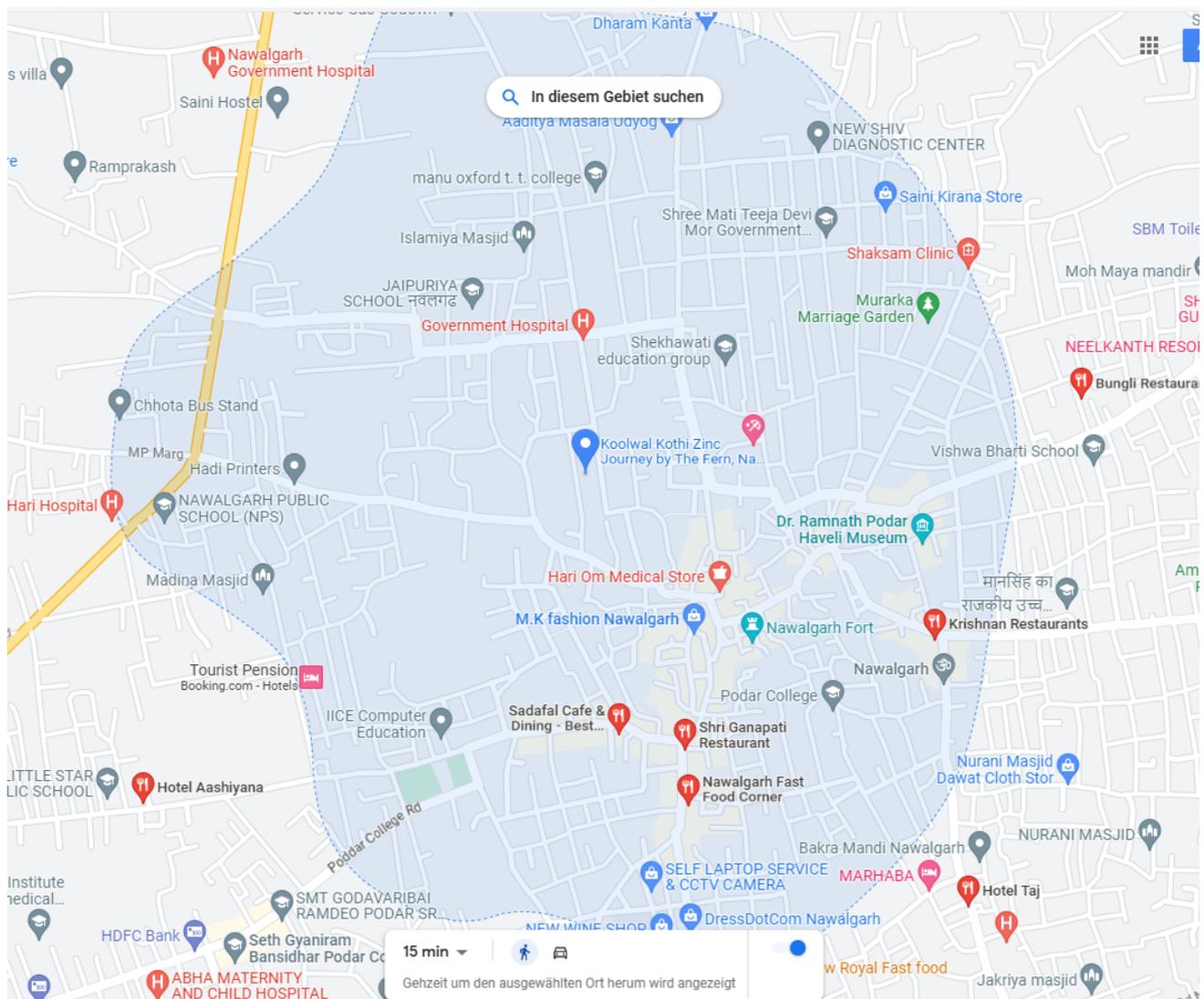


## HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant
- Swimmingpool
- Fitnessraum

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Klimaanlage/ Deckenventilator
- Wasserkocher
- WLAN



# Bikaner, Raj Haveli, Heritage-Hotel

★★★

B.222 Sardul Ganj Bikaner, Rajasthan 334002

+91 1512208777

<http://www.rajhaveliheritage.com/>

## Wohnen im Raj Haveli

Das Raj Haveli Heritage Hotel bietet Ihnen eine ansprechende Kombination aus traditioneller Heritage-Stil und modernem Komfort. Das Hotel verfügt über 46 Zimmer sowie ein Dachterrassen-Restaurant und einen Pool, welcher auch auf der hoteleigenen Dachterrasse gelegen ist. Das kostenfreie WLAN steht Ihnen in den öffentlichen Bereichen des Hotels zu Verfügung.

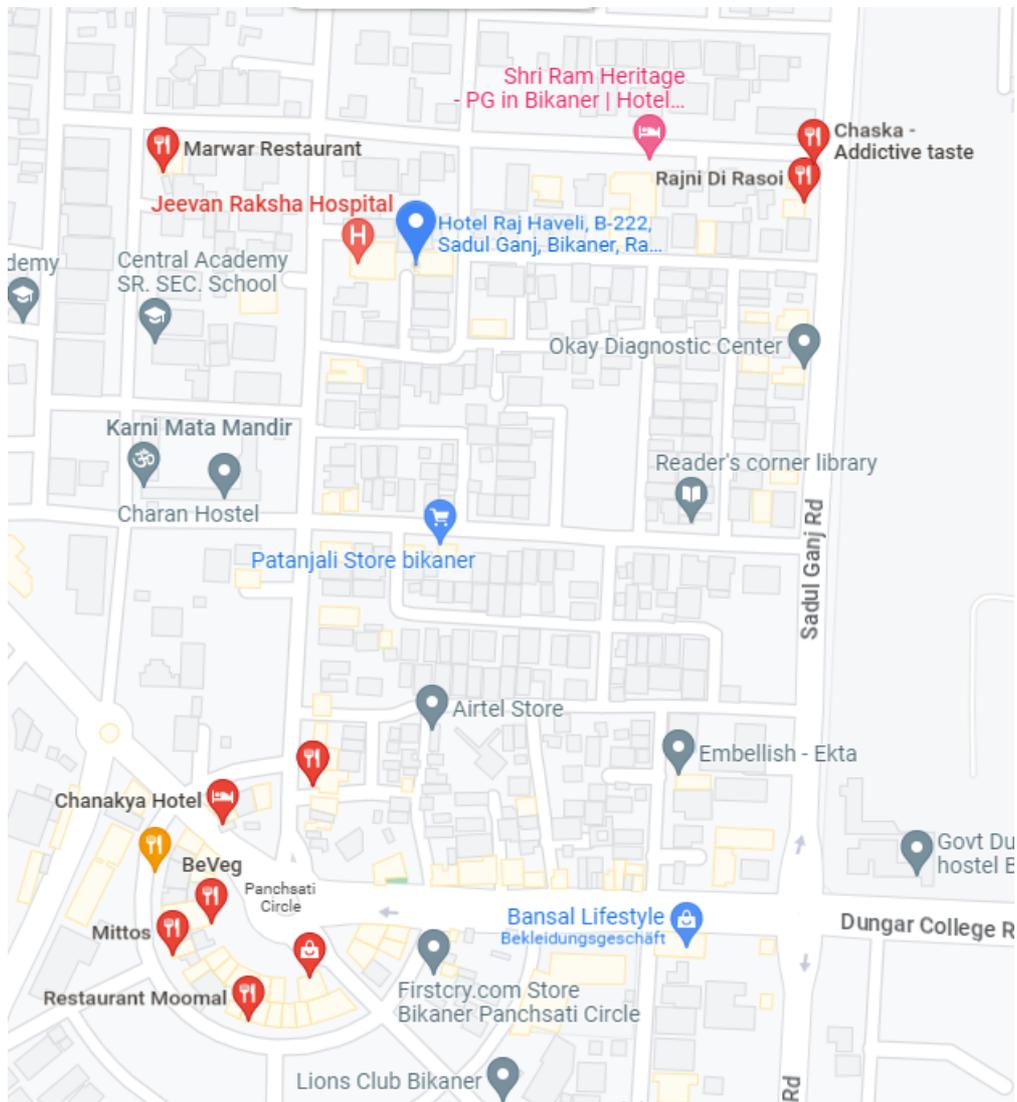


## HOTELAUSSTATTUNG

- Terrasse / Garten
- Restaurant
- Kostenloses WLAN
- 24-Stunden-Rezeption
- Klimaanlage
- Aufzug
- Pool

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Minibar
- Dusche/WC
- Telefon
- Sat.-TV
- Klimaanlage



# Jaisalmer, Antra Inn

★★★

Opposite Bhomi Vikas Bank C.V. Singh Colony, Jaisalmer, 345001 Rajasthan

Phone: +91 2992250237 / Mobile: +91 9602671100

<https://hotelantrainnjaisalmer.com>

## Wohnen Im Antra Inn

Das Hotel Antra Inn erwartet Sie in Jaisalmer. Das beeindruckende Hotel bietet Ihnen grosszügige Zimmer, in denen Sie nach einem aufregenden Tag entspannen können. Ausserdem gibt es einen Pool und ein Restaurant, in dem Sie die für die Gegend typische Küche probieren können.

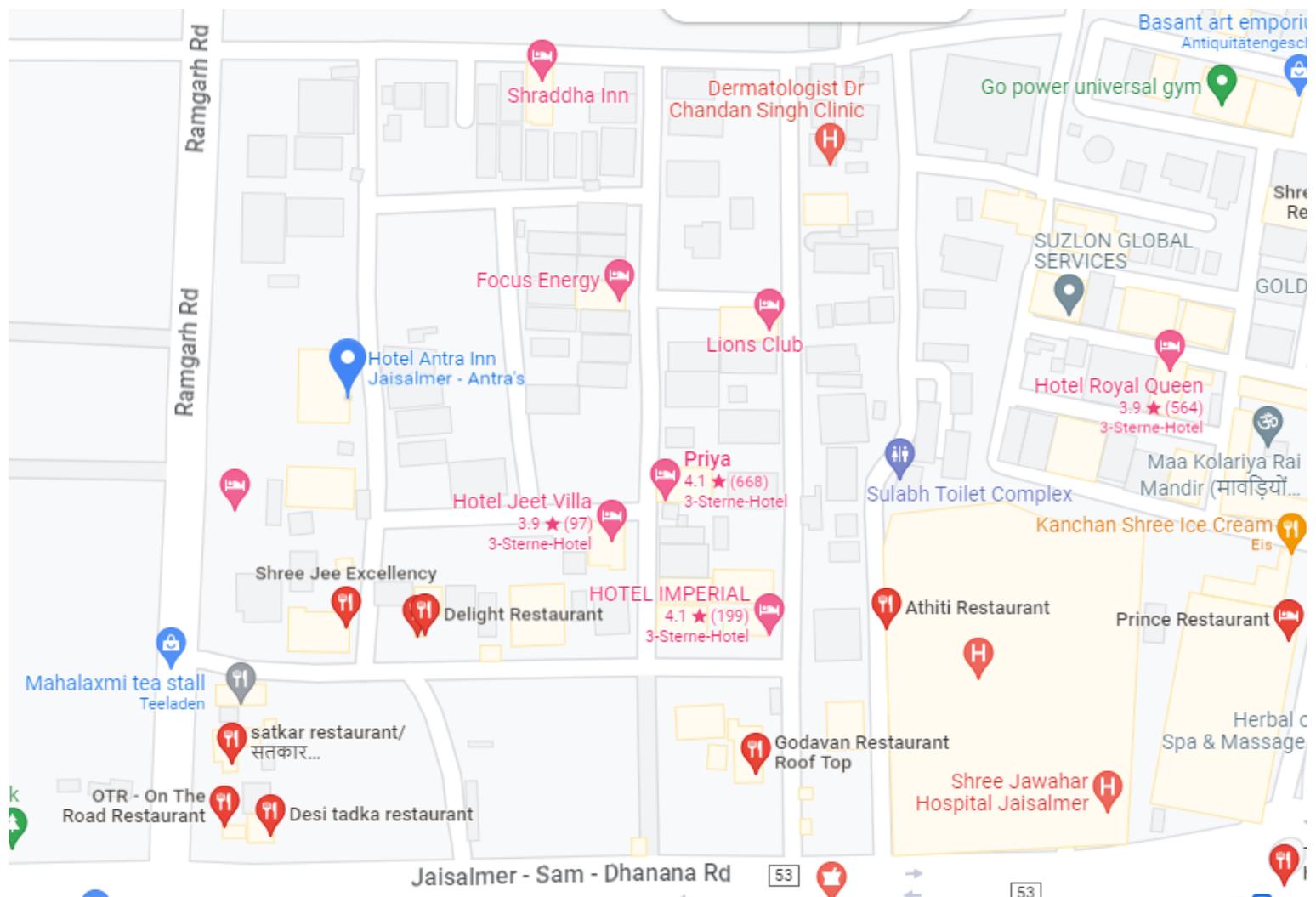


## HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant
- Pool
- Kostenloses WiFi Hotel Wide
- 

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Klimaanlage
- TV
- Safe
- Schreibtisch
- Restaurant Kartenzahlung möglich



# Jodhpur, The Fern Residency

★★★★

1B/A, Police Line, Next to Loco Shed Road, Ratanada, Jodhpur 342001 Rajasthan

Tel.: +91 957 109 4888

<https://www.fernhotels.com/the-fern-residency-jodhpur>

Das The Fern Residency Jodhpur bietet einen Zimmerservice, eine Dachterrasse und einen Concierge, um Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Das Hotel bietet auch ein Fitnessstudio und Frühstück inklusive. Wenn Sie bei Ihrem Besuch des The Fern Residency Jodhpur mit dem Auto anreisen, steht ein kostenloser Parkplatz zur Verfügung.

Besuchen Sie während Ihres Aufenthalts eines der Restaurants, die sich in Laufweite vom The Fern Residency Jodhpur befinden, z. B. On The Rocks (0, 8 km), Hanwant Mahal (1, 4 km) und Indique (1, 9 km).

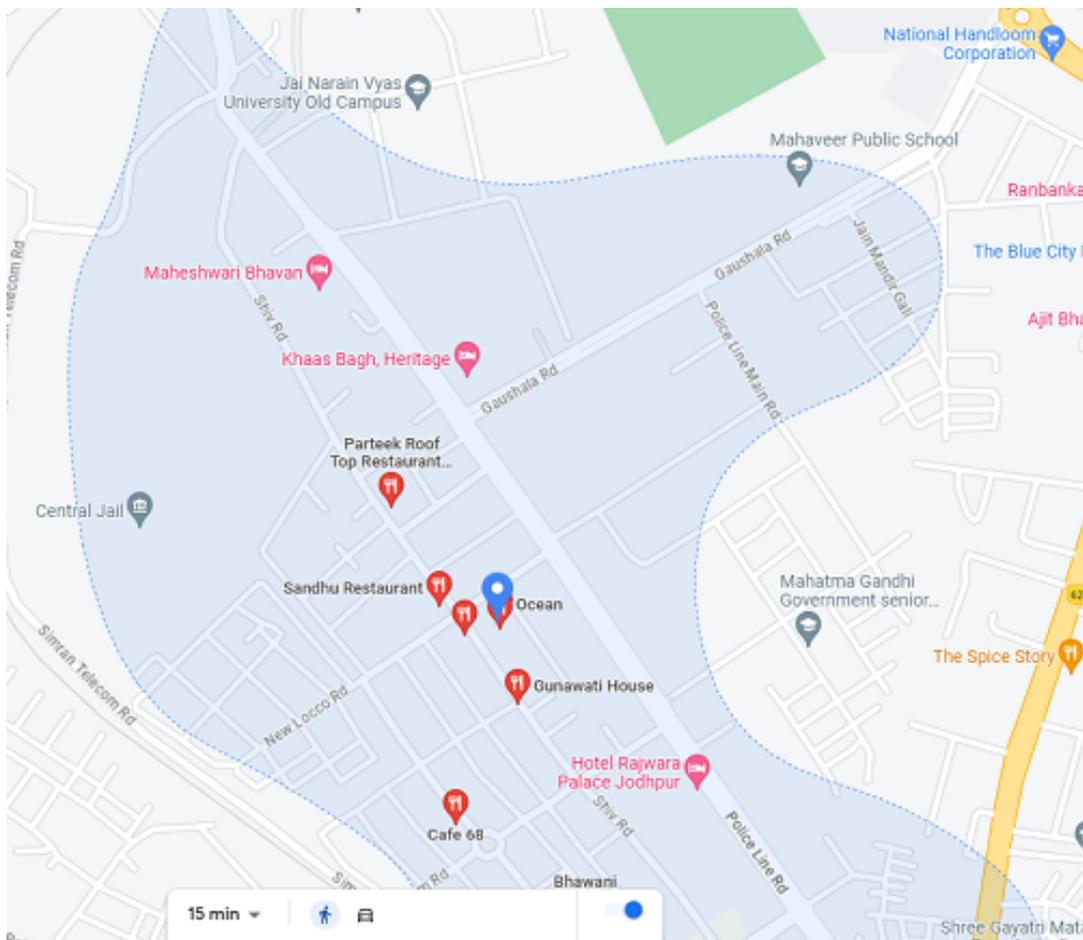


## HOTELAUSSTATTUNG

- 50 Zimmer
- Restaurant
- Fitnesscenter
- Kostenloses WLAN
- Wäscheservice

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Klimaanlage
- Wireless internet
- Minibar
- Safe
- Sat.-TV
- Telefon
- Haartrockner
- Dusche/WC
- Schreibtisch



# Udaipur, Vasant Villas

★★★★

Plot No 5, 6, 7 Mali Colony, Udaipur-313001, Rajasthan

Tel.: +91 952 158 1690

<https://www.vasantvilas.com/>

Vasant Vilas – ein historisches Boutique-Hotel – mit Liebe gemacht, willkommen mit Liebe und bietet auch saubere und komfortable Unterkünfte. Wir sind der perfekte Zwischenstopp auf deinem Backpacker-Trail rund um Udaipur. Es befindet sich in der Nähe einiger der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Stadtpalast und dem Jagdish Temple Lake Pichola und ist somit ideal für Gelegenheitsreisende.

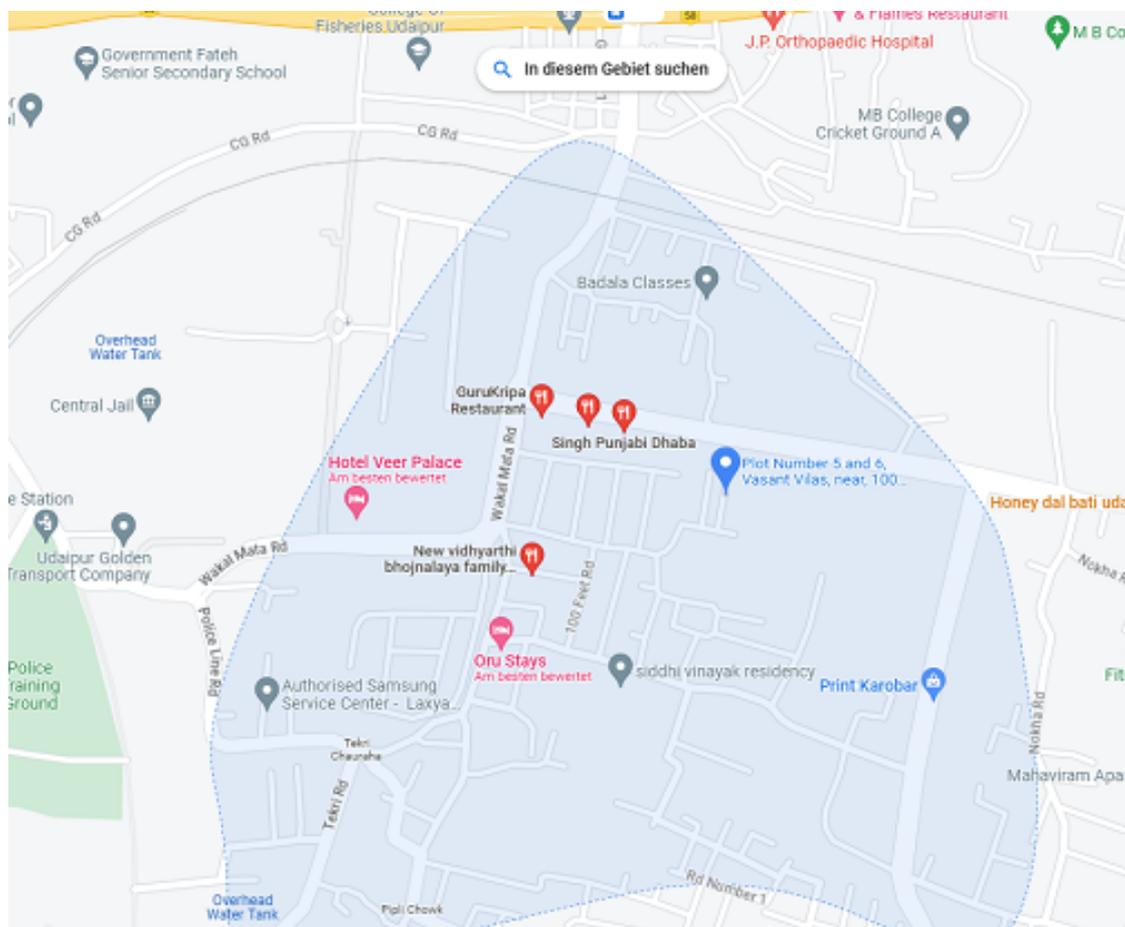


## HOTELAUSSTATTUNG

- Highspeed-WLAN
- Arzt auf Abruf
- Wechselstube
- Wäscheservice
- Schwimmbad
- Handy-Ladegerät
- Föhn
- Get-Together-Bereiche
- Abendessen
- Frühstücksbuffet
- Buffet Breakfast

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Kleiderschrank
- Klimatisierung
- Ventilator
- Wasserkocher
- Flachbildfernseher
- Balkon
- Terrasse
- Barral Garderobe



# Jaipur, Traditional Haveli, Heritage-Hotel

★★★

AC-4 (C), Gayatri Marg, Sawai Jai Singh Highway, Bani Park Jaipur 302016 Rajasthan  
+91 8045771900

<https://www.welcomheritagehotels.in/hotel-details/traditional-haveli-jaipur>

Wohnen im traditional Haveli

Das Traditional Haveli Heritage Hotel befindet sich nur zwei Kilometer vom Bahnhof Jaipurs entfernt und liegt somit im Zentrum der Stadt. Freuen Sie sich auf eine Bar und einen Pool auf oberste Etage und individuell und besonders eingerichtete Zimmer.



## HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant
- Spa-Bereich
- Pool
- Wäscheservice
- Bar

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Wifi
- Klimaanlage
- Minibar
- Wasserkocher
- Föhn



# Ranthambore, Jungle Retreat

★★★

Jungle Retreat Resort, Ranthambore Road, Sawai Madhopur,  
+91 9414031059, +91 8696412784, +91 9414203458

<http://www.jungleretreatranthambore.com>

## Wohnen im Jungle Retreat

Das Jungle Retreat Ranthambore befindet sich in der Nähe des Nationalparks Ranthambore. In der drei Sterne Unterkunft können Sie kostenfreies WLAN in den öffentlichen Bereichen sowie den hotel-eigenen Pool nutzen. Die Zimmer sind klimatisiert und mit einem eigenen Badezimmer, TV und einer Terrasse ausgestattet.

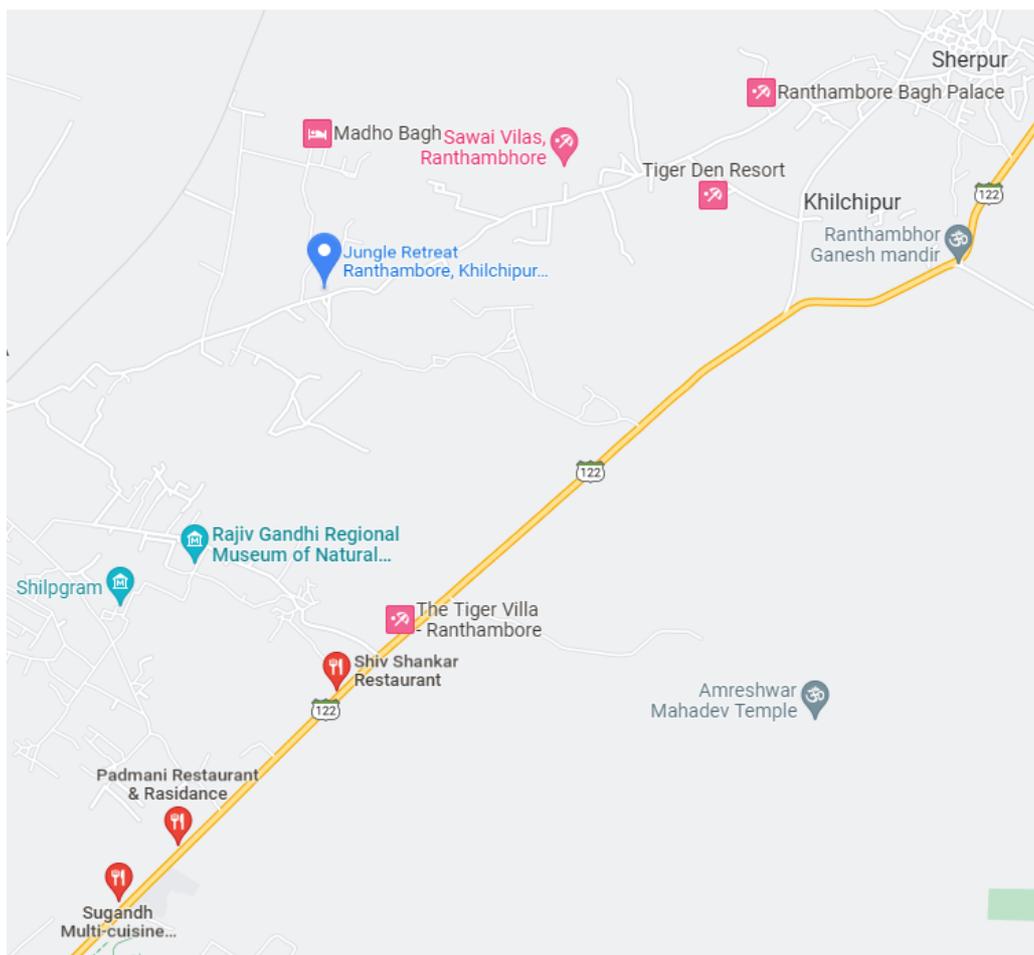


## HOTELAUSSTATTUNG

- Garten
- Snackbar
- Restaurant
- Kostenloses WLAN in den öffentlichen Bereichen
- Pool
- Spa & Wellnesscenter (Zusätzliche Gebühren)
- Währungsumtausch
- Reinigungsservices
- Klimaanlage
- Zimmerservice

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Kaffee- und Teezubehör
- TV
- Telefon
- Bügeleisen
- Balkon
- Sitzecke
- Badewanne oder Dusche
- Sofa
- Essbereich
- Wasserkocher
- Terrasse



# Agra, Royale Regent

★★★★

Fatehabad Rd, Opp. Hotel Jaypee Palace, Fatehabad Road, 282003 Agra  
+91 7454802181

Wohnen im Royale Regent

Nur wenige Kilometer vom Taj Mahal entfernt befindet sich dieses moderne vier Sterne Hotel. Die komfortablen Zimmer, ebenso wie die wunderschöne Dachterrasse laden zum Verweilen ein. Das Hotel ist in einem modernen Stil gebaut worden und verfügt über einen hoteleigenen Pool auf der Dachterrasse. Das grosszügig gestaltete Restaurant bietet genug Platz für alle Gäste des Hotels.

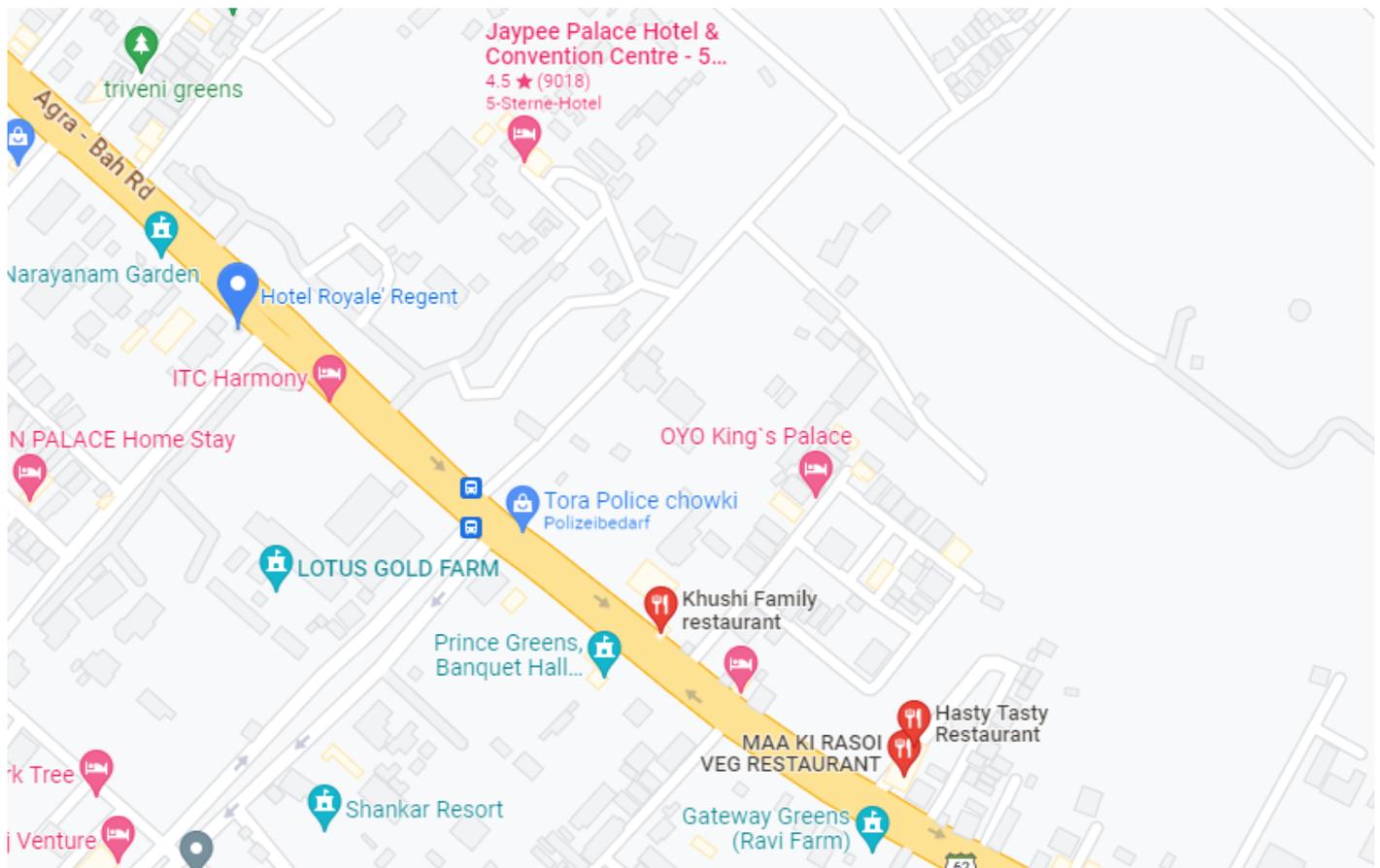


## HOTELAUSSTATTUNG

- Dachterrasse
- Pool
- Bar
- Garden Restaurant
- Spa-Bereich (gegen Aufpreis)

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Flachbild-TV
- Klimaanlage
- Schallsolierung
- Heizung
- Kostenloses WLAN verfügbar



# Khajuraho, Hotel Clarks Khajuraho

★★★★

Bameetha Road, Near Khajuraho Airport, 471606 Khajuraho

+91 76 86297002 oder +92 7686297005

<https://www.hotelclarks.com/khajuraho/>

## Wohnen im Hotel Clarks Khajuraho

Das Hotel Clarks Khajuraho bietet alles was das Herz begehrt und noch viel mehr. Der grosse Pool mit umliegender Terrasse, Sitzgelegenheiten, Bar und Barbecue bildet das Herz der Anlage. Allerdings gibt es im Hotel noch diverse andere Möglichkeiten einen ereignisreichen Tag ausklingen zu lassen. Ob entspannt bei einer Yogastunde oder einer Ayurvedabehandlung oder aktiv bei einer der vielen Sportarten, die das Hotel anbietet. Sie haben die freie Wahl. Im Anschluss können Sie sich in einem der Restaurants des Hotel stärken und mit indischen und internationalen Speisen verwöhnen lassen. Für eine erholsame Nacht sorgen die gemütlichen Betten in den klimatisierten Zimmern, die ausserdem über TV, Telefon, Wasserkocher, Safe, Minibar sowie ein eigenes Badezimmer verfügen.

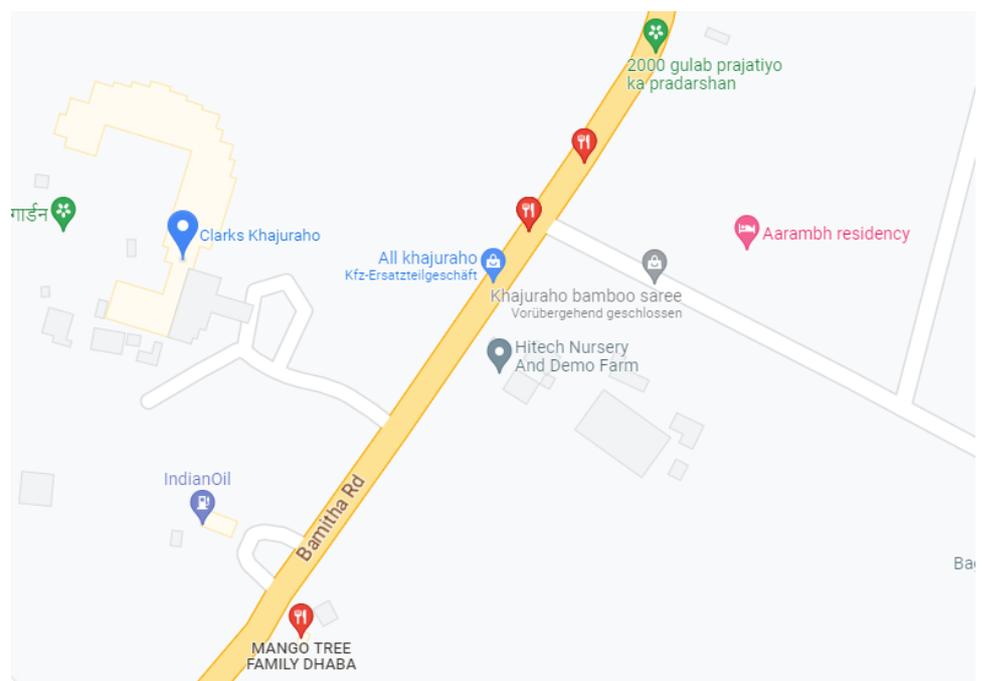


## HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant / Bar
- Internetzugang
- Garten / Parkanlage
- Wäscheservice
- Kaffeelounge
- Tennishalle
- Geldwechsel Service
- Souvenirshops
- Yoga & Ayurveda Behandlungen
- Tischtennis / Billard / Cricket / Schach / Volleyball / Basketball / Dart
- Fitnessraum
- Spa
- Pool
- 24h-Zimmerservice
- Grills & Bar am Pool

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- TV
- Klimaanlage
- Telefon
- Kostenlose Pflegeprodukte
- Wasserkocher
- WC / Dusche
- Sitzgelegenheit
- Safe
- Minibar



# Varanasi, Surya

★★★

S. 20/51, A-5, The Mall Rd, Cantonment, Varanasi, Uttar Pradesh 221002,  
+91 5422508466

<https://www.hotelsuryavns.com/>

## Wohnen im Hotel Surya

Nach Ihrem Inlandsflug erreichen Sie Varanasi. Nach einem kurzen Transfer vom Flughafen begrüßt Sie hier am Rande der Stadt das Hotel Surya. Genießen Sie den indischen Lifestyle in der typischen hoteleigenen Gartenanlage, welche mit zahlreichen bunten Blumen bepflanzt ist. Oder entspannen Sie noch mit den letzten Sonnenstrahlen bei einem kühlen Drink am Pool. Die Zimmer sind hell und modern ausgestattet und verfügen zu Ihrem Komfort über eine Klimaanlage.

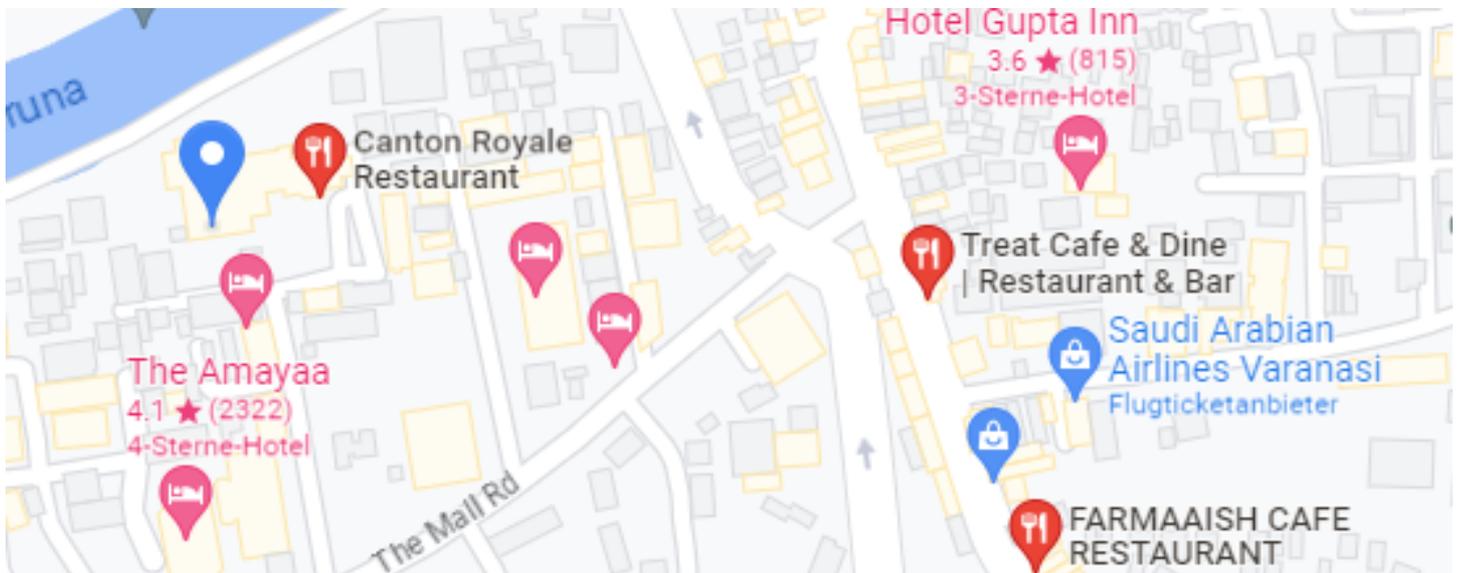


## HOTELAUSSTATTUNG

- Restaurant
- Gartenanlage
- Pool
- Bar/Lounge
- Kostenloses WLAN
- Concierge Service
- Wäscheservice

## ZIMMERAUSSTATTUNG

- Spa
- Dusche/WC
- Sitzgelegenheiten
- Klimaanlage
- Kühlschrank
- 



# Packliste

Reisedatum: 09. November bis 28. November (20 Tage)

<b>Vor der Abreise</b>	
	Offene Rechnungen bezahlt?
	Impfungen alle noch i/O
	Rooming erstellen
	Wer schaut zu Blumen / Post etc.
	Nachbarn und Freunde informieren
	Urlaubsadresse an Verwandte mitteilen
	Kofferranhänger
	Notfalltelefonnummern
	Kühlschrank leeren
	Müll und Grünzeug entsorgen
	Alle Wasserhähne schliessen
	Licht und WLAN ausschalten
	Alle Geräte aus? Stecker ziehen
	Fenster / Türen schliessen
	Schlüssel hinterlegen
<b>Flug</b>	
	Covid Zertifikat
	Einreiseformulare Covid
	Kompressionsstrümpfe
	Tagebuch
	Tickets / Flugtickets
	2x Reisepass
<b>Wichtig</b>	
	Ausweiskopie
	Bahntickets & Bahncard ½ Tax
	Hotel-Vouchers / Reservierungen
	Kofferschlüssel (Zahlenschloss)
	Krankenversicherungskarte
	Passbild
	2x Personalausweis (ID)

	Reiseunterlagen / Reiseführer
	Sprachführer
	Impfpass elektronisch
<b>Zahlungsmittel</b>	
	Ausländische Währung
	Bargeld
	EC / Maestro Karte / Kreditkarte
	Kartensperrung Telefonnummern
<b>Hygiene</b>	
	Binden
	Bürste
	Deo
	Duschgel
	Feuchte Tücher
	4x Haargummis / 2x Haarklammern
	After Sun
	Lippenstift
	Nagelschere
	Nagelfeile
	Rasierzeug
	Reisewaschmittel / Waschbag
	Shampoo
	Sonnencreme
	2x Taschentücher
	Wattestäbchen
	Zahnbürste / Zahncreme
	Med. Masken
	Sterilium
<b>Reiseapotheke</b>	
	Asthmamittel

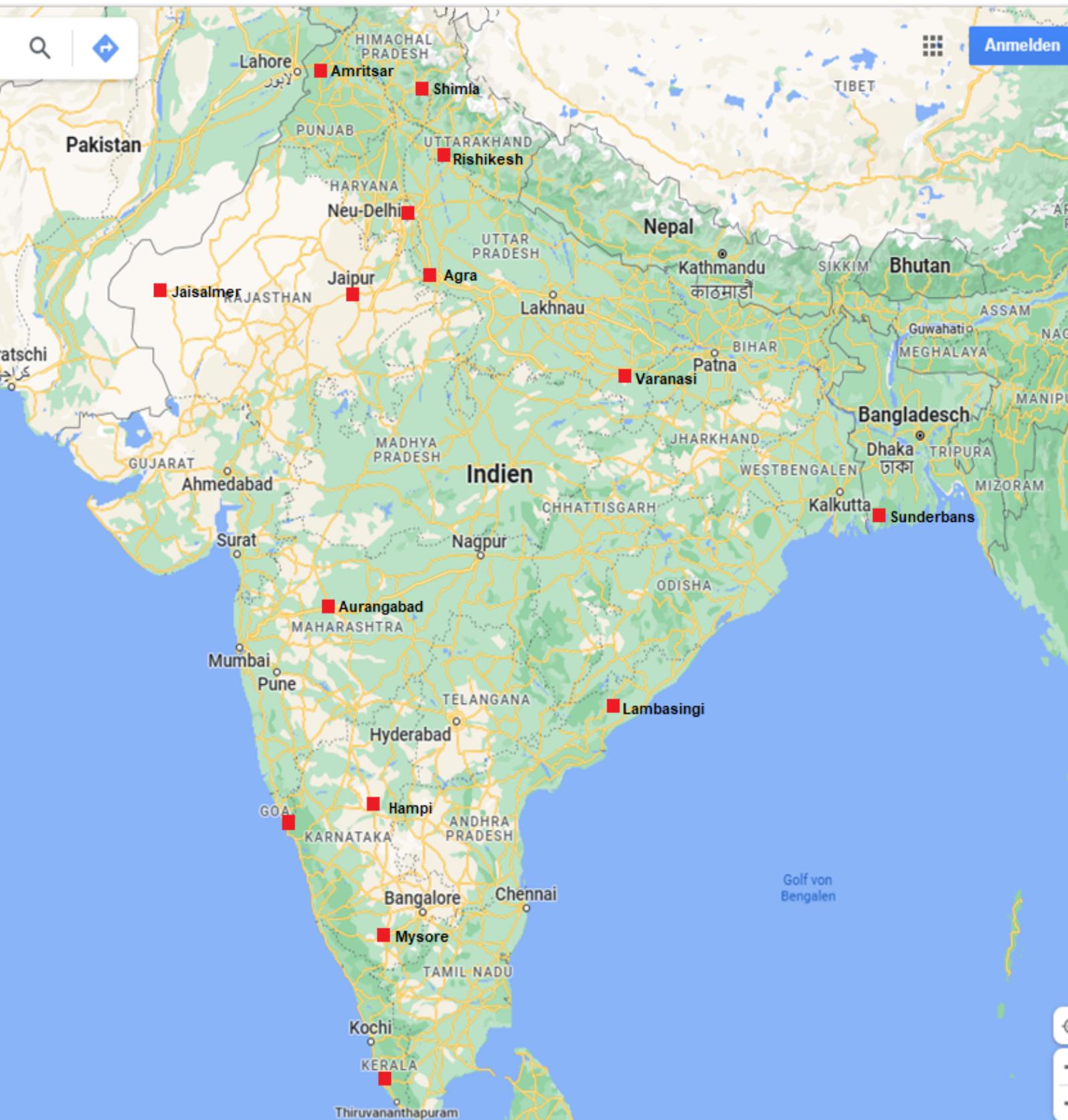
	Bandage
	Bepantensalbe Wundsalbe
	Desinfektionspads
	Einweghandschuhe
	Elastische Binde
	Ibuprofen
	Imodium Durchfall
	Isotonische Lösung
	Mückenschutz / Mückenstift
	Pflaster / Schere
	Prellungen
	Pretuval Husten
	Salz
	Sulgansalbe
	Triofan Nasenspray
	Übelkeit
	Verzerrungen / Stauchungen
	Zolpiderm Schlaftabletten
	Blut-Sauerstoff Messgerät
<b>Kleidung</b>	
	2x Badeanzug & 2x Badehosen
	3x BH
	Bluse
	2x Gürtel
	Halstuch
	2x Hemd
	2x Kurze Hosen
	2x Lange Hosen
	2x Mütze
	Pareo
	2x Regenjacke

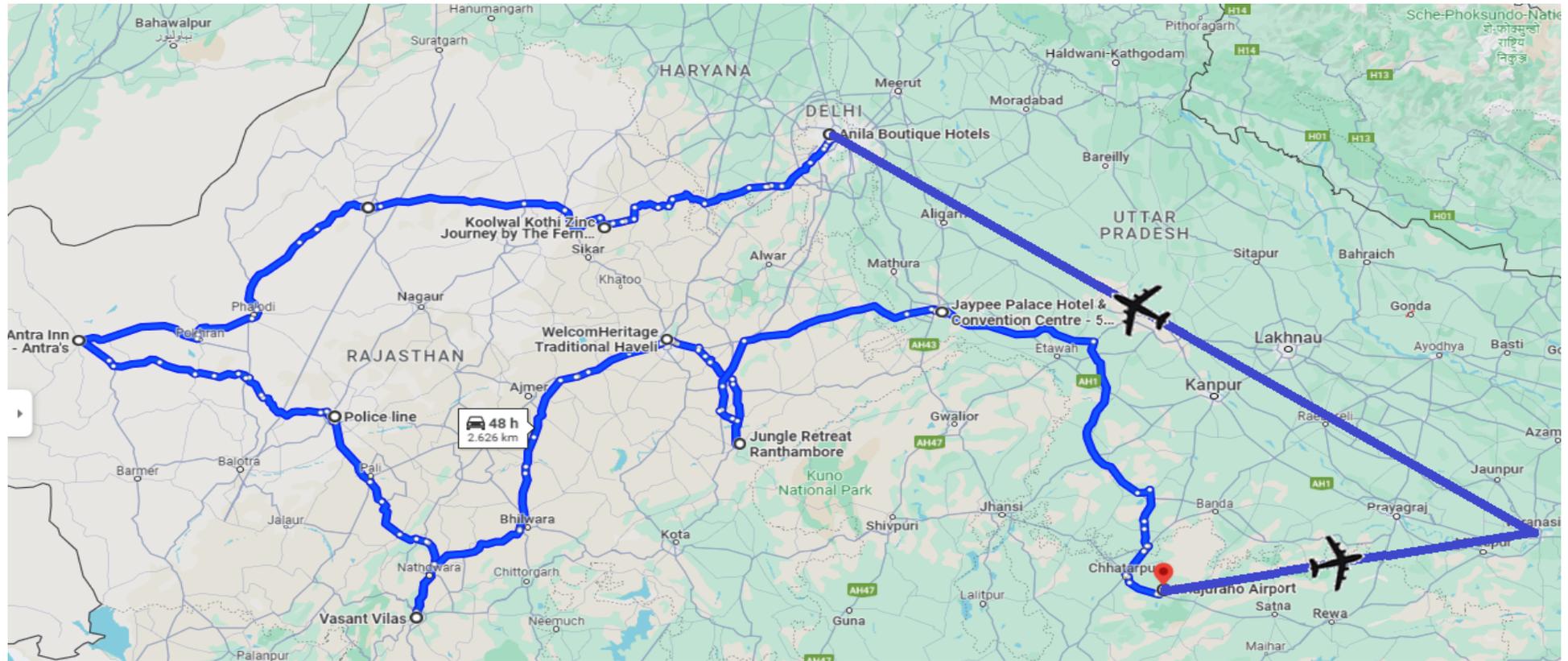
	6x Slips
	2x / 2x Socken
	Strandrock
	5x T-Shirts
	10x Unterwäsche
<b>Schuhe</b>	
	2x Schuhe (schöne) auf Mann
	2x Trekkingsandalen
	2x Wanderschuhe
<b>Multimedia</b>	
	Fitbit Ladegerät
	Foto-Ladegerät & 2x Akkus Nikon
	Foto-Video-Speicherkarten 2x 16 / 2x 8
	Handy-Ladegerät
	2x iPad & Ladekabel
	1x iPhone & Ladekabel (moni)
	Kopfhörer
	2x Steckdosen-Adapter
	Verteilersteckdose für USB
	2x Powerbank mit Kabel
	Reader mit Ladekabel
	Olympus Fotoaparat rot / 1x Ladekabel
<b>Sonstiges</b>	
	2x Trinkflaschenetui
	Bauchtasche
	Brille / Brillenputzzeug
	Notfallnähset
	Rucksack
	Schreibzeug / Papier
	Taschenmesser Essensbesteck in Etui
	Schuhbündel



# Das Gebiet Rajasthan







**2023 Jürg Production  
Überarbeitung 2024**



**© 2024 Verlag Monjur**

